

# Gemeindebote OETZ



INFORMATIONEN DER GEMEINDE OETZ

WEIHNACHTSAUSGABE 2009



**Redaktionsteam & Editorial** Seite 2 – 3

**Dorfgeschehen** Seite 4 – 13

**Tourismusverband** Seite 16 – 19

**Dorfchronik** Seite 20 – 21

**Ötztaler Original & Rätsel** Seite 26 – 27

**Wirtschaftsbund** Seite 60 – 61

**Der Falke** Seite 69

# Einstarkes TEAM

Von links nach rechts – Florian Schmid,  
Paul Pienz, Gabi Stecher, Hannes Tollinger,  
Jakob Grüner, Nicole Stecher,  
Ing. Hansjörg Falkner, Clemens Stecher,  
Günther Stecher, Annaliese Stecher,  
Ewald Auer, (nicht am Foto – Monja Pirchner,  
Patricia Gutweniger & Georg Amprosi)

Liebe LeserInnen!

Nicht nur ein ereignisreiches Jahr, sondern auch  
meine erste Amtsperiode als Bürgermeister von  
Oetz neigt sich dem Ende zu.

Als ‚Chef‘ des Gemeindeboten möchte ich hier  
nochmals die Gelegenheit nutzen, mich bei  
meinem emsigen und stets motivierten Redakti-  
onsteam zu bedanken, das in den vergangenen  
6 Jahren eine tolle Leistung vollbracht hat.

Der Dank gilt an dieser Stelle aber auch allen  
OetzerInnen, die mit ihren Bildern und Berichten  
dazu beigetragen haben, den LeserInnen einen  
informativen Einblick in das örtliche Vereinsle-  
ben zu verschaffen.

Sofern mir im März 2010 erneut das Vertrauen  
ausgesprochen wird, werde ich dafür Sorge  
tragen, dass es auch für die nächsten 6 Jahre  
einen illustrierten Jahresrückblick geben wird.

Diese Zukunft liegt jedoch nicht in meiner Hand,  
für das Jetzt wünsche ich allen LeserInnen  
spannende sowie unterhaltsame Stunden beim  
,Studieren‘ des Gemeindeboten 2009.

Euer Hansjörg Falkner

IMPRESSUM: Für den Inhalt verantwortlich:  
Bgm. Ing. Hansjörg Falkner, 6433 Oetz, Habichen 69a  
Werbeagentur Stecher & Stecher, 6414 Wildermieming,  
Druck: Alpina Innsbruck  
Fotos: Ewald Auer, Mathias Burtscher, Hans Covi, Bernhard  
Plattner, Ewald Schmid, Archiv TVB Oetz & Bergbahnen,  
sowie Fotos welche uns unentgeltlich von den Vereinen  
zur Verfügung gestellt wurden.





# Editorial

*Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger,  
geschätzte Stammgäste und Leser!*

*(HF) Wie vorausgesagt macht sich die weltweite Finanz- bzw. Wirtschaftskrise mit etwas Verzögerung auch bei uns bemerkbar. Uns allen ist bewusst, dass der Blick nach vorne gerichtet und das Beste aus der derzeitigen Situation gemacht werden muss. Tatsache aber ist, dass jene Steuereinnahmen, welche die Gemeinden aus der Bundeshauptstadt erhalten, stark rückläufig sind. Im Fall der Gemeinde Oetz wird ein Rückgang von mindestens 15 %, das sind über Euro 250.000,-, prognostiziert. Das bedeutet natürlich auch für uns, einen Schritt kürzer zu treten, mit der Auswirkung, dass einige Wünsche nicht mehr realisierbar sind. Erschwerend hinzu kommt, dass die fix vorgegebenen Ausgaben z.B. für die Aufrechterhaltung unseres Gesundheitssystems oder die Betreuung unserer älteren Mitmenschen stetig steigen, was mitunter auch auf diverse Wahlversprechen zurückzuführen ist.*

*Ein Projekt, welches für das nächste Jahr geplant war, aus besagten Gründen aber nicht umsetzbar ist, wäre die „Nahwärmeversorgung Oetz“. Inmitten der Projektierungsarbeiten und Verhandlungen mit den Geschäftspartnern musste unsererseits ein Gang zurück geschaltet werden, da wir im Budget für das Jahr 2010 nicht einmal die finanziellen Mittel für die Anschlusskosten der Kommunalgebäude unterbringen könnten, von einer allseits gewünschten Beteiligung gar nicht zu sprechen. Des Weiteren galt es zu bedenken, dass die Realisierung des Vorhabens auch den Austausch von Ver- und Entsorgungsleitungen in gewissen Straßenabschnitten mit sich gebracht hätte, was sich finanziell wiederum äußerst negativ auswirken würde. Kürzlich hat der Gemeinderat diesbezüglich beschlossen, dass die Umsetzung der „Nahwärmeversorgung Oetz“ aufgeschoben werden muss. In der Zwischenzeit können die bis jetzt erarbeiteten Daten und Wirtschaftlichkeitsberechnungen nochmals in Ruhe genauestens analysiert und ausgewertet werden, was bei einer geschätzten Investitionssumme von insgesamt ca. Euro 3,5 Mio. auch kein Nachteil sein sollte.*

*Was das Kraftwerksprojekt auf der Ötztaler Ache zwischen Tumpen und Habichen anlangt, kann ich zum derzeitigen Zeitpunkt nur sagen, dass die Gemeinde Oetz zwischenzeitlich auch mit im Boot sitzt. Nach mehreren Verhandlungen mit dem Initiator Klaus Auer konnte eine für alle Beteiligten sinnvolle und zufriedenstellende Lösung herbeigeführt werden. Bis es allerdings zu einer Umsetzung kommt, wird höchstwahrscheinlich noch viel Wasser ungenützt durchs Tal fließen.*

*Ziemlich genau eineinhalb Jahre hat es gedauert, bis das Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofs vom 11.06.2008 betreffend der aus Gemeindegut hervorgegangenen Agrargemeinschaften nun im Sinne der Allgemeinheit umgesetzt werden konnte. Zumindest sieht es bei Redaktionsschluss des Gemeindeboten so aus. Vor allem dem unermüdlichen Einsatz unseres heuer erst gewählten Gemeindeverbandspräsidenten Mag. Ernst Schöpf ist dieser erst nach zähen Verhandlungen umgesetzte Ausgang zu verdanken. In unserem Fall ist nur die Agrargemeinschaft Oetzerau von der Gesetzesänderung betroffen. Hier wird man im kommenden Jahr, hoffentlich im Einvernehmen mit den Mitgliedern der Agrargemeinschaft, die gesetzlichen Vorgaben in die Tat umsetzen. Mir ist zwar bewusst, dass nicht alle Agrarier mit diesem Ergebnis einverstanden sein werden, jedoch bleibt uns nichts anderes übrig, als dem Gesetz Folge zu leisten.*

*Da in wenigen Wochen meine erste Amtsperiode zu Ende geht, ist es mir ein persönliches Bedürfnis, mich bei allen, die mir in den vergangenen sechs Jahren zur Seite gestanden sind, zu bedanken. Ohne der tatkräftigen Unterstützung und dem entgegengebrachten Vertrauen, sei es im privaten Umfeld oder in beruflicher Hinsicht, wäre es mir sicherlich nicht möglich gewesen, in so kurzer Zeit in der Kommunalpolitik Fuß zu fassen und die für mich damals noch völlig unbekanntenen und verantwortungsvollen Aufgaben zu bewältigen. An dieser Stelle nun jeden Einzelnen anzuführen, wäre ein Ding der Unmöglichkeit, weshalb ich mir erlaube, davon Abstand zu nehmen. Ich bitte um Verständnis dafür und sage allen einfach nur nochmals Danke.*

*Gerade jetzt in der Vorweihnachtszeit wird unsere Konsumgesellschaft immer mehr von materiellen und finanziellen Dingen beeinflusst. Vielleicht gelingt es uns ab und zu einmal, daran zu denken, dass das nicht das Wichtigste im Leben ist. Wir hätten schon sehr viel erreicht, wenn wir uns, anstelle den Gesellschaftszwängen zu folgen, jenen Mitmenschen widmen würden, denen allein schon durch unsere Zuneigung geholfen ist.*

*In diesem Sinne wünsche ich euch allen ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest,  
sowie viel Erfolg und beste Gesundheit fürs neue Jahr.*



Herzlichst euer

# EINBLICKE ins Dorfgeschehen

## Infrastruktur

### Tiefbauvorhaben Griesfeld, Bereich „Natur Resort“ und Oberfeld



(HF) Die niedrigen Baupreise in der Tiefbaubranche waren ausschlaggebend dafür, dass im abgelaufenen Jahr insgesamt drei größere Vorhaben durchgeführt werden konnten. Begonnen wurde Anfang April mit den Arbeiten im Griesfeld. Dort galt es, die Wasserleitung auszutauschen und für eine ordnungsgemäße Ableitung der Abwässer zu sorgen, da vor allem im Winter beim bestehenden Kanal, der nur ein geringes Gefälle aufwies und quer durch Privatgrundstücke verlief, immer wieder Probleme aufgetreten sind. Hier war die einzige Möglichkeit, die Abwässer mittels Pumpanlage in den Verbandsammler einzuleiten, was jedoch aufgrund der ausgefeilten Technik heutzutage kein großes Problem mehr darstellt. Das viel größere Kopfzerbrechen bereitete uns die Regenwasserproblematik, da keine wirtschaftliche Möglichkeit bestand, das anfallende Wasser mittels Oberflächenkanal abzuleiten und eine direkte Einleitung von Straßengewässern in das Grundwasser gesetzlich nicht mehr erlaubt ist. Aus diesem Grund wurde am Ende des Weges eine ca. 20 Meter lange Versickerungsmulde gebildet, die für eine Vorreinigung des anfallenden Oberflächenwassers sorgen soll. Anschließend kann es problemlos in das Grundwasser versickern. Den dafür benötigten Grund hat uns dankenswerter Weise Alois Handle abgetreten.

Als nächster Schritt wurden die Arbeiten im Bereich des „Natur Resort“ in Angriff

genommen. Hier musste unter Rücksichtnahme der neu ausgewiesenen gewidmeten Gründe das Kanal- und Wasserleitungsnetz erweitert werden. Dem voran gingen einige Grundzusammenlegungsverhandlungen, schlussendlich konnte eine für alle Beteiligten sinnvolle Lösung gefunden werden, mit dem Ergebnis, dass anstelle der schmalen, unbebaubaren Parzellen vernünftige Bauplätze geschaffen werden konnten. Das anzustrebende Endergebnis wäre sicherlich eine direkte Anbindung dieses Bereiches an die B 186 Ötztal Straße, dies ist zum derzeitigen Zeitpunkt jedoch noch nicht möglich.

Als drittes und auch umfangmäßig größtes Vorhaben wurde im Sommer die restliche Erschließung im Oberfeld vorgenommen. Da in diesem Bereich zwischenzeitlich mehrere Grundstücke den Besitzer gewechselt haben und die neuen Eigentümer in nächster Zeit beabsichtigen, ihre Liegenschaften zu bebauen, musste die Erschließung vorbereitet werden. Neben dem Kanal- und Wasserleitungsnetz hat sowohl die TIWAG als auch die Telekom ihre Versorgungsleitung mitverlegt. Glücklicherweise wurden wir von größeren Überraschungen, was das Grundwasser in diesem Bereich anbelangt, verschont, sodass die Arbeiten zügig vorangingen.

Die Gesamtbaukosten für die angeführten Vorhaben belaufen sich auf ca. Euro 420.000,-, was eine Kostenreduktion von ca. 13% (ca. Euro 55.000,-) gegenüber den Tiefbaupreisen in den vergangenen Jahren bedeutet. Für die ausführenden Arbeiten war vor allem der Polier Hermann Rappold von der Firma Berger & Brunner aus Inzing zuständig, die Planung und Bauaufsicht unterlag Ing. Christian Hueber vom Ingenieurbüro FH aus Innsbruck.



Neben den Angeführten möchte ich mich bei allen Mitarbeitern der Firmen und Behörden, die zum Gelingen der Projekte beigetragen haben, recht herzlich bedanken. Des weiteren entschuldige ich mich auf diesem Weg beim einen oder anderen Anrainer, der sich durch die Bauarbeiten gestört fühlte und danke gleichzeitig allen (überwiegende Mehrheit), die Verständnis dafür aufgebracht haben, dass es bei solchen Bauvorhaben zu einer gewissen Beeinträchtigung, sei es durch Lärm oder Staub, kommen kann.

## Fertigstellung Ortsdurchfahrt



(HF) Ich glaube, dass ich über die Fertigstellung der Ortsdurchfahrt nicht mehr viel schreiben muss, da zum einen die Hintergründe des Ausbaus im letztjährigen Gemeindeboten bereits ausführlich beschrieben wurden und zum anderen das Ergebnis zwischenzeitlich für jeden ersichtlich ist. Mir bleibt nur noch, mich bei allen, die zum Gelingen dieses Vorhabens beigetragen haben, zu bedanken. Ein ganz besonderer Dank gilt dem Landeshauptmann Günther Platter, welcher zusätzliche finanzielle Mittel aus dem Gemeindeausgleichsfond zweckgebunden für diesen Ausbau zur Verfügung gestellt hat.





## Ausbau und Sanierung von Gemeindestraßen

(HF) Da im Zuge der Um- und Zubauarbeiten beim Volksschul- bzw. Kindergartengebäude in Oetzerau der Asphaltbelag beim ohnehin schon desolaten Gemeindegeweg stark in Mitleidenschaft gezogen wurde, hat man sich entschlossen, die alte Wasserleitung auszutauschen und gleichzeitig den Straßenaufbau zu erneuern. Der Wasserleitungsaustausch, die Straßenentwässerung sowie die Verlegung der Kabel für die Straßenbeleuchtung und der Telekom erfolgte durch die Gemeindegewerkschaft, die Asphaltierungsarbeiten wurden von der Firma Alpine Mayreder zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt.

Im Zuge von Vermessungsarbeiten im Bereich vor dem Turmmuseum hat sich herausgestellt, dass sich der Verbindungsweg zwischen dem Platzweg und dem Kirchweg zum Teil auf dem Grundstück eines Anrainers befindet. Da ein Grundtausch leider nicht möglich war und Streitigkeiten im Hinblick auf eine Ersitzung des Grundes aus dem Weg gegangen werden wollte, hat man sich entschlossen, den Gemeindegeweg zu verlegen. Dabei hat auch eine Rolle gespielt, dass der Kreuzungsbereich vor dem zwischenzeitlich so genannten „Haus am Turm“ ohnehin umgestaltet werden musste. Ich möchte mich an dieser Stelle für das kooperative Entgegenkommen bei den Familien Schrott und Pirchner bedanken und hoffe, dass sich trotz der Abrückung des Weges in Richtung ihrer Wohnhäuser die Gesamtsituation nicht verschlechtert hat.

## Ausbau Piburger Landesstraße

(HF) Wunsch- und plangemäß konnte noch im Herbst mit den Arbeiten für den Ausbau der Piburger Landesstraße begonnen werden. Geplant ist die Errichtung eines Gehsteiges, beginnend beim M-Preis Parkplatz bis zur Piburger Brücke. Gleichzeitig wird eine Straßenverbreiterung in diesem Abschnitt durchgeführt. Aufgrund des Entgegenkommens aller betroffenen Anrainer war es möglich, bereits eine Woche nach der Straßenrechtsverhandlung, welche am 21. Oktober 09 stattgefunden hat, mit den Bauarbeiten zu beginnen. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem Land Tirol durchgeführt, wobei die Straßenverbreiterung auf Kosten des Landes und der Gehsteigbau auf Gemeindegewerkschaftskosten durchgeführt werden. Die fachmännische Planung des Vorhabens erfolgte durch die Mitarbeiter des Baubezirksamtes Imst unter der Leitung von Günther Heppke. Mit der Ausführung wurden die Mitarbeiter der Straßenmeisterei Umhausen unter der Führung von Straßenmeister Schmid Robert betraut.



Da die Arbeiten bei Redaktionsschluss noch voll im Gange waren, ich aber nicht weiß, wie lange uns der Wettergott noch mitspielt, verbleibt mir nur, mich zwischenzeitlich bei allen Beteiligten zu bedanken – der Endbericht vom Ergebnis des Ausbaus der L 310 Piburger Straße wird dann voraussichtlich im Gemeindeboten 2010 abgedruckt.

## Neugestaltung Schulvorplatz

(HF) Im Zuge des Neubaus des Wohn- und Pflegeheimes hat sich der Gemeinderat auch Gedanken über eine sinnvolle Ver-

kehrslösung im Bereich der Schulen bzw. dem Kindergarten gemacht, da zwischen 07.30 Uhr und 09.00 Uhr teilweise bis zu 100 PKW-Fahrten im „Alten Ortskern“ gezählt wurden. Man kam bald zum Entschluss, dass die einzig machbare und passable Lösung die Schaffung eines zusätzlichen Parkplatzes im Bereich unterhalb der Hauptschule ist und der Vorplatz abgesperrt werden muss. Dies hat zum Einen den Vorteil, dass die Kinder, aber auch die Bewohner unseres Wohn- und Pflegeheimes einen Platz haben, auf welchem sie sich ungehindert bewegen können und zum Anderen findet so eine Verkehrsberuhigung im Ortskern statt. Zwischenzeitlich kann man sagen, dass diese Lösung sowohl von den Lehrpersonen als auch von den Eltern, die ihre Kinder zur Schule oder in den Kindergarten bringen, sehr gut angenommen wird und dass der Verkehr in den schmalen Gassen im Ortskern deutlich abgenommen hat.

Durch die Absperrung des Schulvorplatzes war es nun auch möglich, die Fläche zu gestalten und den gesamten Platz etwas aufzulockern. Hier hat man im Besonderen darauf Bedacht genommen, dass der



gesamte Bereich barrierefrei ausgeführt werden muss. Die Schaffung von zusätzlichen Grün- bzw. Bepflanzungsflächen hat man absichtlich vermieden, da man bei den diversen Veranstaltungen und Feierlichkeiten, die auf diesem Platz stattfinden, so ungebunden wie möglich bleiben wollte. Lediglich zwei Bäume wurden als Gliederung inmitten des Platzes gepflanzt. Für unsere jüngsten Dorfbewohner konnte neben dem Musikpavillon ein Spielplatz eingerichtet werden. An dieser Stelle möchte ich mich bei der Jungbauernschaft/Landjugend Oetz recht herzlich bedanken, die einen Betrag von Euro

1.000,- zum Ankauf der Spielgeräte beigesteuert haben.

Insgesamt kann man sagen, dass sich die Absperrung des Vorplatzes gelohnt hat und der gesamte Bereich auf jeden Fall aufgewertet wurde. Leider konnte noch nicht alles, was geplant war (z.B. die Aufstellung von Sitzgelegenheiten usw.) durchgeführt werden, da eine mündlich zugesagte Förderung seitens der Abteilung Dorferneuerung des Landes Tirol schlussendlich nicht ausbezahlt wurde und uns derzeit die Mittel für die Fertigstellung fehlen.

Bei dieser Gelegenheit bedanke ich mich im Besonderen bei den Mitarbeitern der Firma STRABAG, vor allem beim Bauleiter Ing. Markus Prantl und dem Polier Lothar Baetz, die maßgeblich zur Gestaltung des Vorplatzes beigetragen haben, sowie bei meinen Bauhofmitarbeitern, die beim Bau des Spielplatzes ganze Arbeit geleistet haben. Ebenfalls bedanken möchte ich mich beim Schulwart und dem Putzpersonal in den Schulen, die während der Bauarbeiten sicherlich ab und zu verzweifelt waren.



## Öffentliche Gebäude

### Um- und Zubau Volksschul- bzw. Kindergartengebäude Oetzerau

(HF) Bereits vor zwei Jahren kam es im Kindergarten Oetzerau dazu, dass ein Integrationskind aufgenommen wurde. Hier wäre laut Gesetz vorgesehen, dass ein zusätzlicher Gruppenraum für eine so genannte Einzelbetreuung zur Verfügung steht, was zum damaligen Zeitpunkt leider nicht möglich war. So musste zeitweise in den Gymnastikraum ausgewichen werden. Es stellte sich jedoch bald heraus, dass das kein Idealzustand ist. Hinzu kam,



dass die Kindergartenleiterin über kein eigenes Büro verfügte. Aus energietechnischer Sicht standen ein Fenstertausch, das Aufbringen eines Vollwärmeschutzes sowie der Austausch des Heizkessels auf dem Programm.

Aufgrund dieser Umstände hat man sich nach Rücksprache mit dem Amt der Tiroler Landesregierung im vergangenen Jahr entschlossen, eine Generalsanierung vorzunehmen und das Gebäude in jeder Hinsicht auf den neuesten Stand zu bringen. Mit den Planungsarbeiten sowie mit der Bauaufsicht wurde BM Ing. Stefan Reindl betraut. Bereits der erste Planentwurf hat beim Gemeinderat große Zustimmung gefunden, sodass kurz darauf die Details mit den verschiedenen Behörden abgeklärt werden konnten.

Im Wesentlichen umfasste der geplante Um- bzw. Zubau folgende Punkte:

- zusätzlicher Gruppenraum im Kindergarten
- Büro für Kindergartenleitung
- neuer Gymnastikraum
- neuer Werkraum
- neuer Medienraum (dieser könnte bei Bedarf in einen Klassenraum umfunktioniert werden)
- Schulküche
- Lehrerzimmer
- Büro für Direktorin
- zusätzliche Sanitäreinrichtungen



Bei der Planung hat man darauf geachtet, dass der Gymnastikraum mit separaten Sanitär- und Umkleidemöglichkeiten so situiert wird, dass dieser auch von den Oetzerauer Vereinen genutzt werden kann, ohne dass man den Schul- oder Kindergartenbereich betreten muss.

Im April hieß es dann für die Kinder, Lehrer und Kindergärtnerinnen „mit Sack und Pack“ zu übersiedeln in die Räumlichkeiten nach Oetz. Der Transport der Kinder von Oetzerau nach Oetz und wieder retour, welcher uns ursprünglich etwas Kopfzerbrechen bereitete, funktionierte schlussendlich reibungslos. Sicherlich dazu beigetragen hat die Unterstützung von Hans Prünster, bei dem ich mich an dieser Stelle bedanken möchte. Er hat die Kinder täglich von der Bushaltestelle bis zur Schule und mittags wieder zurück begleitet.

Nachdem alle Kinder übersiedelt waren, konnte am 23. April 09 mit den Bauarbeiten begonnen werden. Schon kurz nach Baubeginn stießen wir auf einige Tatsachen, die uns wieder einmal zeigten, dass bei Umbauten mit unvorhersehbaren Dingen gerechnet werden muss. Es stellte sich z.B. heraus, dass die gesamte Heizungsverrohrung sowie die elektrische Verkabelung ausgetauscht und in weiterer Folge der Estrich abgetragen werden muss. Hinzu kam noch die Auflage seitens der Behörde, eine Brandmeldeanlage zu installieren. Alles Punkte, mit denen man ursprünglich



nicht gerechnet hatte, für ein Zurück war es hingegen schon zu spät. So gaben die Mitarbeiter der Firmen alles, damit der geplante Bezug des Gebäudes, Ende der Sommerferien, trotzdem eingehalten werden konnte, was auch gelungen ist.

Die ursprünglich geschätzten Baukosten von knapp Euro 650.000,- konnten aufgrund der genannten Umstände leider nicht ganz eingehalten werden, sodass wir schlussendlich eine Kostenüberschreitung von ca. Euro 250.000,- hinnehmen mussten. In diesen Tagen stellt sich jedoch heraus, ob seitens des Landes zu den Euro 150.000,- noch eine zusätzliche Förderung gewährt werden kann.

Im Zuge dieses Umbaus hat uns der Steuerberater empfohlen, eine so genannte „Gemeinde KG“ zu gründen. Mit der Gründung dieser Kommanditgesellschaft besteht die Möglichkeit, die Vorsteuer geltend zu machen, was bei einem Betrag von nicht ganz Euro 1.000.000,- doch eine Rolle spielt. Diese Gesellschaft hat zudem den Vorteil, dass eine Ausweitung problemlos möglich ist und bei späteren Um- bzw. Neubauten von kommunalen Gebäuden dieses Modell angewandt werden kann.

In Summe kann man sagen, dass der Um- und Zubau mit Ausnahme der Kostenüberschreitung plangemäß und bestens gelungen ist. Maßgeblich dafür verantwortlich war BM Ing. Stefan Reindl, bei dem ich mich besonders bedanken möchte. Ein weiterer Dank gilt allen Firmen, Ämtern und Behörden für die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit.

Abschließend darf noch auf die offizielle Einweihung des Gebäudes, die im Sommer 2010 erfolgen soll, verwiesen werden. Der Termin hierzu steht noch nicht fest, wird jedoch rechtzeitig bekannt gegeben. Voraussichtlich noch im Frühjahr wird auf Wunsch einiger Eltern ein Tag der offenen Tür für die Oetzerauer Bevölkerung stattfinden. Hierzu ergeht ebenfalls rechtzeitig eine Einladung.

## Generalsanierung Turnsaal Oetz

(HF) Da der Turnsaal in Oetz etwas in die Jahre gekommen ist, stand heuer die Generalsanierung am Programm. Neben der

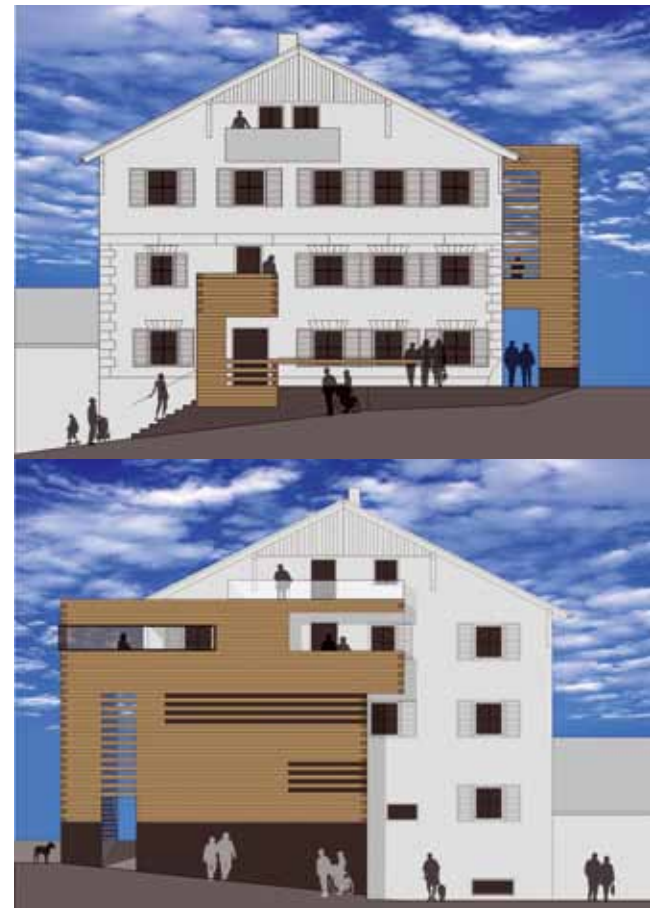


Erneuerung des Bodenbelags, wo der Kunststoffboden einem Parkett weichen musste, wurden die Wandverkleidungen erneuert sowie der Großteil der Gerätschaften ausgetauscht. Die Firma Pauzenberger GmbH aus Oberösterreich, welche sich auf den Ausbau von Turnhallen spezialisierte, erhielt den Zuschlag für die Generalsanierung. Die Arbeiten erfolgten in den Sommerferien, sodass die Halle zum Schulanfang wieder ihrer Funktion übergeben werden konnte. Die ursprünglich geschätzten Baukosten von ca. Euro 90.000,- wurden deutlich unterschritten. Neben Mitteln aus dem Schulbaufond hat auch unsere Nachbargemeinde Sautens, welche zum Schulsprenkel gehört, einen Kostenanteil übernommen. Die restliche Finanzierung erfolgte durch Eigenmittel der Gemeinde.

## Haus am Turm

(HF) Wenn man bedenkt, dass ich im Bericht des Gemeindeboten 2008 noch vom Abriss des bestehenden Objekts ausgegangen bin, dann kann man sagen, dass sich zwischenzeitlich etwas Grundlegendes geändert hat. Die Liegenschaft mit dem darauf befindlichen Haus Kirchweg Nr. 9, zwischenzeitlich besser als „Haus am Turm“ bekannt, konnte zwar von der Gemeinde erworben werden, auch wurde der „Neuen Heimat Tirol“ ein Baurecht eingeräumt, jedoch aus dem geplanten Abriss wurde nichts. Anstelle dessen hat man sich mit dem Denkmalamt und mit der Abteilung Dorferneuerung dahingehend geeinigt, dass das bestehende Gebäude saniert und teilweise erweitert wird. Seitens der Gemeinde war diese Einigung jedoch nur möglich, weil im Vorfeld geklärt wurde, dass uns hieraus keinerlei Kosten erwachsen und die Bedingung eingehal-

ten werden musste, dass der bestehende Vorbau zugunsten einer Straßenverbreiterung abzutragen ist. Diese nicht ganz einfache Aufgabenstellung war in weiterer Folge auch die große Herausforderung für die vier geladenen Architekten. Bei der ausgewählten Jury konnte sich schlussendlich das „Team K2“ aus Innsbruck mit einem gelungenen Konzept einstimmig durchsetzen. Ab diesem Zeitpunkt war klar, dass im Gebäude neben dem Archiv für die Sammlung von Hans Jäger auch noch zwei Wohnungen in den obersten zwei Geschoßen Platz finden werden. Vermietet werden die Wohnungen zukünftig von der „Neuen Heimat Tirol“, welche das gesamte Vorhaben finanzieren wird, die Vergabe der Wohnungen hat sich die Gemeinde vorbehalten. Besonders erwähnenswert ist, dass die „Neue Heimat Tirol“ anlässlich ihres 70. Bestandsjubiläums ihre Aufwendungen unentgeltlich einbringt. Die Geschäftsführer möchten hiermit laut eigener Aussage einen kleinen Beitrag zur Erhaltung von wertvollen Kulturgütern leisten. Voraussichtlich wird im Februar 2010 mit den Bauarbeiten begonnen, sodass, realistisch gesehen, das Archiv sowie die Wohnungen im Frühjahr 2011 bezugsfertig sind.



## Veranstaltungen

### Einweihung Wohn- und Pflegeheime

(HF) Am 02. Februar war es endlich so weit, dass die ersten Bewohner die neu errichteten Wohn- und Pflegeheime in Oetz und Haiming beziehen konnten. In der anfänglich für alle noch sehr ungewohnten Umgebung ist es dem Personal in den Häusern doch relativ schnell gelungen, eine heimelige und wohnliche Atmosphäre zu schaffen. Diesen Verdienst haben wir großteils unseren Partnern bei der Firma SeneCura zu verdanken, da die Verantwortlichen aufgrund ihrer Erfahrung auf Anhieb ein zwar bunt zusammengewürfeltes, jedoch äußerst professionelles Team zusammenstellten. Ich traue mich zu behaupten, dass dies bei einem Betrieb der Heime durch die jeweiligen Gemeinden niemals möglich gewesen wäre, hierfür ein großes Lob an SeneCura.



Nachdem sich die Bewohner etwas eingelebt hatten, wurde am 30. Mai die offizielle Einweihung der Wohn- und Pflegeheime gefeiert. Zu diesem Anlass haben sich neben dem Landeshauptmann Günther Platter, dem Landesrat Gerhard Reheis und vielen anderen Prominenten auch unzählige Oetzerinnen und Oetzer am Festplatz eingefunden, was mich persönlich besonders gefreut hat. Die zahlreiche Anwesenheit der verschiedenen Abordnungen und Vereinen verlieh der Veranstaltung zudem einen ganz besonderen Rahmen. Ich darf an dieser Stelle auch nochmals allen, die zum Gelingen dieses Festaktes beigetragen haben, meinen Dank aussprechen. Zwischenzeitlich sind seit dem Bezug der Häuser ca. 10 Monate vergangen und bei-



de Heime sind beinahe vollkommen ausgelastet. Was uns für den Betrieb positiv stimmt, ist andererseits jedoch sehr bedenklich. Die Erfahrung hat gezeigt, dass vor allem der heuer eingeführte Wegfall des Kinderregresses ein Grund dafür ist, dass viele Heime mit Platznot kämpfen. Für die Zukunft ist nur zu hoffen, dass diese Tendenz wieder abnimmt und dass unsere älteren Mitmenschen nach Möglichkeit noch zuhause gepflegt werden können. Die bei uns sehr gut strukturierten Sozial- und Gesundheitssprengel würden die besten Voraussetzungen hierfür bieten.

### Adidas-Sickline 09

(HF) Dem Bericht über die Veranstaltung „Sickline 09“ von Mag. (FH) Christoph Rauch in dieser Ausgabe des Boten gibt es nichts mehr hinzuzufügen. Mir ist es jedoch ein Bedürfnis, mich bei den Verantwortlichen des Sportartikelproduzenten Adidas für die großzügige Spende in der Höhe von Euro 2.500,- für die Anschaffung eines Spielgerätes zu bedanken und allen Beteiligten, die zur Ausrichtung dieses Events beigetragen haben, zu gratulieren.



## Verschiedenes

### Parkscheinautomaten - Zentrumsplatz

(HF) Aufgrund des Umstandes, dass es mit der Schrankenanlage am Zentrumsplatz immer wieder Probleme gegeben hat, hat sich der Gemeinderat dafür ausgesprochen, dass diese abgebaut und durch Parkscheinautomaten ersetzt werden. Wie sich bald herausstellte, war diese Entscheidung vollkommen richtig. Die Vorzüge der Schrankenanlage (1 Stunde gratis Parken, kein Kontrollorgan notwendig usw.) gibt es zwar nicht mehr, trotzdem ist der Einsatz der neu installierten Parkscheinautomaten viel unproblematischer und da die Zahlungsmoral der Parkplatznutzer erfreulicherweise äußerst positiv ist, war die Umstellung auch aus finanzieller Sicht kein Nachteil. Zum jetzigen Zeitpunkt bleibt nur noch zu sagen, dass die Inbetriebnahme der Schrankenanlage zwar gut gemeint, aber schlecht getroffen war – irren ist eben menschlich.

### Standesamt

(HF) Bis Herbst 2008 diente das Sitzungszimmer in der Gemeinde gleichzeitig auch als Standesamt. Zwar ist die standesamtliche Trauung nur ein formaler Akt, trotzdem muss es nicht sein, dass dieser in einem unpersönlichen Rahmen vollzogen wird. Daher haben wir uns entschlossen, die Trauungen in der Schützenstube im Alten Gemeindehaus zu zelebrieren. Die äußerst positiven Rückmeldungen der Brautpaare zeigen, dass diese Entscheidung richtig und gut war. Für die Bereitstellung der Räumlichkeiten darf ich mich beim Ausschuss der Schützenkompanie recht herzlich bedanken. Am Rande sei erwähnt, dass die Zahl der Trauungen erfreulicherweise langsam wieder zunimmt, was aber höchstwahrscheinlich nichts mit dem neuen Standesamt zu tun hat – so hoffe ich zumindest.





## Sanierung Sportplatz



(HF) Dass der Sportplatz im Haidach einer Generalsanierung unterzogen werden muss, zwischerte uns der Falke bereits im letzten Jahr aus dem „Boten“. Nun galt es im Frühjahr gemeinsam mit den Verantwortlichen des USV Thurner Oetz eine sinnvolle und vor allem finanzierbare Sanierungsvariante auszuarbeiten. Hierzu hat man sich Herrn Häfele Alexander, welcher sich wahrlich als „Rasenexperte“ bezeichnen darf, ins Boot geholt. Da es nicht möglich war, mit dem Spielbetrieb auf einen anderen Platz auszuweichen, blieb die Verlegung eines Rollrasens als einzige Möglichkeit übrig, da die Errichtung eines Kunstrasenplatzes (geschätzte Kosten von über Euro 400.000,-) aus finanzieller Sicht bereits im Vorfeld abgehakt werden musste. Hand in Hand mit der Rasenverlegung wurde zudem eine neue Beregnungsanlage installiert. Dies war notwendig, da die ursprünglich angewandte Bewässerungsmethode laut Aussage von Fachleuten unter anderem ausschlaggebend dafür war, dass der Sportplatz dieser Sanierung unterzogen werden musste. Alles in allem ist es gelungen, durch die Mithilfe der Vereinsmitglieder des USV Thurner Oetz sowie der Gemeindefacharbeiterpartie eine „relativ“ kostengünstige und trotzdem praktikable Gesamtlösung umzusetzen.



## Elektrifizierung „Acherberg Alm“

(HF) Bis vor kurzem musste der Strom auf der Acherberg Alm noch mittels Dieselaggregat erzeugt werden. Es ist zwar auf Almen in der Größenordnung wie dieser schon sehr fortschrittlich, trotzdem bringt es immer wieder Nachteile mit sich. Angefangen vom störenden Geräuschpegel über den großen Wartungsaufwand bis hin zur umständlichen Tankbefüllung könnte noch einiges aufgezählt werden. Im Hinblick dessen, dass in den kommenden Jahren geplant ist, die Alm schrittweise zu modernisieren, haben wir uns nochmals Gedanken darüber gemacht, ob nicht doch die Möglichkeit besteht, das Wirtschaftsgebäude an das Leitungsnetz der TIWAG anzuschließen.

Mit der Idee im Hinterkopf, das Kabel bei einem Verteiler der Stromversorgung für die Beschneigungsanlage im Bereich der Bielefelder Hütte anzuschließen und von dort aus händisch Richtung Acherberg Alm zu graben, erhob unser Fachmann, Ing. Mathias Speckle, alle relevanten Zahlen und Fakten. Es stellte sich bald heraus, dass dies mit geschätzten Gesamtkosten von ca. Euro 30.000,- eine finanzierbare und praktikable Lösung ist, sodass sich der Obmann der Alminteressengemeinschaft Otto Stecher sogleich um eine Förderung bemühen konnte. Als seitens der Abteilung Agrarwirtschaft eine Zusage für eine 30%ige Unterstützung des Projektes erteilt wurde, hat man nicht mehr lange gezögert und mit den Grabungsarbeiten begonnen. Größtenteils händisch, teilweise aber auch mittels Bagger, dauerte es nicht einmal 14 Tage, bis das ca. 500 m lange Stromkabel unter der Erde war. Neben der gesamten Gemeindefacharbeiterpartie haben uns einige Mitarbeiter der Bergbahnen, sowie der Obmann der Alminteressengemeinschaft



selbst bei den Grabungsarbeiten tatkräftig unterstützt. Am 25. September 09 war es dann so weit, dass das erste Mal der Lichtschalter auf der Acherberg Alm umgelegt werden konnte, ohne dass zuerst das qualmende Aggregat gestartet werden musste. Dies haben alle Beteiligten, bei denen ich mich an dieser Stelle nochmals bedanken möchte, verdienterweise dann auch gebührend gefeiert.

## Wildbach- und Lawinerverbauung



(HF) Im abgelaufenen Jahr hat die WLV-Gebietsbauleitung Imst zwei kleinere Vorhaben in unserem Gemeindegebiet umgesetzt. Zum Einen wurde der unterste Bereich des „Weinbichlgrabens“ oberhalb des Ortsteiles Öttermühl saniert und zum Zweiten eine Felssicherung oberhalb des Weilers Ebene vorgenommen. Bei beiden Projekten liegt eine Kostenbeteiligung der Gemeinde in der Höhe von 20 bzw. 30 % vor. Als nächstes größeres Projekt seitens der WLV wären die Felssicherungsmaßnahmen im Bereich Brunnfeld geplant. Da dieses Vorhaben derzeit in der Prioritätenreihung der Gebietsbauleitung Imst jedoch noch etwas weiter hinten liegt, kann es bis zur Umsetzung noch eine Zeit lang dauern. Zwischenzeitlich ist nur zu hoffen, dass jeder Stein auf dem anderen liegen bleibt. Laut Aussage des Landesgeologen herrscht derzeit auch keine Gefahr in Verzug, trotzdem ist man vor unvorhergesehenen Unglücken nie gefeit. Seitens der Gemeinde wird jedenfalls alles daran gesetzt, dass dort, wo ein Handlungsbedarf besteht, auch etwas gemacht wird.

## Hochbehälter Hochoetz

(HF) Damit die Wasserversorgung im Schigebiet Hochoetz auch in Zukunft gewährleistet werden kann, hat man sich heuer entschlossen, einen zusätzlichen Wassertank mit 30.000 Liter Fassungsvermögen in das System zu integrieren. Es hat zwar in der Vergangenheit nie größere Probleme gegeben, jedoch sind an Spitzentagen die Wasserressourcen vor allem im Frühjahr immer am unteren Limit angelangt. Mit dem zusätzlichen Tank kann nun sichergestellt werden, dass jederzeit genügend Trinkwasser für die Gastronomiebetriebe in Hochoetz zur Verfügung steht.

Die Gesamtkosten für das Vorhaben belaufen sich auf ca. Euro 16.000,-. Ein besonderer Dank gilt den Verantwortlichen der Schiregion Hochoetz, die uns bei diesem Projekt unterstützt haben.



## Nachbesetzung Arztstelle

(HF) Im April dieses Jahres hat, wie zwischenzeitlich alle wissen, der Nachfolger von Dr. Franz Josef Wilhelm, Dr. Wolfgang Frick in Sautens seine Arztpraxis eröffnet. Ein Faktor für seine Entscheidung war wahrscheinlich, dass er zu diesem Zeitpunkt noch eine, wenn auch nur geringe, Chance auf die Zuteilung einer Hausapotheke hatte, welche schlussendlich aber nicht eingetreten ist. Die anfängliche Umstellung war aufgrund der Tatsache, dass in den vergangenen Jahren immer zwei Kassenstellen in der Gemeinde beheimatet waren, für viele Oetzer/innen sicherlich nicht ganz einfach. Zwischenzeitlich muss man aber sagen, dass auch diese Lösung durchwegs praktikabel ist und dass sich Dr. Wolfgang Frick sehr gut etabliert hat.

## Dr. Franz Josef Wilhelm im Ruhestand

Den ursprünglichen Gedanken, seitens der Gemeinde Oetz für Dr. Franz Josef Wilhelm anlässlich seiner Pensionierung für die langjährige und gewissenhafte Ausübung der Sprengelartzttätigkeit eine Dankesfeier zu organisieren, haben wir nach vorheriger Rücksprache mit ihm selbst wieder verworfen. Er hat uns stattdessen den Vorschlag unterbreitet, dass anstelle der Feierlichkeiten eine Spende an den Verein „Ärzte für Ifakara“ getätigt werden könnte, da dort ein neues Röntgengerät angeschafft werden muss. Dieser Idee haben wir uns natürlich gerne angeschlossen und eine Spende in der Höhe von Euro 1.000,- an den Verein getätigt. Nähere Informationen zu dem von Tiroler Ärzten im Herzen von Afrika initiierten Hilfsprojekt unter [www.ifakara.org](http://www.ifakara.org).

Da Franz Josef im kommenden Jahr selbst eine Zeit lang seine Dienste in Afrika anbieten wird, wünsche ich ihm jetzt schon alles Gute und viel Erfolg. Gleichzeitig bedanke ich mich im Namen der gesamten Bevölkerung für seinen jahrelangen Einsatz zum Wohle jedes Einzelnen.

## Miss Tirol 2009 – Christina Keil

(HF) Da es nicht alle Jahre vorkommt, dass man als Bürgermeister behaupten kann, die schönste Tirolerin in der eigenen Gemeinde zu haben, darf man schon etwas stolz sein. Mich persönlich hat Christina, die am 07. März im Casino Kitzbühel zur Miss Tirol 2009 gekürt wurde, nicht nur wegen ihrer natürlichen Schönheit, sondern auch wegen ihres außergewöhnlichen Charakters, den sie mit jungen 17 Jahren an den Tag legt, beeindruckt. Ich darf ihr in meinem Namen, aber auch im Namen aller Oetzer/innen, zu diesem großen Erfolg gratulieren und wünsche ihr für die Zukunft nur das Beste.



## Ausflug mit den Gemeindemitarbeitern

(HF) Natürlich stand auch beim diesjährigen Ausflug mit den Gemeindemitarbeitern der gesellige Teil im Vordergrund. Wir ließen es uns aber nicht nehmen, zuerst gemeinsam zum Feuerstein, oberhalb des Ortsteiles Huben, aufzusteigen. Hier wählten wir, warum auch immer, nicht wie üblich den neu ausgebauten, kinderwagengerechten Weg, sondern wanderten über einen etwas steileren Fußweg bis ans Ziel, was einige von uns sichtlich bereuten. Trotzdem erreichten alle, zum Teil zwar etwas ausgelaugt, das Gasthaus am Feuerstein, wo bereits eine Stärkung auf uns wartete. Alles in allem war es wieder ein sehr gemütlicher und netter Ausflug, bei welchem bereits die Pläne fürs kommende Jahr geschmiedet wurden.



## Gemeinderatsausflug

(HF) Zum zweiten und auch letzten Mal in dieser Legislaturperiode wurde ein zweitägiger Gemeinderatsausflug organisiert. Unter dem Titel Kultur- und Kulinarikreise statteten wir der Provinz Treviso einen Kurzbesuch ab. Am Pro-

gramm standen unter anderem die Besichtigung der Burg „Castel Pergine“, der Stadt Feltre sowie eine geführte Wanderung durch die Weinberge von Valdobbiadene, Heimat des original Prosecco, den wir im Anschluss natürlich auch verkosteten. Die kulinarischen Höhepunkte zwischen den verschiedenen Programmpunkten, die beeindruckende Landschaft rund um die Provinz Treviso, sowie die gute und kollegiale Stimmung innerhalb des gesamten Gemeinderates machten den Ausflug zu etwas ganz Besonderem.

Mit der Vorbereitung und Programmzusammenstellung wurde Gemeindevorstand Dr. Lois Amprosi, welcher sich beratend den Italienkenner DI Christian Stampfer (dieser betreut im Auftrag des Landes grenzüberschreitende Interreg-Projekte und kennt die Region bestens) zur Seite holte, betraut. Ich darf mich an dieser Stelle nochmals im Namen der 12 mitgereisten Gemeindefunktionäre und deren Partnerinnen für die perfekte Organisation des gesamten Wochenendes bedanken. Besonders gefreut hat mich, dass auch Pius Amprosi, unser Ortschronist, sowie seine Gattin Vroni unsere Einladung angenommen haben und mit dabei waren.

## Jagdgenossenschaft Oetz - Neuwahlen

(HF) Am 23. April dieses Jahres wurde in der Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Oetz ein neuer Ausschuss gewählt. Pius Amprosi, welcher bei der Jagdgenossenschaft insgesamt 18 Jahre als Obmann fungierte, hat sein Amt zurückgelegt. In den vergangenen drei Funktionsperioden galt es, unter seiner Führung neben den zwei Jagdvergaben auch die jagdlichen Maßnahmen im Zuge des Ziel II Projektes sowie die Eigenjagdgründung in Oetzerau umzusetzen. Dies waren zum Teil nicht immer einfache Aufgaben, mit welchen er hier konfrontiert wurde, trotzdem hat Pius Amprosi mit dem Ausschuss immer wieder Vorschläge begrüßenswert ausgearbeitet. Ich möchte ihm, sowie den Ausschussmitgliedern Hubert Prantl und Hermann Jäger, die ebenfalls nicht mehr für eine



Wiederwahl zur Verfügung standen, seitens der Gemeinde recht herzlich für die geleistete, zeitweise vielleicht auch nicht immer einfache Arbeit danken. Der neu gewählte Ausschuss der Jagdgenossenschaft setzt sich nun wie folgt zusammen: Obmann Matthias Speckle, sein Stellvertreter Hansjörg Schmid, Herbert Braunegger, Otto Schmid und Bruno Nagele. Dem neu gewählten Ausschuss darf ich an dieser Stelle nochmals gratulieren und wünsche ihnen alles Gute für die Bewältigung der anstehenden Vorhaben.

## Pater Bruno Kuen

(HF) Da unser lieber Pater Bruno gesundheitlich etwas angeschlagen ist, war es ihm heuer leider nicht möglich, einen Bericht über seine Tätigkeit zu übermitteln. Zur Zeit hält er sich in Salzburg auf, wo er sich von zwei Operationen erholt. Die Genesung schreitet zwar nur sehr langsam voran, er befindet sich aber auf dem Weg der Besserung. Er hat mich kürzlich gebeten, dass ich allen Gemeindegürgern/innen die besten Wünsche für Weihnachten und das neue Jahr überbringen soll. Des Weiteren darf ich - wie alle Jahre - die Daten des Spendenkontos für Pater Bruno Kuen anführen und um die Unterstützung seiner Projekte bitten. Wir wünschen ihm alles erdenklich Gute.

## Spendenkonto

Pater Bruno Kuen  
Raiffeisenbank Vorderes Ötztal  
Konto 23796, BLZ 36291

## Kinderbetreuung

(HF) Aufgrund der immer wiederkehrenden Diskussionen in Bezug auf die Kinderbetreuung in unserer Gemeinde möchte ich diese Gelegenheit nutzen, einige Punkte aufzuklären. Wer glaubt, dass uns die Entscheidung, eine loyale, verlässliche Mitarbeiterin nicht mehr anzustellen, leicht gefallen ist, hat sich schwer getäuscht. Allem Anschein nach erweckt der Gemeinderat zudem bei vielen Eltern den Eindruck, dass er von Kindern und deren Betreuung keine Ahnung hat. Auch hier traue ich mich zu sagen, dass sich diese Eltern täuschen. Uns ist sehr wohl bewusst, dass eine bessere Betreuung gegeben wäre, wenn noch eine zusätzliche Helferin im Kindergarten beschäftigt ist. Trotzdem können wir uns nur an die gesetzlichen Richtlinien des Landes halten – für das sind Gesetze nun einmal gemacht. Natürlich könnte entgegen den Bestimmungen eine zusätzliche Kraft angestellt werden, an die daraus resultierenden Auswirkungen denkt aber niemand. Im Gegensatz zu einigen Eltern, die sich mit Unterschriftenlisten und Privatinitiativen beschäftigten, versuchten wir, eine Lösung zu erarbeiten. Hier bemühte sich der Sozialausschuss in Zusammenarbeit mit dem Land, eine Kinderkrippe zu installieren, damit auch die Betreuung von jüngeren Kindern gewährleistet werden könnte (nähere Infos hierzu auf Seite 12). Somit könnte jene Helferin, die von der Gemeinde nicht mehr angestellt wurde, wieder den Dienst antreten und zudem könnte einigen berufstätigen Eltern geholfen werden. Ob diese Idee Früchte trägt, wird sich erst in den nächsten Tagen zeigen, einen Versuch war es aber allemal wert. Es liegt in der Natur der Sache, dass sich Eltern immer dort einsetzen, wo es um ihre Kinder geht und das ist auch gut so. Mit fortschreitendem Alter der Kinder bzw. dem Verlassen des Kindergartens ist dieser plötzlich für viele Eltern kein Thema mehr. Der Gemeinderat hat hingegen sowohl zum Wohle aller Kinder als auch aller übrigen Gemeindebewohner Entscheidungen zu treffen!

## Sozialausschuss

Im Jahr 2009 war wieder einiges an Bewegung bei Jung und Alt. Musste die Sommerbetreuung für die 4 - 10 Jährigen noch mangels Interesse abgesagt werden, so gab es mit Beginn des Kindergartenjahres sehr viel mehr Bewegung, sodass sich die Gemeinde derzeit um die Errichtung einer täglichen Kinderbetreuung für die 3 Jährigen und Jüngeren bemüht. Da auch beim Land Tirol ob dem „neuen“ Tiroler Kinderbetreuungsgesetz sehr viel Bewegung herrscht, stellt die Errichtung der Kinderbetreuung kein allzu leichtes Unterfangen dar. Das Land Tirol zielt derzeit auf ein einheitliches Betreuungssystem ab und so haben wir für die modernste Form der Kinderbetreuung, nämlich die Kinderkrippe eine Bedarfserhebung in der Gemeinde, durchgeführt. Die Kinderkrippe stellt ob der qualitativen Anlehnung an die modern geführten Kindergärten eine finanzielle Herausforderung dar, dies wird landesweit durch Elternbeiträge, die für nicht berufstätige Eltern teilweise und für berufstätige Eltern größtenteils gestützt sind, abgedeckt. Im Rahmen der Bedarfserhebung und der nicht allzu zahlreichen Rückmeldungen zeigt sich, dass die Kinderkrippe für den „ländlicheren“ Raum derzeit wohl recht modern und von den Förderungen stärker in Richtung Berufstätigkeit ausgerichtet ist. Eine Anfang 2010 geplante Veranstaltung mit den betroffenen Eltern sollte uns für ein gemeinsam zu erreichendes Ziel weiter bringen. Sehr viel Bewegung zeigte sich auch bei unserem wieder gut besuchten Seniorennachmittag. Diese Veranstaltung lebt von der großzügigen Unterstützung der Gemeinde, dem hohen sozialen Engagement der Veranstalter,

Mitwirkenden und Helfer und natürlich von unseren Senioren, die bei dieser Veranstaltung immer wieder den Eindruck gewinnen, dass auch sie der Gemeinde wichtig sind. Ein schöner Jahresabschluss wird der Besuch bei unseren älteren Senioren kurz vor Weihnachten bilden und so möchte ich nun allen Gemeindegürgern für das Team des Sozialausschusses ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und friedliches Jahr 2010 wünschen.



## Wohn- und Pflegezentrum Oetz schon 10 Monate in Betrieb

Bekannt ist, dass sich 5 Gemeinden in der Region Vorderes Ötztal (Oetz, Haiming, Umhausen, Sautens und Roppen) gefunden haben und auf den Bedarf an stationären Pflege- und Betreuungseinrichtungen mit dem Bau von 2 Wohn- und Pflegezentren reagiert haben.

Am 18. Jänner 2009, also kurz vor der Eröffnung unseres Heimes, konnten wir den „Tag der offenen Tür“ abhalten. Das Interesse der Bevölkerung war enorm und so wurden mehrere hundert Besucher von den zukünftigen Mitarbeitern durch die wohnlichen und ansprechend dekorierten Räumlichkeiten geführt. Seit 01. Februar 2009 sind die Türen unseres neuen Heimes für Bewohner, Angehörige, Mitarbeiter, Freunde, Besucher geöffnet und das soll auch so bleiben. Büro und Lager des Sozial- und Gesundheitsprengels Vorderes Ötztal sind ebenfalls bei uns



beheimatet. Seit Sommer haben wir eine kleine aber ausbaufähige Gruppe von 10 „Ehrenamtlichen Mitarbeitern“, die uns und unsere Bewohner mit großem Engagement bei den zahlreichen Veranstaltungen unterstützen.

Erstmals seit unserem Start im Februar haben wir alle Zimmer belegt. Unter den Bewohnern sind auch solche, die das Angebot der „Kurzzeitpflege“ beanspruchen und bis max. 4 Wochen bei uns bleiben, wodurch wir trotz aktueller Vollbelegung immer wieder Aufnahmetermine für neue Bewohner planen können.

Als Heimleiter des Wohn- und Pflegezentrums Haiming, möchte ich mich bei allen Bewohnern und Angehörigen für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken, bei unseren Mitarbeitern für ihr großartiges Engagement beim Start, bei der Bevölkerung für die Akzeptanz unserer Einrichtung, bei den Vereinen für die Unterstützung und bei der Gemeindeführung mit Bgm. Ing. Hansjörg Falkner für die professionelle Zusammenarbeit.

Unseren Heimbewohnern wünsche ich viel Lebensqualität und dass sie ihr zu Hause auch als solches wahrnehmen und genießen können.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest, sowie Glück und Gesundheit für 2010 wünscht Ihnen im Namen des Teams Karlheinz Koch.



## Miet- Kaufwohnanlage Griesfeld

Interessenten können sich gerne unter der Telefonnummer 0512 / 261 161- 102 oder per Mail: [ingrid.huber@friedentirol.at](mailto:ingrid.huber@friedentirol.at) an Frau Ingrid Huber, die nähere Auskünfte zum Bauvorhaben erteilen kann, wenden.

## Information Reisepass

Seit September dieses Jahres können im Gemeindeamt Oetz wieder Reisepass- und Personalausweis-Anträge entgegen- genommen werden. Dabei sind folgende Unterlagen im Original vorzulegen:

- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis
- evtl. Heiratsurkunde, Namensänderungsbescheid
- evtl. Nachweis über die Führung eines akademischen Grades
- 1 EU-Passfoto
- „alten“ Reisepass bzw. Personalausweis

## Kosten und Gültigkeitsdauer für den Reisepass:

- Kinder von 0 – 2 Jahren: kostenlos  
2 Jahre gültig
- Kinder von 2 – 12 Jahren: € 30,00  
5 Jahre gültig
- Ab dem 12. Lebensjahr (mit Fingerabdruck): € 69,90  
10 Jahre gültig



## Kosten für den Personalausweis:

- Kinder bis zum 16. Geburtstag: € 26,30
- Ab dem 16. Geburtstag: € 56,70 (Gültigkeitsdauer wie beim Reisepass)

Die Gebühren sind bei Antragstellung im Gemeindeamt zu begleichen. Die anfallenden Portokosten sind vom Antragsteller selbst zu übernehmen. Die Produktionsdauer für Reisepässe und Personalausweise beträgt 5 Werktage. Die Miteintragung von Kindern ist nicht mehr möglich.

Da 2010 mit einem turbulenten Passjahr gerechnet wird und somit auch bei den Passämtern längere Wartezeiten entste-

hen werden, möchten wir alle Personen, deren Reisepässe zwischen März und Juni 2010 ablaufen, darauf hinweisen, den Reisepass vor der Hauptreisezeit – sprich zwischen Jänner und März – erneuern zu lassen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.help.gv.at](http://www.help.gv.at), beim Gemeindeamt oder beim Passamt der Bezirkshauptmannschaft Imst.



## Öffnungszeiten Gemeindeamt Oetz

### Montag bis Donnerstag

7.30 Uhr bis 12.00 Uhr

### Mittwoch

14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

### Freitag

7.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Telefon: 05252 / 6218

Mail: [gemeinde@oetz.tirol.gv.at](mailto:gemeinde@oetz.tirol.gv.at)

Internet: [www.oetz.tirol.gv.at](http://www.oetz.tirol.gv.at)

*Ein Weihnachtsfest, so schön, wie es früher war - das wär' doch was. Ohne Hektik und Lärm. Mit echtem Tannenduft und Klingelingeling aus vollen Kehlen. Mit realen Gefühlen statt Hirnsausen im Digi-TV. Mit Zeitgeschenken statt Stresspaketen... und natürlich mit Mamas Festtagsbraten! Frohe Weihnachten! Alles dürfen, nichts müssen - das wünschen wir euch allen.*

**Jägerhof**  
GUT ESSEN TRINKEN SCHLAFEN

Familie Jäger. A-6433 Oetz, Oetzermühle 6 | [www.der-jaegerhof.at](http://www.der-jaegerhof.at) | Tel +43 (0) 52 52 62 24, Fax 61 31 | Mail: [info@der-jaegerhof.at](mailto:info@der-jaegerhof.at)

# Schiregion Hochoetz



## Wechsel der Marketingleitung

Unsere langjährige Marketingleiterin Frau Bettina Pichler wird Mama und geht in Karenzurlaub. Wir wünschen ihr alles Gute zur bevorstehenden Geburt ihres Kindes und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit. Die Vertretung übernimmt Frau Mag. Nadja Frischmann aus Umhausen. Sie ist 25 Jahre jung und hat Betriebswirtschaft mit Spezialisierung Marketing studiert. Für Fragen und Wünsche steht sie Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.



Der Winterstart erfolgt am 12. Dezember 2009 und am 17. April 2010 beenden wir die Wintersaison. Am 31.12.2009 feiern wir bereits unser 7. allseits beliebtes und bekanntes Bergsilvester im Panoramarestaurant Hochoetz! Für gute Stimmung sorgt der „Romantik Express“! Feiern Sie mit und reservieren Sie sich Plätze! Tel 0043-5252-638512.

Abschließend wünschen wir allen Gästen und Einheimischen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen gesunden und guten Rutsch ins neue Jahr 2010.

Andreas Perberschlager  
Geschäftsführer

Im vergangenen Winter konnten wir trotz der ungünstigen Wirtschaftslage den Umsatz steigern. Unsere Bemühungen zeigen Erfolg, das Schigebiet Hochoetz erfreut sich bei Einheimischen und Gästen größter Beliebtheit. Wir haben die Schneeanlage im Balbachgebiet fertiggestellt und sind nun in der erfreulichen Lage, unsere Pisten zu 100% künstlich beschneien zu können. Weiters wurde eine Schneekanonengarage beim Weg zur Acherberg Alm errichtet, um die vielen Schneekanonen bei Nichtbedarf unter Dach zu bekommen. Damit wir weiterhin eine perfekte Pistenpräparierung garantieren können, wurde ein neues Pistengerät angekauft.

## NEU! „Jetzt alles doppelt!“

Ab der Wintersaison 2009-10 sind alle Mehrtageschipässe in Hochoetz und Kühtai gültig. Die Gäste können somit zwischen den Schigebieten nach Belieben wechseln. Gleichzeitig bieten wir im Halbstundentakt einen kostenlosen Busshuttle zwischen Ochsengarten und Kühtai an. Die Haltestellen befinden sich einmal bei der Ochsengartenbahn und in Kühtai in der Nähe der Dreiseen Bahn. Durch das doppelte Angebot (23 Lifte, 78 Pistenkilometer und 170 ha Pistenfläche) erwarten wir uns eine bessere Auslastung unserer Betten in der Region.

## NEU! Fun Park für Snowboarder

Im Balbachgebiet neben dem Balbachsessellift errichten wir heuer für unsere Snowboarder einen kleinen aber feinen Fun Park. Es werden diverse Rails und Sprungmöglichkeiten erbaut, wodurch wir den Jugendlichen ein neues Boarderlebnis bieten.

## Schneedorf Hochoetz

Im kommenden Winter wird in Hochoetz wieder das Schneedorf mit 16 kleinen und einem großen Iglu errichtet. Die Iglus werden im Innenraum mit schönen Figuren verziert und können auch gerne am Tag besichtigt werden. Für die Übernachtungen stehen Luftbetten und Schaffelle zur Verfügung. Ein unvergessliches Erlebnis ist Ihnen sicher.

## Kinderschneefest

Das Kinderschneefest findet am 10. April 2010 in Hochoetz statt. Damit findet eine Tournee durch fast ganz Deutschland ihren krönenden Abschluss in Hochoetz. Das Kinderschneefest ist Schneeslebnis, Winterspaß und Wettbewerb für alle Kids zwischen 3 und 13 Jahren. Umrahmt wird es durch die umfassende Kompetenz der begleitenden Schischulen. Ein Schneeslebnis nach kinderpädagogischen Grundlagen ist garantiert. Alle weiteren Infos unter [www.daskinderschneefest.de](http://www.daskinderschneefest.de).

**ÖTZ  
TAL**

# Schiregion Hochoetz

**HOCH  
OETZ**

## Mein Winterstart

in Hochoetz am 12.12.2009  
mit dem Hitradio Antenne 1



**34 Kilometer Pistenvergnügen auf  
2.020 Meter. Persönlich, individuell.  
Familiär und absolut schneesicher.**

In nur 8 Minuten bringt Sie eine moderne 8er-Gondelbahn von Oetz hinauf ins Carvingparadies. Gut 34 Pistenkilometer vom Feinsten und ein Panorama mit unvergleichlichen Ausblicken erwarten Sie. Zudem:

- **Ganztägiger Kindergarten** mit bester Betreuung (direkt im Schigebiet)
- **2 Gondelbahnen • 5 Sesselbahnen**
- **4 Schlepplifte • 2 Schischulen**
- **Romantische Schihütten**
- **Ein Panoramarestaurant** mit Sonnenterrasse
- **Webcams** unter [www.hochoetz.at](http://www.hochoetz.at)
- **Permanente Rennstrecke**
- **Neu: Funpark** im Balbach
- **100% der Pisten können beschneit werden**

**Besinnliche Weihnachten und ein  
frohes Neues Jahr wünschen Ihnen  
die Bergbahnen Oetz!**

### Winterhighlights 2009/2010

**31.12.2009 BERGSILVESTER IN HOCHOETZ**

Ab 20.30 Uhr, im Panoramarestaurant Hochoetz. Wieder traditionell hoch her geht es bei der unvergleichlichen Silvesternacht in Hochoetz - auf über 2.000m. Livemusik von dem einfach gewaltigen Trio „Romantik-Express“, das mit unverwechselbarem Sound - von fetzigen, ländlichen Klängen über den gefühlvollen Schlager bis hin zu Partyknallern und internationalen Hits - Jung und Alt begeistert. Ein eindrucksvolles Feuerwerk, gewaltige Ausblicke, Tanz, Gaudi und vergnügliche Festlichkeit bis weit ins neue Jahr hinein. Feiern Sie mit! Um Tischreservierung wird gebeten: [info@hochoetz.at](mailto:info@hochoetz.at)

**06.01. –  
07.04.2010 Jeden Mittwoch  
KINDERTHEATER**

Kostenlos, ab 15.00 Uhr im Kindergarten Hochoetz **mit dem DYNAMISCHEN Duo**

**27.01.2010 SKILEHRERBALL**

**DER SKISCHULE OETZ-HOCHOETZ** im Saal „Ez“

**10.02.2010 SKILEHRERBALL**

**DER SKISCHULE MALI** im Restaurant Peto

**10.04.2010 SKILEHRERBALL**

**Schneeerlebnis, Skifahren und Winterspaß für Kinder zwischen 3 und 14 Jahren.** Alle Kinder - aber auch Eltern - erleben ein spannendes Programm, tolle Erlebnisse im Schnee und viele Überraschungen. Das Finale der größten Kinderschneeveranstaltung im Alpenraum gastiert in Hochoetz. [www.daskinderschneefest.de](http://www.daskinderschneefest.de)

Schiregion Hochoetz Betriebszeiten 12.12.2009 - 17.04.2010 täglich von 9.00 - 16.30 Uhr  
A-6433 Oetz Angerweg 13 T +43 (0) 5252 6385 F +43 (0) 5252 6385-15 [info@hochoetz.at](mailto:info@hochoetz.at)

[www.hochoetz.at](http://www.hochoetz.at)

# OETZER GÄSTE & FREUNDE



Liebe Gemeindebotenleser, liebe Gäste!

Auch heuer blicken wir wieder auf ein ereignisreiches touristisches Jahr 2009 zurück. Insgesamt zählten wir in Oetz im Tourismusjahr 2009 knapp 247.000 Nächtigungen. Im Vergleich zum Vorjahr konnte im Sommer ein Plus von 0,2 % erreicht und im Winter ein Minus von 1,2 % verzeichnet werden. Vor Beginn der vergangenen Wintersaison und der Sommersaison konnte kaum jemand vernünftig einschätzen, wie sich die Wirtschaftskrise auswirken würde. Speziell die Situation auf unserem stärksten Herkunftsmarkt Deutschland hat Anlass zu skeptischen Prognosen geboten. Vor diesem Hintergrund dürfen wir durchaus von einem zufriedenen Nächtigungsergebnis sprechen. Neben den „nackten Zahlen“ sind aber die persönlichen Rück-

meldungen unserer Gäste sehr wichtig. Durch diese werden wir immer wieder bestätigt, dass wir ein ausgezeichnetes Preis-Leistungsverhältnis haben und eine hohe Servicequalität mit Gastfreundschaft anbieten. Nicht umsonst haben wir in Oetz einen hohen Stammgästeanteil. Alleine heuer konnten wir wieder über 200 Stammgästeehrungen vornehmen. Auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön an unsere vielen treuen Stammgäste. Zur Kontaktpflege unternahmen wir auch heuer wieder ein Stammgästetreffen in Deutschland. Die Feierlichkeiten in Hamburg und Düsseldorf begeisterten insgesamt über 500 Stammgäste. Kleines Detail am Rande: Für den „Oetzer Abend in Düsseldorf“ organisierten Stammgäste einen Überraschungsauftritt eines Düsseldorfer Spielmannzuges.

## Onlinekampagnen und Internetauftritt

Das Internet ist für uns mittlerweile zum wichtigsten Vertriebskanal geworden und es ist uns wichtig, dass sich der Gast rasch und übersichtlich über das Urlaubsangebot informieren kann. Dahingehend wurden heuer die offiziellen Websites [www.hochoetz.at](http://www.hochoetz.at), [www.oetz-tal.com](http://www.oetz-tal.com) und die Ortshomepages [www.oetz.info](http://www.oetz.info) und die [www.oetz.com](http://www.oetz.com) einem neuen talweiten, einheitlichen Design angepasst. Zusätzlich wurde sehr viel Geld in Online-Kampagnen mit direkten Buchungsmöglichkeiten investiert. Bei den Kampagnen zu den Themen „Mein Winterstart“, „Skiregion Hochoetz-Kühtai“, „Sonnenskilauf“, „Sommer und goldener Wanderherbst“ konnte im Verhältnis zum eingesetzten Kapital ein Vielfaches an Werbewert erzielt werden. Somit sind wir mit unserer Urlaubsdestination auf führenden Websites wie zum Beispiel „google“, „bergfex“, „gmx“ etc. präsent. Unser Ziel ist es, die „neuen“ Medien wie zB. Facebook, Youtube etc. stärker zu nützen und so quasi dauerhaft medial präsent zu sein. Dadurch steigt das Bedürfnis, die Website unabhängig vom Urlaub zu besuchen und somit auch der Nutzen für uns als Urlaubsregion.

Veranstaltungen und Aktivitäten

Insbesondere im Sommer vergeht fast keine Woche ohne ein Veranstaltungshighlight in Oetz bzw. in Hochoetz. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Veranstalter bzw. Vereine, die mit großem privaten Engagement in ihrer Freizeit Veranstaltungen organisieren. Auch heuer konnten wir vom Ötztal Tourismus wieder





[www.habicherhof.at](http://www.habicherhof.at)

Telefon ++43/5252/6248



*Frohe  
Weihnachten*

und die besten Wünsche  
zum neuen Jahr,  
verbunden mit dem Dank  
für das bisher  
entgegengebrachte Vertrauen

Familie Haslwanter

HASLWANTER **HG** GASTRONOMIE  
OETZ · ÖTZTAL · KÜHTAI · TIROL

[www.dorfstadl.at](http://www.dorfstadl.at)

Telefon ++43/5239/5265



einige Veranstaltungen unterstützen und auch selber durchführen. Aus touristischer Sicht ist es sehr wertvoll, Medienberichterstattung zu erlangen. Beispielsweise wurden beim Event „Sickline“ weltweit insgesamt 600 Stunden TV Aufzeichnungen (u.a. ZDF Reportage) verzeichnet. Bei der Veranstaltung „Mein Bergpicknick mit Müller“ waren die Fernsehstationen N-TV, RTL, ATV und ORF vor Ort. Zusätzlich konnten wir noch eigene Journalistenreisen

nach Oetz/Öztal zu den Themen „Winter, Wandern und Outdoor“ organisieren. Es hat uns auch heuer sehr gefreut, den amtierenden Olympiasieger im Kanuslalom – Herrn Alexander Grimm – bei uns in Oetz begrüßen zu dürfen. Scheinbar ist Oetz ein guter Boden für ihn. Immerhin konnte er im Rahmen der Ötztaler Wildwassertage das „Deutsche Ranglistenrennen“ und die „Adidas Sickline“ für sich entscheiden.





INNSBRUCK lifte.at  
kühetai Sellraintal

## Jetzt alles doppelt!

1 Skipass – 2 Skigebiete

# SKIREGION KÜHTAI – HOCHOETZ





← SKIBUS →

WALDSTUNDENTAKT 18 ANJ

## ARGE Bergbahnen Oetz – Ötztal Tourismus und Zukunftsprojekte

Gemeinsam macht es sehr viel mehr Spaß zu arbeiten. In diesem Sinne kann ich die Zusammenarbeit mit den Bergbahnen Oetz beschreiben. Durch unsere Marketing-Arbeitsgemeinschaft konnten wir neben dem gemeinsamen Internetauftritt auch Projekte wie „Mein Winterstart“, „Mein Kindertheater“, Sommerveranstaltungen und für 2010 neu (!) das Projekt „Kinderschneefest“ (mit insgesamt 20 Tourstationen in Deutschland und Finalveranstaltung in Hochoetz), als offiziellen und einzigen Destinationssponsor, realisieren. Auch für den gemeinsamen Schipass „Jetzt alles doppelt“ sind wir sehr zuversichtlich, dass der Gast das größere Pistenangebot honorieren wird. Der Ötztal Tourismus unterstützt auch finanziell die „neue“ Busverbindung zwischen Ochsengarten und Kühtai und beim Marketingplan kam es zu einem Novum: Erstmals entwickelten die zwei größten Tourismus-

verbände in Tirol (Ötztal Tourismus und Innsbruck Tourismus) gemeinsam mit den Bergbahnen Kühtai und Oetz Marketingaktivitäten zu diesem Projekt.

Zusätzlich konnten wir gemeinsam mit den Bergbahnen Oetz die Aktionswochen zu Saisonsbeginn und Saisonsende im Sommer finanzieren. Insgesamt 2686 Gäste konnten im Zeitraum vom 30.5. – 10.6. und vom 5.10. – 14.10. eine freie Berg- und Talfahrt in Anspruch nehmen. Auch nächstes Jahr werden wir uns wieder bemühen, gezielte Marketingaktionen zu setzen, wie zum Beispiel die „Happy-Family-Wochen“: In der Zeit vom 09.-23.01.2010 und vom 13.-27.03.2010 können Gästekinder von Oetz das Angebot des kostenlosen 5-Tagesgeschikurses in Anspruch nehmen.

Gespannt dürfen wir auch auf die Entwicklung der Zukunftsprojekte in unmittelbarer Nähe sein, wie zum Beispiel dem Outdoorzentrum „Area 47“, dem Gesundheitszentrum Umhausen (in Planung) oder dem Golfplatz Sautens (in Planung). Auch hier gilt es aus touristischer Sicht, frühzeitig die Chancen zu erkennen und auch für den eigenen Betrieb zu nützen. Ein Zusatzangebot für unseren Gast kann eigentlich nur eine Bereicherung darstellen.

Zum Abschluss möchte ich mich bei unseren Partnern, den Bergbahnen Oetz, der Gemeinde Oetz, dem Wirtschaftsverband Oetz, den Vereinen und den ehrenamtlichen Funktionären im Ortschaftsausschuss für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken. Der Dank gilt insbesondere aber auch meinen direkten Mitarbeiterkolleginnen und -kollegen: Alexandra Swoboda, Ruth Prantl, Uschi Schöpf (Sommer), Gerald Kuprian, Lois Pienz (Sommer) und Evi Covi für ihren Einsatz für den Tourismusort Oetz.

Liebe Gäste, liebe Einheimische - ich wünsche euch allen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest, sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2010.

Ötztal Tourismus – Information Oetz  
Mag. (FH) Christoph Rauch

# www.oetz.info

## Winterveranstaltungen

- 31.12. Bergsilvester
- 09.01.-23.01. Happy Family Wochen
- 09.01. Jungbauernball
- 23.01. Senioren Faschingsball
- 27.01. Schilehrerball Schischule Oetz/Hochoetz
- 10.02. Schilehrerball Schischule Mali
- 11.02. Großer Faschingsumzug mit anschließender Party (ab ca. 15.00 Uhr)
- 13.03.-27.03. Happy Family Wochen
- 10.04. Kinderschneefest in Hochoetz
- 01.05. Maibaumfest mit Live Musik

## Wöchentliche Veranstaltungen

- Après Ski Party „Alte Post“
- „Mein Kindertheater“ in der Schiregion Hochoetz
- Zimmengewehrschießen

## Sommerversammlungen

- Juni Auftaktveranstaltung Hochoetz
- 25.06. Musik am Piburger See
- 27.06. Alphonrtreffen Hochoetz
- 04.06. Wirtschafts-Corso
- 02.07. WiSo Open Air
- 11.07. Musiktruchn mit ORF Radio Tirol
- 06.08./07.08. Ötztal Classic
- 22.08. Alm- und Bergfest in Hochoetz
- 28.08./29.08. Kajak Wildwassertage – Deutsches Ranglistenrennen
- 03.09. Zwergerlfest
- 04.09. Piburger Seawurm
- 19.09. Oktoberfest in Hochoetz
- Oktober Adidas Sickline

## Wöchentliche Veranstaltungen

- Geführte Wanderungen und Aktivprogramm
- Livemusik in lokalen Restaurants
- Platzkonzerte der Musikkapelle Oetz
- Tiroler Abende in der Region
- Zimmengewehrschießen

## Ötztal-Tourismus Informationsbüro Oetz

Büroleiter: Mag. (FH) Christoph Rauch  
Ortschaftsausschuss Oetz: Anton Haid (Obmann)  
Verein d. Oetzler Tourismusunternehmer:  
Kurt Fischer (Obmann)

Öffnungszeiten: Montag - Samstag:  
08.00 - 12.00; 14.00 - 18.00 Uhr  
T +43 (0) 57200 500, oetz@oetztal.com



# AUS DER DORFCHRONIK

## Die Anfänge des Verschönerungsvereines bzw. Fremdenverkehrs- / Tourismusverbandes in Oetz

Anlässlich der Feier zum 100-jährigen Bestehen vom Hotel Drei Mohren im letzten Jahr hat die Familie Haid / Swoboda ihr privates Archiv durchforstet und ist hierbei auf die älteste bekannte, handgeschriebene Originalsatzung des „Oetzer Verschönerungs-Vereins“ und weitere Unterlagen gestoßen. Dankenswerter Weise haben sie diese der Dorfchronik Oetz zur Verfügung gestellt. Hieraus und zu weiteren wissenswerten Details möchte ich in Kurzform berichten.

Zu Beginn des Fremdenverkehrs bezeichnete man die Gäste als „Sommerfrischler“ oder „Hearische“, da es ja nur begüterten Herrschaften möglich war, sich mit ihren Familien einen „Sommerfrische“-Urlaub leisten zu können. Diesen Besuchern wollte man den Aufenthalt so angenehm wie möglich gestalten und hat daher versucht, mit Verschönerungsvereinen die Anlagen von Spazierwegen, Ruhebänken, Sportmöglichkeiten wie Tennis, Bademöglichkeiten usw. zu pflegen und dies so zu ermöglichen.

Nachdem bereits im Jahre 1870 ein Verschönerungsverein in Hall gegründet wurde, erfolgte nach Imst und Kufstein im Jahre 1877 die Gründung eines solchen in Oetz. Die Initiatoren waren k. k. Postmeister Johann Tobias Haid, Inhaber vom Posthotel Kassl und Fräulein Marie Pfandler, Besitzerin des Piburger Sees.



Dr. Friedrich Skofiz

Behördlich registriert durch die k. k. Statthalterei wurde der Verein aber erst im Mai 1904 über Ersuchen des damaligen Vorsitzenden, dem Gemeindefarzt Dr. Friedrich Skofiz.

Dem Verein gehörten 64 Mitglieder aus allen Berufsschichten und Weilern von Oetz an. In zehn kurz gefassten Paragraphen wurden die Vereinssatzungen festgelegt.

Wesentliche Auszüge davon :

§ 2 Zweck des Vereines: Die Förderung des Fremdenverkehrs durch Verschönerung des Dorfes und der Umgebung von Oetz.

§ 6 Ordentliche Mitglieder sind jene, welche den ständigen Jahresbeitrag im mindesten Ausmaße von einer Tagschicht oder einem Gulden leisten.

§ 10 Im Falle der Auflösung des Vereines fällt dessen Vermögen der Gemeinde Oetz mit der Widmung zu neuen Verschönerungswerten zu.

Die Satzungen wurden später ergänzt, dass die Mittel des Vereines durch den Jahresbeitrag der Mitglieder und gewidmeten Spenden, Schenkungen, Vermächtnisse, Reinerträge von zu Gunsten des Vereines veranstalteten Festlichkeiten, Konzerten usw., von Sammlungen unter den

Sommergästen in Oetz und durch Erträge aus Sammelbüchsen in den Gasthäusern beschafft werden können.

Bei den Sammelbüchsen in den Gasthäusern wurde folgender Text aufgelegt:

An alle Freunde der Natur, besonders der Umgebung von Oetz: (Text verkürzt)

Das Land Tirol, insbesondere dieses Thal ist mit Naturschönheiten verschwenderisch ausgestattet. Verschönern können und wollen wir es nicht. Ferne sei es uns, die freie urwüchsige Natur ihres größten Reizes zu berauben, indem wir ihr fremde Formen aufzwingen. Unsere Aufgabe besteht darin, die Schönheiten zugänglich zu machen.

Es ist nun das Bestreben des Vereines, die Erreichung dieses Zweckes zu erleichtern, indem er alles anbietet, den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen. Es ist kein Zweifel, dass alle, welche an seinen Leistungen persönlich interessiert sind und viele, die eine uneigennützigere Verehrung für das schöne Ötztal hegen, sich ihm anschließen werden, um seine Aufgabe zu fördern. Viribus unitis (alle gemeinsam) kann Großes geschehen, wenn auch der Einzelne einen verschwindenden Beitrag leistet; dafür wird auch die kleinste Gabe dankbar angenommen.

Kurtaxe oder andere Pflichtabgaben gab es damals noch nicht. Neben den Eingängen von den Mitgliedsbeiträgen und ungenannten Spendern gab es auch großzügige Förderer des Vereines, die sich oft für bestimmte Weganlagen einsetzten. Diese Spazierwege wurden dann auch nach den Förderern benannt. So nach dem Ehepaar Else Wohlgermuth - Emmerich Graf Thun, Weg von Habichen zur Kohlstatt, Lilly Anger, Weg entlang der Ache zur Wellerbrücke nach Habichen, Exzellenz Graf Künzel, Weg vom Burgstall zum See mit Abzweigung zur Kanzel, Eduard Elsinger,





Weg vom Haidach zur Kohlstatt – weiter zum Piburger See. Teilweise sind diese Wege umbenannt worden und unter den ursprünglichen Namen kaum mehr bekannt. Die meisten dieser Gönner zählten zum Freundeskreis der Prinzessin Kunigunde von Croy. Diese hatte in Habichen das sogenannte „Prinzess Haus“ angekauft und entsprechend adaptiert.

In späteren Jahren ist Rittmeister Weller zu erwähnen, der die Wellerbrücke erbauen ließ. Vor allem aber ist Frau Maria Pfandl hervorzuheben, die schon 1884 mit Johann Tobias Haid - Kasswirt -, einen Führer von Oetz herausgab, den Verein großzügig unterstützte und einen Weg nach Piburg und

zum See anlegen ließ. In den Kassabüchern des Verschönerungsvereines scheinen an größeren Ausgaben auf: Vereinsjahr 1884: Neuanlage des Weges vom Burgstall zum Piburger See, Weg an der Nordseite des Sees bis zu den Feldern, Aufstellung von 20 Ruhebänken. Kosten insgesamt 245 Gulden. Vereinsjahr 1885: Anlage eines Weges entlang der Ache zu den Achstürzen und nach Habichen. Anlage der Lindenalleen zum Kalvarienberg, zur Hexenplatte und im Haidach. Kosten dieser Arbeiten 145 Gulden. Vereinsjahr 1886: Anlage des Weges von der Kohlstatt über's Maurach zum See und Arbeiten an den schon bestehenden Wegen. Kosten gesamt 410 Gulden.

Interessant ist auch, dass der Verschönerungsverein jährlich ein „Wartgeld“ an den Gemeindefeldwart von 50 Gulden zahlte.

An besonderen Einnahmen aus dieser Epoche ist der Reinertrag aus einem Tennisturnier mit 70 Gulden und aus einem Konzert mit 100 Gulden angegeben.

Über ein Büro verfügte der Verein nicht. Auskünfte bzw. der Verkauf des Fremdenführers erfolgte über die Vermieter, dem Gemeindeamt und auch am Postschalter.

Dieser Verschönerungsverein wurde mit der laufenden Fortentwicklung des Fremdenverkehrs in den Fremdenverkehrsverband, dann in den Tourismusverband umgewandelt und sein Aufgabengebiet gänzlich umfangreicher ausgelegt. So zum Beispiel die Vermittlung von Zimmern, die Zusammenarbeit mit Reisebüros usw. Die Fusion der einzelnen Tourismusverbände im Ötztal zu einem Talverband wurde im Jahre 2005 beschlossen und trat mit 01.01.2006 in Kraft. Somit war die über 100 jährige Geschichte des Verschönerungsvereines Oetz beendet.

Dorfchronist  
Pius Amprosi




# Posthotel Kassl



*Frohe Weihnacht  
und viel  
Glück im neuen  
Jahr wünscht*

*Fam. Haid*

[www.posthotel-kassl.at](http://www.posthotel-kassl.at)




# MADLEN & BUAM



Max



Andreas Hubert



Lorenz



Lorena Anna Maria



Linus



Patricia Gala



Julia Michaela



Marie



Lorena



Johanna Maria



Sophia Lena



Fabio



Marcel



Moritz



Julian Michael



Alina



Oliver



Finia



Johannes Gottfried  
Emil



Paul



Anna Maria



Jamie Franz Peter



Leo

Name	Vorname	Geboren	Eltern
Pichler	Andreas Hubert	05.01.2009	Pichler Franz und Annelies
Plattner	Lorena	07.01.2009	Plattner Markus und Nicol
Heidegger	Moritz	07.01.2009	Heidegger Bernhard und Josefine
Speckle	Johannes Gottfried Emil	16.01.2009	Speckle Alexander und Silvia
Kapellari	Marcel	24.01.2009	Hangl David / Kapellari Anja
Hechenberger	Paul	05.03.2009	Plank Rainer / Hechenberger Maria
Görke	Linus	14.03.2009	Scheiring Georg / Görke Sylke
Fiegl	Johanna Maria	01.04.2009	Fiegl Peter und Michaela
Anfang	Lorena Anna Maria	03.04.2009	Anfang Michael und Carola
Tollinger	Max	28.04.2009	Greil Thomas / Tollinger Daniela
Lechner	Julia Michaela	06.05.2009	Lechner Lothar und Silvia
Maurer	Marie	31.05.2009	Schuler Gerhard / Maurer Simone
Auer	Fabio	31.05.2009	Holz knecht Sieghard / Auer Anja

WIR GRATULIEREN

# HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Name	Vorname	Geboren	Eltern
Schöpf	Anna Maria	27.06.2009	Schennach Markus / Schöpf Beate
Gritsch	Sophia Lena	03.07.2009	Bradlwarter Klaus / Gritsch Eva
Knabl	Julian Michael	08.07.2009	Strigl Michael / Knabl Amanda
Haid	Finia	14.07.2009	El Hamami Talal / Haid Eva Maria
Perktold	Patricia Gala	17.07.2009	Mag. Perktold Michael / Maria Cristina
Dengg	Oliver	25.07.2009	Dengg Thomas und Carmen
Kirchbner	Leo	14.08.2009	Kirchbner Thorsten und Patricia
Hairer	Jamie Franz Peter	05.09.2009	Hairer Martin / Grüner Veronika
Mairhofer	Alina	16.09.2009	Engensteiner Martin /Mairhofer Veronika
Pirchner	Lorenz	23.10.2009	Pirchner Harald und Heidelinde

- 10.02.2009 Ing. Holzknecht Thomas – Lentsch Manuela
- 17.04.2009 Wilhelm Anton – Haslwanger Birgit
- 23.04.2009 Markovič Dragan – Markovič Sladjana
- 01.05.2009 Leitner Adolf – Kofler Alexandra
- 15.05.2009 Gstrein Hubert – De Morais Maria Rosane
- 18.05.2009 Hodaie Saied – Parth Bernadette
- 22.05.2009 Huter Simon – Hackl Sabrina
- 23.05.2009 Vitroler Thomas – Huber Brigitte
- 30.05.2009 Amprosi Martin – Gruber-Lautwein Monika
- 13.06.2009 Plattner Markus – Neuner Nicol
- 24.07.2009 Schmid Rudolf – Paoli Veronika
- 21.08.2009 Falkner Hansjörg – Hofer Vanessa
- 21.08.2009 Kuen Peter – Mostbauer Regina
- 03.10.2009 Auer Wilhelm – Larcher Nicole
- 03.10.2009 Speckle Mathias – Santer Simone
- 23.10.2009 Mag. Wolf Gerhard – Stadlwieser Ulrike
- 30.10.2009 Gutmann Simon – Gstrein Daniela
- 30.10.2009 Wegleiter Martin – Paoli Ivonne



WERBEAGENTUR  
**STECHER & GLECHER**  
STEINDRUCKEREI  
AFFENHAUSEN

EIN FROHES WEIHNACHTSFEST  
SOWIE EIN GLÜCKLICHES  
UND SINNERFÜLLTES NEUES JAHR  
WÜNSCHEN CLEMENS,  
ANNALIESE & GÜNTHER STECHER

*Danke,*

*...wir bedanken uns bei allen Kunden für die Treue!*

Ein ganz herzliches Danke gilt auch allen Vereinen für die gute Zusammenarbeit bei unseren Veranstaltungen, allen voran dem *Habicher Krampusverein!*

*Frohe Weihnachten und ein gutes, neues Jahr!*

www.erlebniswerkstattl.at

# Jung & aktiv bis ins hohe Alter



## Freundschaftsbund Oetz

Am Ende des Jahres 2009 schauen wir auf ein Jahr zurück, in dem es uns gelungen ist, unseren Mitgliedern viele schöne, unterhaltsame Stunden und interessante Ausflüge zu bieten. Unser beliebtes Faschingskränzchen war für alle wieder ein lustiges und gemütliches Beisammensein. Die statutengemäße Jahreshauptversammlung hielten wir im Gasthof Perberschlager ab. 62 Personen begleiteten uns im April bei unserem ersten kostenlosen Ausflug nach Serfaus-Fiss-Ladis. Mit 48 Personen traten wir im Mai unsere fünftägige Oberösterreich-Reise an. Von Wels aus besuchten wir die Fischerkanzel in Traunkirchen, die berühmten Flügelaltäre in Käfermarkt und Waldberg. Weiters besichtigten wir das Stadtzentrum von Linz, die Wallfahrtskirche am Pöstlingberg, das Benediktiner-Stift Kremsmünster mit Führung (Tassilokelch) sowie die Städte Steyr und Enns. Höhepunkt war die Stadtführung in „Drei Flüsse Stadt“ Passau mit Orgelkonzert im Dom St. Stephan. Mit einem Donauschiff fuhren wir von Passau bis Aschach und besichtigten das Trappistenkloster in Engelhartzell. Auf der Heimreise machten wir Halt in Altötting. Unsere Fahrt ins Villnösstal zur Zanisalm im Juni mit Wanderung unter den Geislerspitzen war für unsere Mitglieder ein gelungener und unterhaltsamer Ausflug. Die Kaffeepause in Teis mit Gitarrenmusik und Gesang begeisterte die Teilnehmer. Ulli's Taxi brachte uns (50 Personen) im Juli zum Feuerstein. Fünf über 80-Jährige wanderten mit mir zur Pollesalm, unter

anderem die 88-jährige Pohl Maria aus Sautens. Im August folgten Ausflüge zum Naturparkhaus am Gachen Blick mit Museumsbesuch in Fließ und zum Kloster Andechs in Bayern im Oktober.

Unsere Jahresabschlussfahrt im Oktober machten wir mit dem Glacier-Express von Chur durchs Albulatal (1820 m) über den Landwasserviadukt und der Schyn-Schlucht nach St. Moritz. Im November beendeten wir unser Jahresprogramm mit einem kostenlosen Törggelenachmittag im Palmito. Für unser Jubiläumsjahr 2010 (25 Jahre Freundschaftsbund) ist ein besonders interessanter Frühjahrsausflug in Planung. Für die zahlreiche Teilnahme an unseren Ausflügen möchte ich mich bei den Mitgliedern und auch bei unseren Freunden aus Sautens bedanken. Ein Vergelt's Gott der Gemeinde, die uns Senioren zu einem geselligen und gemütlichen Nachmittag in den Saal „EZ“ einlud. Dank gebührt der ÖVG, besonders unserem beliebten Fahrer Alois, der uns immer wieder gut nach Hause bringt. Weiters danken wir der Gemeinde Oetz und der Raika Vorderes Ötztal für die

jährliche Unterstützung. Allen unseren Mitgliedern und Gemeindegürgern wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und zufriedenes Jahr 2010.

Der Freundschaftsbund Oetz  
Hans Erhart (Obmann)

## Seniorenbund Oetz

Nachdem sich das Jahr nun wieder dem Ende zuneigt, möchten wir mit unseren Senioren noch einen kurzen Rückblick auf die vergangenen Monate mit all den Kurzausflügen machen und uns an so manch nettes Zusammensein erinnern.

Im Jänner wurde der Faschingsball abgehalten. Wir konnten uns über guten Besuch freuen. Wir möchten uns bei all den vielen Spendern für die Tombola auch auf diesem Weg bedanken.

Am Palmsonntag ging die Fahrt nach Rinn. Bevor man den Muttertagsausflug startete, stärkten wir uns bei einem guten Mittagessen im Gasthof „Stern“ und dann ging es ab ins schöne Alpbachtal.

Bei schönem Wetter im Juni erfreuten wir uns an der herrlichen Gegend im Gschnitztal. Im August wurde Serfaus ins Programm gerückt und im September suchten wir die Kronburg heim.

Wenn es auch nur Halbtagesfahrten waren, so hoffen wir doch, ein bisschen Freude und Abwechslung in den Alltag der Senioren gebracht zu haben.

Wir wünschen nun allen ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute, vor allem beste Gesundheit für's neue Jahr.

Die Obfrau und Mitarbeiter





# Herzlichen



# Glückwunsch

## Matura

- Lisa Ambrosi
- Florian Amprosi
- Simon Auer
- Mathias Jäger
- Theresa Pienz
- Lisa Pohl
- Anna Riml
- Andrea Santer

## Akademische Grade

- Andreas Benedikter / Magister der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (Mag.rer.soc.oec.)
- Mirjam Grüner / Bachelor of Education (BEEd)
- Ramona Jäger / Magistra der Veterinärmedizin (Mag.med.vet.)
- Domenico Krismayr / Bachelor of Education (Bed)
- Anton Plank / Dipl.-Ing. in Maschinenbau
- Klaus Seelos / Bachelor für Gesundheit und Leistungssport (BSc)
- Markus Griesser / Magister der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (Mag.rer.soc.oec.)

*Wir bitten um rechtzeitige Bekanntgabe eines erfolgreichen Matura- oder Hochschulabschlusses, in auswärtigen Schulen oder Universitäten. Die Gemeindekanzlei*



## Goldene Hochzeit

31.03. Plattner Midl und Ferdl



29.09. Santer Mina und Albert



06.10. Auer Annemarie und Bruno



## ...zum 90er

06.01. Strigl Mathilde

# Wir trauern um

- |            |                    |
|------------|--------------------|
| 06.01.2009 | Schmid Midl        |
| 18.01.2009 | Stecher Anna       |
| 21.01.2009 | Plattner Josef     |
| 22.01.2009 | Plattner Marie     |
| 22.01.2009 | Jäger Ferdinanda   |
| 15.02.2009 | Prantl Zenl        |
| 28.02.2009 | Scheiring Midl     |
| 03.03.2009 | Kometer Bärbl      |
| 09.03.2009 | Haid Heiner        |
| 13.03.2009 | Hechenberger Maria |
| 12.04.2009 | Kapellarie Julie   |
| 28.04.2009 | Haslwanter Kurt    |
| 05.05.2009 | Falkner Rosa       |
| 29.05.2009 | Gabl Peter         |
| 23.08.2009 | Lenkeit Margarete  |
| 26.08.2009 | Raggl Eugen        |
| 08.09.2009 | Stecher Agnes      |
| 23.09.2009 | Gritsch Franz      |
| 08.10.2009 | Staar Annemarie    |
| 11.10.2009 | Nemetz Gertrud     |



# EIN ÖTZTALER ORIGINAL!

Auch in dieser Ausgabe möchten wir euch ein Oetzer Original (urige, originelle, markante, ... Persönlichkeit) aus unserer Mitte etwas näher vorstellen. Nach 36 Jahren hat er seine aktive Theaterlaufbahn beendet und gerade diese Leidenschaft hat ihn im besonderen Maße bei den Ötzerinnen und Ötzern beliebt gemacht.

## Der Platzlar's Wastl

(Sebastian Schöpf, verheiratet mit Gisela und Vater von zwei Kindern, Anita und Manfred) wird im Jänner bereits 74 Jahre alt und blickt auf ein sehr abwechslungsreiches Leben zurück.

## Wastl als Unternehmer:

Sein Drang nach selbständigem, unternehmerischem Arbeiten ist ihm – so wie allen Platzlar's, wie er meint – in die Wiege gelegt worden. Schon als kleiner Bub hat er sich als Hüttenwirt der „Bozner Hütte“ (ein selbstgebastelter Bretterverschlag hinter der alten Bielefelder Hütte) die ersten Reichsmark verdient. Später als Pächter der neuen Bielefelder Hütte zeigt er sich als Pionier und visionärer Wintertouristiker. Er war nämlich der Erste, der in Hoch-Ötz einen Schilift gebaut und betrieben hat. Eine einfache Konstruktion eines Schleppliftes mit der Basis eines VW-Motors beförderte die Schifahrer im Bereich der heutigen Brunnenkopfabfahrt einige hundert Meter nach oben. Der Wastl war dabei Lifteler, Schilehrer und Hüttenwirt in einer Person. „Bis auf eine Hose und zwei Pullover ist der Betrieb unfallfrei verlaufen“ erinnert sich Wastl an sein Liftprojekt. Das einzige Foto kann er leider nicht mehr finden. „Miar Platzlar's sein holt decht kluane Schlamperer“ sinniert er über den Verlust.

Als Gastwirt behauptete er sich noch im Baderrestaurant am Pi-burgersee, im Bergrestaurant Oberperfuss und in seinem „Cafe Schöpf“. Dort waren die Haustoasts ein kulinarisches Muss und vor allem die endlosen Kartenrunden, an denen er selbst gerne teilnahm. Voll ins Kartenspiel vertieft schmorte der eine oder andere Toast zu lange und flog durch das Küchenfenster, bis endlich der 4. oder 5. gerade noch genießbar war. Im Cafe Schöpf fanden auch die ersten Auftritte der „Puiters Buabn“ statt.

## Wastl als Theaterspieler:

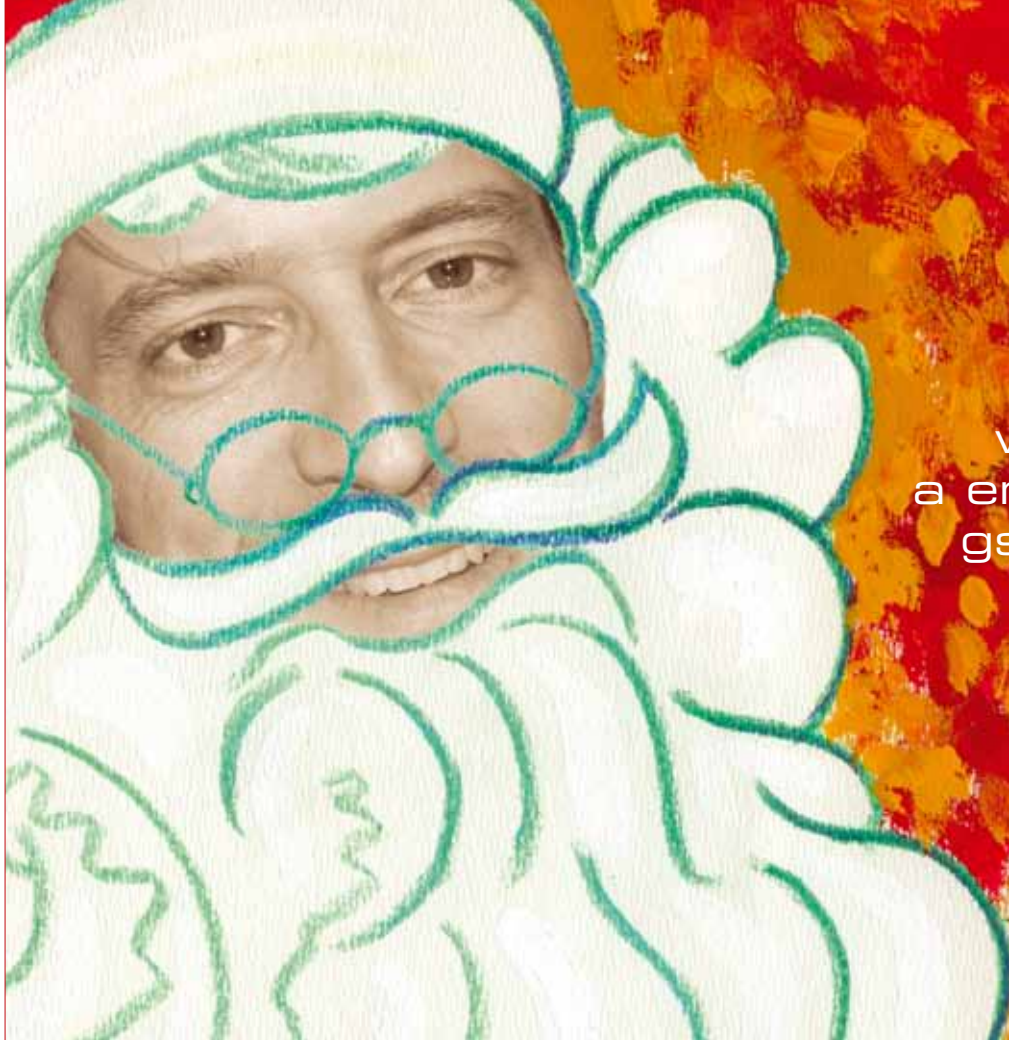
36 Jahre stand er auf der Bühne und schlüpfte in unzählige Rollen und Figuren. Ein Vereinsleben, das ihm neben dem Spiel auch viel an Kameradschaft, Gemeinschaft und Freizeitgestaltung gegeben hat. Gerne erinnert er sich an die vielen ernsten und lustigen Proben, die Ausflüge und Auftritte zurück. Seine Glanzrolle war unbestritten die Hauptfigur in Schönherr's „Erde“, in der er als Erbhofbauer „Grutz“ brillierte. Gerade in der Gemeinschaft der Theaterspieler hat er seinen Humor und seine positiv denkende Art – unter dem Motto „weard schun recht sein“ – so richtig ausleben können.

## Wastl als Politiker:

Seine Ansicht und Meinung zu vielen Dingen im Dorfgeschehen wollte Wastl auch unter die Bürgerinnen und Bürger bringen und so blickt er auch auf eine Zeit als Gemeinderat (1974 bis 1980) zurück. Damals stand das Projekt Hoch-Ötz auf dem Tapet, für das sich Wastl begeistert einsetzte.

Heute findet man ihn oft auf der Neuen Kühtaile Alm bei seinem Sohn Manfred, wo er sich als Tellerwäscher, Haustischler oder Unterhalter nützlich macht. Was viele nicht wissen, der Wastl war schon vor mehr als 40 Jahren Hüttenwirt der Alten Kühtaile Alm. Er erzählt heute noch gern von damals: „Das waren noch Zeiten! 20 Gäste ohne fließendes Wasser und einem abgefrorenen Brunnen vor der Haustür – aber schön war es doch!“ Ein Mitbürger, der mit sich, seiner Familie und seiner Welt um sich mehr als zufrieden ist! Alles Gute und Gesundheit wünschen wir für die Zukunft!





**hohoho**

a besinnliches  
weihnachtsfest  
a erfolgreichs und  
gsunds nuis jahr  
wünscht enk

**tollinger**  
getränke-oetz

# Rätsel

Für unsere Rätselfreunde wieder eine neue Herausforderung. Gesucht werden 7 Begriffe im Zusammenhang mit dem Gedenkjahr „Andreas Hofer“.

Pater um Ihn	14	schriller Ton	ital. Klosterbruder	Pein, Leid	spanischer Artikel	sächliches Fürwort	Abscheu	1	Betrieb	13	hingERIChtet in ...					
2				Staat in Mittelasien	Paradiesgarten	Schlacht am ...			Mutter der Kriemhild	8						
verraten von ...			Initialen von Arent		tieftste und höchste Gitarrensaitte	Laubbaum, Mehrzahl	3				Schmiedeherd					
englische Anrede									Kultfigur, Lehrer im Hinduismus		Autokennzeichen v. Neunkirchen					
sein Versteck		11														
4		chem. Zeichen f. Selen	Spitzenkönnner, Sportgröße, Mz.	dt.-österreich. Schauspieler(in) (Gaby)	Abkürzung für eine Himmelsrichtung	Währung in Südafrika	Lamm, lateinisch				9					
lebhaft, aufgeweckt		als Gastwirt ... und nimmer				7		Zarenerlass		10						
weiblicher Vorname								Hausflur, fränkisch								
6			Vitamin (Ascorbinsäure)		Geschmacksrichtung	Umlaut			17	Augenblick	Kürzel für Nanofarad					
Keimzelle			Friede von ...		5						chem. Zeichen f. Sauerstoff					
Ergebnis, Loyalität																
12				mitteilen, benachrichtigen			16		„fliegende Untertasse“	15						
											ADAM					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17

Aus den Einsendungen bis 15. Jänner 2010 werden 5 Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Oetz gezogen und erhalten eine Tageskarte für das Schigebiet „Hoch Oetz“. Bitte das richtige Lösungswort an paul.pienz@tsn.at oder SMS an 0676 88 508 70 28.

# Kultur pur, Turmmuseum!

Liebe Museumsbesucherinnen, liebe Museumsbesucher!

Wenn die Verantwortlichen für das Jahresprogramm den Ablauf zusammenfassend überblicken, müssen sie jedesmal froh sein, dass die Vorkommnisse in der Mehrheit sich positiv gestalteten, wenn trotz enger Bewegungsfreiheit dem Publikum Denkanstöße und manches Vergnügen geboten werden konnte. Zahlreiche Rückmeldungen bestätigen diese für uns erfreuliche Annahme. Wie überall in Tirol im Gedächtnisjahr wurde auch im Turmmuseum der Zeit der Befreiungskriege gedacht, allerdings nicht zentral in den Gestalten der Hauptpersonen Andreas Hofer und seinen Mitkämpfern, sondern mit einer Ausstellung über den geistigen Hintergrund, in dem unsere Vorfahren damals leben mussten. Unter dem Titel „Vom Zauber der Naivität – Tuifelemaler und ihr Wirkungskreis im Land“ waren Bilder der Volkskunst zu sehen, die zur Basis unseres regionalen Kunstverständnisses gehören. Eine zurückhaltende Schau voll Intimität, in engster Beziehung zum heimischen Lebensraum, alles eher als laut und spektakulär, wie ich schon immer sage: klein, aber fein! Mir war von Anfang an bewusst, dass mit diesen Vorgaben kein großes Aufsehen gemacht werden kann, noch dazu hatten die meisten Bilder religiöse Inhalte, denen viele Zeitgenossen Verständnislosigkeit entgegenbringen. Es ist aber trotz der nüchternen Er-



Prager Jesulein 18. Jahrhundert

wartungshaltung ganz anders gekommen. Das Turmmuseum mit seiner langen Aufbauphase verfügt in der Tiroler Bevölkerung über eine landesweite Akzeptanz. Man hat in den vielen Jahren eine gewisse Schicht von Leuten ansprechen können, die immer wieder kommen, weil wir sie bisher nicht enttäuscht haben. Oberstes Gebot unsererseits ist, auf die bestmögliche Qualität zu achten, um damit Vertrauen zu gewinnen. Viele Besucher interessieren sich für die Sonderausstellungen, wobei gerade diese für den Sommer durchschnittlich am meisten kosten und auch Leute anziehen. Für viele Innsbruckerinnen und Innsbrucker hat der Name Oetz noch einen guten Klang aus der Zeit der alten Sommerfrische! Sie kommen an den Wochenenden heute noch gerne und verbinden ihre Wanderungen in der Natur abschließend mit einem Museumsbesuch. Es ist schön, Jahr für Jahr sich mit einem soliden Publikum abzugeben und womöglich die eigenen Ansichten bestätigt zu erhalten. So war es auch oft im vergangenen Sommer bei der Ausstellung über die „Tuifelemaler“: Nicht Besucherrückgang war unser Gesprächsthema, sondern das Gegenteil – was ja sehr erfreulich ist. Wichtig sind, wofür ich als „Kustos“ Sorge tragen muss, die Zuwächse der Sammlung, um zur Attraktivität des Museums in der Zukunft beizutragen. Da kann man ja nie genug Bilder haben, es liegt in der Natur der Sache, dass ein Museum nie fertig ist! Aber heute sind die Zeiten für Ankäufe schwierig, hätten wir nicht das Land Tirol, das uns nach Möglichkeit unter die Arme greift, würde bald die Luft ausgehen und Stagnation einkehren. Ein altes Sprichwort sagt: „Wenn alle Türen geschlossen sind, so tut sich doch ein Fenster auf!“ Dieser Satz bewahrheitet sich immer wieder aufs Neue in allen Lebenslagen und auch in unserem Fall. Ohne Aufgeschlossenheit des Publikums wird man nie zu Förderern und Spendern kommen, schon gar nicht heute wie man sagt: „Wo die Schenker ausgestorben sind“! Wortwörtlich genommen sieht es da bei uns doch etwas besser aus. Das Jahr über sind einige Schenkungen an sehr brauchbarem, qualitativem Bildmaterial und Objekte des Kunstgewerbes übergeben worden, wo-



Piburgersee, Therese Strigl, Sautens, 19. Jahrhundert

für ich mich auch auf diesem Weg herzlich bedanke! Zuletzt, Ende Oktober, war die Überraschung groß, als ein wohlhabendes, langjähriges Vereinsmitglied aus Innsbruck mir am Telefon die Übergabe von 12 alten wertvollen Hinterglasbildchen an die Sammlung Jäger ankündigte. Zuerst einmal hab ich mich abwartend verhalten, war doch die Situation in diesem Ausmaß ungewohnt, aber dann, als der Karton mit den schön verpackten kleinen Juwelen von der Spenderin in meiner Stube auf den Tisch gelegt wurde, war die Freude groß!

Was die Stimmung im Dorf betrifft zur Existenz des Museums, wird es, wie mir scheint, in kleinen Schritten langsam besser, von Euphorie kann aber keine Rede sein. Würde es die wenigen eisernen aktiven Vereinsmitglieder und ihre Angehörigen nicht geben, wäre der Standort Oetz auswechselbar, von hier aus würde der Initiative bestimmt keine Träne nachgeweint! Wir haben, wie schon gesagt, das Land Tirol, welches die grundlegenden Mittel zur Verfügung stellt, dass überhaupt geöffnet werden kann. Auch vom Gemeinderat sind, wie es jetzt aussieht, keine Widerstände mehr zu erwarten, mit dem Bürgermeister ist gut auszukommen, er ist hilfsbereit und hat Verständnis für unsere Belange. Auf etwas schwacher Basis steht allerdings das dritte Standbein, was das finanzielle Bekenntnis zur Sache betrifft: von der Seite des Ötztal-Tourismus ist ein Umdenken uns gegenüber sehr wohl zu bemerken, aber von ausgeglichenen, realitätsnahen Verhältnissen sind wir noch ein Stück entfernt.

Es sollen kurz die fixen Termine in Erinnerung gerufen werden, womit wir vom Verein

aus im vergangenen Jahr in der Öffentlichkeit präsent waren:

- 14.03. Jahreshauptversammlung
  - 05.04. Musik zur Passion in der Pfarrkirche
  - 26.04. Frühjahrsausflug nach Brixen
  - 21.05. Eröffnung der Ausstellung „Vom Zauber der Naivität“
  - 07.06. Kirchtag in der Seite
  - 12.09. Wallfahrt nach Riedeben
  - 17.10. Konzert „Spätsommerspiel“
  - 12.12. Eröffnung der Sonderausstellung „Ötztal-Art“ zum 60. Geburtstag von Gerbert Ennemoser
  - 18.12.– Krippenausflug
  - 19.12. nach Südtirol
- An den Weihnachtsfeiertagen und dazwischen Konzerte an der Kirchenkrippe

Vorschau auf zwei wesentliche Veranstaltungen im Jahr 2010:

Sonderausstellung ab Mitte Mai: „Bergbäche, Wasserfälle, Achstürze“ mit Bildmaterial zur Gänze aus der eigenen Sammlung; Im Lauf des Sommerhalbjahres: Herausgabe des Lienzer Kriegs-Tagebuchs - Winter 1944-45, von Ila Egger-Lienz.



*Vorfrühling Piburg, Temperamalerei auf Backpapier von Theodor Prachensky 1888 – 1970*

Ich habe zu danken den Geldgebern: Land Tirol, Dr. Benedikt Erhard, Gemeinde Oetz, Bürgermeister Ing. Hansjörg Falkner, Tourismus-Talverband Ötztal, Stiftung Sparkasse Imst, den vielen Sponsoren unter den Mitgliedern, Druckerei Pircher in Ötztal-Bahnhof.

Ein massiver Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Christian Nösig, Simone Gasser, Dieter Tausch, Otto Schmid, Georg Schmid, Ferdl Rosenhammer, Herbert Pienz, Bernhard Friedle, Gero Parth, Hansjörg

Schmid, Toni Schmid, Annemarie Prieth, Dorli Wirtnik, Barbara Hofer, Rosi Zwanz und Maria Eiter-Heiß. Zuletzt noch der Dank an „Ungenannt“, deren Namen ich hier anzugeben unterlassen habe.

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht der Turm-Museumsverein allen seinen Mitgliedern, Sympathisanten und denen, die es werden wollen.

Obmann Hans Jäger






*Engel bekleidet, 18. Jahrhundert*

# Seehüter's HOTEL SEEROSE



Wir bedanken uns für die Treue zu unserem Haus und wünschen für das nächste Jahr, Gesundheit und Frieden.  
Wir freuen uns, Sie auch weiterhin bei uns verwöhnen zu dürfen!  
**Fam. Siegfried und Monika Plattner**

**Seehüter's Hotel Seerose - Fam. Siegfried und Monika Plattner - Piburg 22 - 6433 Oetz - Tirol - Austria**  
Tel.: +43 (0) 5252 / 6220-0 - Fax: +43 (0) 5252 / 6600-8 - E-Mail: hotel@seerose.at - [www.seerose.at](http://www.seerose.at)

MODE . SCHUHE . TASCHEN  
ACCESSOIRES . SCHMUCK

# FASHION *Dreams* BY K&T SCHEIBER

Exklusive  
Modeträume für  
Damen & Herren



**Geöffnet:**

Mo-Fr 9.00 bis 18.30 Uhr,  
Sa 09.00 bis 17.00 Uhr

Oetz . Hauptstraße 41 . TEL. 05252-21026-0

[WWW.FASHION-DREAMS.AT](http://WWW.FASHION-DREAMS.AT)



## Polizeiinspektion Oetz

Liebe Leserinnen und Leser!

Es war heuer kein einfaches Jahr und es wird wohl als das Jahr der Wirtschaftskrise in die Geschichte eingehen. Wirtschaftlich schwierige Zeiten bergen immer eine latente Gefahr für die Stabilität und Sicherheit in sich und sind somit auch eine Herausforderung für die Exekutive. Wir als Polizei haben uns dieser Herausforderung gestellt und ich kann mit Freude berichten, dass der hohe Sicherheitsstandard in unserer Heimat gehalten werden konnte und - um es anders auszudrücken - es gab keine Krise im Bereich der Sicherheit.

Dies war aber zu einem Gutteil nur durch die wirklich deutlich sensiblere Mitarbeit der Bevölkerung möglich, wofür ich mich bedanken möchte. Wir sind - und hier wiederhole ich mich gerne - auf die Hinweise aus der Bevölkerung angewie-

sen, jeder Anruf kann entscheidend sein! Und nicht vergessen: Sicherheit fängt bei jedem zu Hause an, offene Fenster und unversperrte Haustüren sollten der Vergangenheit angehören! Die Nächte werden wieder länger und alle Jahre häufen sich im Herbst und Winter Einbrüche in Wohnungen und Häuser. Wir werden aufgrund dessen zu Eurem Schutz die Siedlungsgebiete und die Sicherung der Eigenheime verstärkt kontrollieren.

### Tipps der Polizei:

- während der Abwesenheit Fenster und Türen vollkommen schließen
- Kellerfenster schließen und Kellerschächte durch nicht abnehmbare Gitter sichern
- Bewegungsmelder anbringen
- in den Abendstunden Zeitschaltuhren verwenden
- wegräumen, was Einbrechern nützen könnte (Leitern, Kisten usw.)

Nehmt diese einfachen Anregungen ernst, durch eure Mitwirkung leistet ihr einen wesentlichen Beitrag zur Verhinderung von Straftaten, insbesondere lässt sich dadurch die persönliche Sicherheit und die Sicherheit des Eigentums erhöhen! Geben wir Einbrechern keine Chance!

Letztlich gilt auch hier wie überall: gemeinsam sind wir stark, miteinander lässt sich viel erreichen. So darf ich euch abschließend bitten, auch in Zukunft aktiv an der Sicherheit in unserem Land mitzubauen und mich gleichzeitig für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle meinem Team für das besondere Engagement.

Ich wünsche allen besinnliche Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr.

Michael Haid  
Inspektionskommandant



# OETZERINNEN IN ALLER WELT

## Dieter Lindner,

Jahrgang 1945

Østerås, Norwegen



Meine Eltern kamen im Jahr 1943 aus Berlin nach Oetz. Mein Vater, der Kunstmaler war, besuchte Oetz auf seinen Studienreisen schon früher. Als ich 1945 geboren wurde, wohnten wir bei den „Prantauers“ in Oetz-Ebene. Drei Jahre später zogen wir nach Oetz zu den „Wilflings“. Von 1952 an wohnten wir in Oetz im alten Gemeindehaus (heute Auensteinerstube), wo meine Mutter bis 1988 lebte. 1954 kam ein Pfarrer von unserer evangelischen Gemeinde vorbei und fragte uns, ob ich in meinen Schulferien nach Norwegen fahren wolle. Diese Reise wurde vom Roten Kreuz arrangiert. Die lange Nordlandfahrt mit vielen fremden Kindern machte einen großen Eindruck auf mich. Nach zwei Tagen kamen wir nach Oslo, wo wir verschiedenen Familien zugeteilt wurden. Ich hatte Glück! Die Frau in meiner Familie sprach gut Deutsch. Außerdem hatten sie eine Landhütte an der Küste, wo wir den ganzen Sommer verbrachten. Das Meer hat mich gleich fasziniert. Später spielte es eine wesentliche Rolle in meinem Beruf und in meinem Hobby. Diese Familie lud mich dann jeden Sommer in Eigenregie nach Norwegen ein. Nach meinem Hauptschulabschluss 1960 in Imst erhob sich die Frage, ob ich meine weitere Ausbildung in Norwegen machen sollte. Ich sagte zu und begann sofort meine Lehre als Werkzeugschlosser bei einer großen mechanischen Werkstatt. Dieser Betrieb baute hauptsächlich Lokomotiven für die norwegische Staatsbahn, Wasser-

kraftturbinen und Dampfturbinen für den Schiffsantrieb. Nach vollendeter Lehrzeit machte ich eine dreijährige Ingenieurausbildung in Göteborg, Schweden. Ich kehrte dann wieder zu meiner alten Firma als Maschinenkonstrukteur zurück.

Ich hatte viel mit der Ausrüstung für Schiffe zu tun und reiste deshalb viele Jahre als Serviceingenieur herum.

Mein Arbeitsfeld war die ganze Welt und auch Bohrinseln in der Nordsee. Das war eine sehr interessante aber auch anstrengende Periode. Mein Arbeitgeber war von 1960 bis zu meiner Vorpension 2007 immer der gleiche. Meine große Leidenschaft sind alte Dampfschiffe. Schon früh wurde ich Mitglied im „Norwegischen Veteranschiffsklub“. Dieser Verein hat sich zur Aufgabe gestellt, alte Dampfschiffe zu bewahren und zu restaurieren. Ich fing als Heizer auf unserem hundert Jahre alten kohlenbefeuerten Passagier- und Küstendampfer an. Dieses Schiff ist für 100 Passagiere zugelassen. Ich musste deshalb noch eine Prüfung als Maschinenmeister ablegen. Unzählige ehrenamtliche Arbeitsstunden müssen in diesem Verein geleistet werden. Wichtig dabei ist auch das soziale Zusammensein. Meine Lebensgefährtin Mette hat das gleiche Hobby und ist auch schon über dreißig Jahre dabei. Wir machten viele schöne Reisen zusammen. Unter diesen drei fantastische Touren entlang der langen norwegischen Küste. In all den Jahren bin ich in meinem Urlaub immer nach Oetz gereist. Auf dem Weg dorthin besuche ich immer meinen um 14



Jahre älteren Bruder Horst, der mit seiner Familie in Tutzing am Starnberger See lebt.

An meine Kindheit in Oetz denke ich mit Freude zurück. Bergwandern und Skifahren haben mich immer begeistert und das ist noch heute so. Meine Verbindung zu meiner alten Heimat ist heute noch stark. Vielen Dank für Eure interessante Zeitung.

Ein frohes Weihnachtsfest wünscht Euch Dieter Lindner





## Lisa Götsch

Griaken aus Abuja!

Lisa Götsch geb. Jäger lebt seit vielen Jahren in Nigeria jenseits der Sahara.

Aufgewachsen bin ich in Oetzermühl, wo meine Eltern Olga und Klaus Jäger eine Land- und Gastwirtschaft betrieben haben. Die Volks- und Hauptschule habe ich in Oetz besucht, danach absolvierte ich die fünfjährige Hotelfachschule „Villa Blanka“ in Innsbruck. Nach einigen Jahren Berufserfahrung in Gastronomie und Tourismus wuchs in mir und meinem damaligen Haiminger Freund Wolfgang das Verlangen, gemeinsam ein fernes Ausland kennen zu lernen. Dabei spielte Lust auf Abenteuer und Unbekanntes eine große Rolle. Dass es uns nach Nigeria verschlagen hatte war kein gezielter Plan, sondern eigentlich eher Zufall. Im Jahr 1991 bekam Wolfgang von einem großen Baukonzern die Möglichkeit, für einen Zeitraum von 2 Jahren in Nigeria zu arbeiten. Dort wird seit den 80er Jahren aus politischen, religiösen und ethnischen Gründen eine neue Hauptstadt, mit dem Namen Abuja, gebaut. Beim Bau einer ganzen Stadt mitten im afrikanischen Busch dabei zu sein, ist nicht nur für Bauingenieure, sondern für jeden interessierten Menschen eine außergewöhnliche Erfahrung. Als wir 1991 in Abuja ankamen, waren wir überwältigt – Afrika hat uns in seinen Bann gezogen. Nach ein paar Monaten bekam auch ich die Chance, in meinem Beruf zu arbeiten. Ich leitete 6 Jahre lang die firmeneigene Reisestelle und war somit für sämtliche Reise- und Visaangelegenheiten verantwortlich. Für mich war dies ein Traumjob. Ich arbeitete selbständig mit nigerianischen Mitarbeitern und Behörden sowie vielen verschiedenen Botschaftsvertretern aus aller Welt zusammen. Auch Wolfgang war von seinen beruflichen Herausforderungen begeistert. In der Zwischenzeit – 1995 – haben wir in Oetz geheiratet und als sich 1997 unser Sohn Anton ankündigte, haben wir mit gemischten Gefühlen Nigeria verlassen. Wir hatten das Bedürfnis uns zu verändern, um neue Erfahrungen zu machen. Dabei spielte der gleiche Baukonzern eine entscheidende Rolle. Wir landeten in der hessischen Haupt-



stadt Wiesbaden. Wir wollten ein neues Zuhause im Rheingau finden, jedoch kam alles ganz anders. Die Firma wollte meinen Mann aufgrund neuer Entwicklungen unbedingt in Nigeria zurück. Nach reiflicher Überlegung haben wir uns dazu entschlossen, den Schritt nach Nigeria im Jahr 1999 ein zweites Mal zu machen. Dies hat meine persönliche Lebensplanung völlig auf den Kopf gestellt, stand ich doch kurz vor der Geburt von unserer Tochter Maria. Dass dieser erneute Lebensabschnitt in Nigeria jetzt schon über 10 Jahre andauert, damit habe ich beim besten Willen nicht gerechnet. Die Kinder besuchen die firmeneigene deutsche Schule. Die warmen Temperaturen erlauben ihnen Sport- und Freizeitaktivitäten ganzjährig im Freien. Auf Grund der Internationalität des sozialen Umfeldes lernen Anton und Maria viele unterschiedliche Sitten und Gebräuche kennen. Ich arbeite seit ein paar Jahren im Kindergarten, der der Schule angegliedert ist. Die Betreuung von Kindern aus den verschiedensten Ecken der Welt ist für mich eine schöne Aufgabe und Herausforderung. Ich verbringe möglichst alle Schulferien zuhause in Tirol bei meinen Verwandten und Bekannten. Für Wolfgang und mich ist es sehr wichtig, dass wir und unsere Kinder die Verbindung zu unserer Tiroler Heimat und Tradition erhalten. Das Sprichwort „Einmal Afrika – immer Afrika“ scheint sich bei uns bewahrheitet zu haben. Es ist einfach immer wieder faszinierend, wie vielfältig die Kultur der Volksstämme und Menschen ist. Nigeria ist mit 140 Mio Einwohnern das bevölkerungsreichste Land Afrikas, es gibt hier ca. 350 unterschiedliche ethnische Gruppen mit bis zu 200 eigenen Sprachen. Die offizielle Amtssprache ist Englisch. Das Klima ist in unserem Wohnort Abuja gut verträglich, es ist das ganze Jahr angenehm warm, mit der Regen- und der Trockenzeit gibt es eigentlich nur 2 Jahreszeiten. Nigeria erstreckt sich über mehrere Klimazonen, von den Meeres-

stränden und Urwäldern im Süden bis in die Wüste Sahara im Norden des Landes. Neben dem Christentum und dem Islam sind hier auch einige sehr exotische Naturreligionen zu finden. Durch meine Reisen kreuz und quer durchs Land, habe ich im Laufe der Jahre immer wieder neue Einblicke in nigerianische Traditionen bekommen. Die einheimische Bevölkerung ist zwar im Vergleich zur westlichen Welt viel ärmer, in der Regel muss jedoch niemand Hunger leiden. Das Land ist äußerst fruchtbar, 2 – 3 Ernten pro Jahr sind durchaus möglich. Es gibt viele Ei-



genschaften, die wir von den Afrikanern lernen können. Am meisten beeindruckt mich die große Wertschätzung vor dem Alter. Unabhängig von der Herkunft werden graue Haare und Falten im Gesicht respektiert und sind hoch angesehen. Ich glaube sogar, dass es das Wort „Ver einsamung“ hier im Vokabular gar nicht gibt. Dass es natürlich in einem Dritte-Welt-Land wie Nigeria täglich Überraschungen, Herausforderungen und auch Probleme gibt, liegt auf der Hand. Wir haben den Schritt an den Äquator jedoch nie bereut, die Neugier und Abenteuerlust bereichert nach wie vor unser Leben. Wie lange wir hier noch bleiben werden, wissen wir noch nicht genau. Die Faszination Afrika tragen wir in unserem Herzen, ebenso wie unsere Wurzeln, die aus Oetz und Haiming kommen.

Sanu und Servus – ich freue mich auf ein Wiedersehen zu Weihnachten in Oetz.  
Lisa

# DER BLICK VON AUSSEN

## HEIMWEH NACH DIE BERGE...



Als ich zum erstenmal nach Oetz – genauer gesagt, nach Habichen - kam, hat es mich kalt erwischt und das nicht nur wegen der Jahreszeit. Liebe auf den ersten Blick war es, zwischen dem Tal und mir. Schon damals bin ich weit gereist, hatte an verschiedenen Ecken der Welt gelebt und als Korrespondentin gearbeitet. Konnte also Vergleiche ziehen, auch was verschiedene Wintersportgebiete betraf. Und ich verglich. Das Tal, den Ort, die Menschen. Fand nur wenig, was mir auch nur annähernd so unter die Haut ging. Erlag bereits damals der Faszination der Kontraste. Wo lebendige Tradition nahtlos mit der Jetztzeit verzahnt. Gestern wie heute sangen sich d'Auensteiner mit ihren vielstimmigen Liedern mitten in die rastlose Seele hinein. Und wenn mich Werner auf der Bielefelder Hütte mit den herzlichen Worten begrüßt: „Na Scheiberle, schian, dass Du wieder da bischd“, geht mir das Herz auf. „Aufsteigen, um downzuloaden“. Unter diesem Titel habe ich eine Glosse geschrieben über die neue Kühtale Alm, wo sich die Gäste Musik herunterladen können. Damit die ungewohnte Stille sie nicht übermannt. Dabei ist Oetz der musikalischste Ort, den ich kenne. Abgesehen vom berühmtesten Sohn des Ortes, DJ Ötzi, tauchen inzwischen ganze Generationen von Schmidts in vielfältigster akustischer Form und Formation auf. Unvergessen auch die Begegnung mit Georg und seiner Schulklasse bei einem Ausflug zum Knappenhaus. Als er ein Mini-Akkordeon hervorzauberte, und seine Schüler unten am Puchersee ein Freiluft-Ständchen brachten. Unter vielen „Ja, Herr Lehrer“, „sofort, Herr Lehrer“, „danke, Herr Lehrer“ - Respektbezeugungen, von denen Großstadtpädagogen nur träumen können. Ein open-air-Konzert für Eichhörnchen (Oachkatzn ?) gab es in der nostalgischen Sesselbahn von Hochoetz ins Tal mit Howdy, als wir lauthals

seinen eigenen Song „Heimweh nach die Berge“ sangen, obwohl wir mitten drin schwebten und das Heimweh für gewöhnlich erst in Hamburg einsetzt.

Mehrere Stationen habe ich in meiner 27-jährigen Beziehung zum Ötztal durchlaufen. Gurgl hieß die erste, wo ich den aufschlussreichen Satz „Unsere Stärke ist der Schmah“ vom Hotelier Franz Gstreiner für eine Titelzeile verwendete. Viele Jahre verbrachte ich meine Winterurlaube dann in Sölden, immer wieder mit Abstechern nach Oetz, für mich die Keimzelle des Ötztals. Das Original. Später kam ich ganz nach Oetz und fuhr nur noch zum Skilaufen nach Gurgl und Sölden. Nach der Erweiterung mit Balbach und erstmalig mit der Nutzung des Skipasses auch für Kühtal, bin ich vollkommen zufrieden mit der Vielfalt der Pisten in Hochoetz.

Nach ersten Aufhalten im Winter wurde ich neugierig auf mein Tal im Sommer. Auf die Gerüche von Heu in der Sonne, auf Almen ohne Schnee und den Piburger See ohne Eis. Ich war überwältigt. Wie Jade schimmert im Sommer der See, und wollweiß werden die Almen bei Vent, wenn rund 3.000 Schafe aus Südtirol dort uralte Weidrechte nutzen. Nachdem ich bereits einige Male den spektakulären Übertrieb begleitet habe, durfte ich im September zum ersten Mal ein paar Tage vorher schon die Tiere mit zur Martin-Busch-Hütte treiben. Als Hilfshirtin, ausgestattet mit bestickter Schäferschürze, langem Stecken und spitzem Hut. Manchmal kreisen meine Schafe im Posthotel Kassl als Endlosschleife in der Bar. Auf der Leinwand. Auch wenn man weniger als fünf Pfiff getrunken hat. Ich kenne das Ötztal von ganz oben, wo der Ausblick fast den Atem nimmt. Und ich kenne es von ganz unten, abgeseilt vom Scalet Walter in eine Gletscherspalte, wo Bäche gurgeln wie aus der Tiefe der Zeit. Ich kenne Plätze, die noch nicht mal alle Einheimischen kennen. Eines der anschaulichsten Heimatmuseen dieser Welt, wo Flachs gedroschen wird und Wassermühlen klappern. Oder Farst, wo ich mal im Jägerzimmer ohne Jäger übernachtet habe.

Irgendwann beginnst du dann Anteil am

Leben der Ötztaler zu nehmen und stehst nicht mehr als unbeteiligter Beobachter am Rand des Geschehens. Hast gelernt, dass „nit g'schumpfn isch g'lobt g'nuag“ die höchste Form der Anerkennung bedeutet. Weißt um so manches Schicksal, um Leid und um Glück. Um Veränderung. Darfst Freunde zuhause besuchen und in Eurer wunderschönen Bergkirche für jene beten, die ihr ewiges Zuhause gefunden haben. So manche Bürgermeisterwahl habe ich kräftig mit begossen, und inzwischen reise ich beruhigt wieder ab, weil ich den prächtigen Gasthof Stern wieder in guten Händen weiß. In Oetz bin ich der transparente Gast. Von dem jeder weiß, wo er ist, mit wem und meist auch warum. Daran musste ich mich erstmal gewöhnen. Inzwischen nehme ich es sportlich. Und wäge die Anonymität, aber auch Einsamkeit in der Stadt gegen die Transparenz in einem Ort wie Oetz ab. Oetz gewinnt immer. Viele fragen mich, warum ausgerechnet immer dieses eine Tal. Ich sage dann: „Wegen der Magie“. Beispiel Heimfahrt. In den Kasseler Bergen bewegt sich mal wieder nichts mehr. Wie fest gelemmt kleben die Brummis am Hang. Und noch immer kleben die Gedanken am Tiroler Tal. „Kimmst bald amol wieder, Scheiberle?“ hat mich Werner zum Abschied gefragt. „Ist Sommer bald?“ habe ich zurück gefragt.

Erst hinter Hannover wird das Raster der Erinnerung weitmaschiger - die Bilder der Berge durchzogen von kühlem Kalkül auf den Alltag, auf das, was eigentlich Dein Zuhause ist, oder? In der Nacht schreckst Du auf – schweißgebadet. Hast Du auch den letzten Pfiff beim Heiner bezahlt? Wie war das noch mal mit dem Bergknie und der Talschulter? Wie hieß bloß der Heimatmaler mit den vielen Bildern in der Turmgalerie? So viele Fragen, doch die Antworten liegen genau 980 km entfernt. Zur Beruhigung ziehst Du im Geist die Konturen des Ötztals nach, wieder und wieder; ganz einfach geht das, denn es hat sich ja für immer ins Herz gebrannt.

Dagmar Gehm  
Journalistin aus Hamburg

# Bildungseinrichtungen



## 50 Jahre Hauptschule Oetz

Aus der Chronik:

- 1956 Baubeginn für ein Schulgebäude in Oetz (daraus wurde dann die Hauptschule, heute ist es die Volksschule)
- 1959 Eröffnung und Schulbeginn der HS Oetz mit einer ersten und einer zweiten Klasse
- 1965 Bau der neuen Volksschule (= die jetzige Hauptschule)
- 1975 Tausch der Schulgebäude VS – HS; Aufstockung des HS – Gebäudes
- 1985 Erweiterungsbau: Klassen, Küche, Turnsaal, Mehrzweckraum
- 1988 Einrichtung des Mehrzweckraumes durch die RAIKA Oetz seither: „Raika - Saal“
- 1997 Einführung der zweiten lebenden Fremdsprache „Italienisch“
- 1999 Schulerweiterungsbau - Aufstockung: Klassenräume, Physiksaal
- 2004 Neueinrichtung EDV - Raum
- 2006 Neue Schulbibliothek (HTL Imst)
- 2008 Sanierungsarbeiten (Wärmeschutz ...)
- 2009 Generalsanierung der Turnhalle, Neugestaltung des Schulhofes im Zuge der Neuerrichtung des Wohn- und Pflegeheimes Oetz
- 2009 50 Jahre HS OETZ

Vor mehr als 50 Jahren wurde die dringend notwendige Errichtung einer Hauptschule im Ötztal angedacht, mussten doch die Schüler aus dem ganzen Tal nach Imst pendeln bzw. Schule und Internat in Stams besuchen. Durch einen geschickten und klugen politisch-taktischen Schachzug

gelang es dem damaligen Bürgermeister von Oetz, Walter Gritsch, Oetz als ersten Hauptschulstandort im Ötztal zu positionieren. Im Herbst 1959 wurde die Schule mit jeweils einer ersten und zweiten Klasse mit knapp 60 Schülern eröffnet, die Leitung übernahm Dir. Eduard Walsner.

Besuchten in den ersten Jahren noch Schülerinnen und Schüler aus dem gesamten Ötztal die Hauptschule in Oetz, so beschränkt sich nach dem Bau gleicher Schultypen in Längenfeld, Sölden und Umhausen nun der Schulsprengel auf die Gemeindegebiete von Oetz und Sautens. Die Schule wurde in mehreren Etappen aus- und umgebaut, mehr als 1700 Schulabgänger, unterrichtet von 120 Lehrern, haben seither die Schule absolviert. Derzeit werden 164 Schüler in 9 Klassen von 21 Lehrern (einige davon teilzeitbeschäftigt) unterrichtet.

Dieses Jubiläum war für uns ein Grund, im Rahmen eines Festaktes im Saal „Ez“ auf diese 50 Jahre mit Schüler- und Lehrerbeiträgen zurückzublicken, die vergangene Zeit ein wenig Revue passieren zu lassen sowie die „Neue Hauptschule heute“ mit ihren Lehr- und Lernformen entsprechend zu präsentieren. Dazu war die gesamte Bevölkerung von Oetz und Sautens sowie alle ehemaligen Schüler und Lehrer eingeladen. Den Ehrenschatz hatten BH Dr. Raimund Waldner, BSI Mag. Thomas Eiterer sowie die beiden Bürgermeister Ing. Hansjörg Falkner und Fredi Köll übernommen. In ihren Grußbotschaften betonten sie die Wichtigkeit einer derartigen Bildungseinrichtung in der Region und stellten der

Hauptschule Oetz auch ein durchwegs gutes Zeugnis aus. Der ehemalige Direktor OSR Hans Röck zeigte in einer interessanten Präsentation die Entwicklung der Schulen im Schulsprengel Oetz/Sautens seit dem Ende des 18. Jh. auf. Schülerinnen und LehrerInnen brannten ein zwei-stündiges Feuerwerk an Sketches, Tänzen, Bühnenshows und musikalischen Einlagen ab, die „Lehrercombo“ zeigte bei ihrem Live-Auftritt ihr musikalisches Potential und erinnerte letztlich Eltern und Lehrer an ihre pädagogische Verantwortung mit dem Song „Teach your children well“.

Der Ansturm war riesig, der Saal „Ez“ konnte die Besucher nicht fassen. Für den Schulleiter und Lehrkörper war dies eine großartige Bestätigung ihrer Arbeit und ihres Einsatzes zum Wohle der Kinder und ein deutlich positives Zeichen der enormen Wertschätzung unserer heimischen Bildungseinrichtung „Hauptschule“.

Franz Röck, Direktor HS Oetz

Fotos: Martin Muigg-Spoerr





## Volksschule Oetzerau

### Die Volksschule Oetzerau erstrahlt in neuem Glanz.

Die Renovierung unserer Volksschule stand im Mittelpunkt des vergangenen Jahres. Bereits im Winter begann für uns Lehrer das große Sortieren und Ausräumen. Etliche Kisten wurden mit Schulsachen und Lehrmitteln gefüllt und die Klassen ausgeräumt. Am 18. März war es dann soweit: Der letzte Schultag in unserer alten Schule! Für die Kinder und uns Lehrer hieß es: „Wir übersiedeln in die Volksschule Oetz.“

Auch die Schüler halfen mit großer Begeisterung, ihre Stühle und Bänke nach Oetz zu bringen und mit ein wenig Wehmut verließen wir unsere Schule.

Doch die Wehmut war nur von kurzer Dauer, denn die Aufregung der Kinder über das, was sie in Oetz erwarten würden, überwog. Jeden Tag mit dem Bus nach Oetz in die Schule zu fahren war natürlich etwas Besonderes. Und nicht zu vergessen die „neue“ Schule mit „so vielen“ Kindern. Nach den ersten Tagen der Eingewöhnung war der Schulalltag wieder in vollem Gange. Wir wurden sowohl von den Lehrern als auch von den



Schülern der VS Oetz sehr herzlich aufgenommen und möchten uns auf diesem Wege für die netten Monate dort bedanken.

An der Volksschule Oetz verbrachten wir den Rest des Schuljahres. Über den Fortschritt der Bauarbeiten informierten uns fleißige Schüler und Eltern. Fotos wurden gemalt und wir Lehrer machten uns immer wieder vor Ort ein Bild von den Umbauarbeiten. Gespannt warteten wir dann auf den Herbst. Wird die Schule rechtzeitig fertig? Wie werden die neuen Räume aussehen? Wie wird die Schule wohl ausschauen?

Kurz vor Schulbeginn konnten wir dann mit dem Einräumen beginnen. Es war ein gewaltiges Erlebnis, zum ersten Mal die „neue“ Schule zu betreten. Im Haus waren noch viele Arbeiter damit beschäftigt, die letzten Arbeiten zu erledigen: Maler und Tischler gaben der Schule den letzten Schliff. Doch es ging sich alles aus und rechtzeitig zu Schulbeginn am 8. September wurde alles fertig.

Stauend besichtigten wir die neuen und alten Räume. Und sowohl die Schüler als auch wir Lehrer freuten uns sehr über den gelungenen Umbau. Medien- und Werkraum, Turnsaal, Lehrerzimmer, Schulküche und Klassen - alles erstrahlte in neuem Glanz. Von den Kindern hörten wir Sätze wie: „Ich erkenne unsere Schule fast nicht wieder. Unsere Schule sieht jetzt viel schöner aus. In der neuen Schule macht das Lernen noch viel mehr Spaß!“

Für uns Lehrer ist es eine richtige Freude, in dieser Schule zu unterrichten und wir möchten uns auf diesem Wege bei allen bedanken, die zum Entstehen dieses Baus beigetragen haben!

## Volksschule Oetz

### 10 Jahre Musikvolksschule Oetz

Im Schuljahr 2000/01 startete an der Volksschule Oetz eine 1. Klasse mit dem Schulversuch „Klasse mit musikalischem Schwerpunkt“. Diese Sonderform ermöglicht es, dass zusätzlich zur wöchentlichen Musikstunde weitere Musikstunden in kleineren Gruppen angeboten werden können. Es ist be-

kannt, dass vermehrte Beschäftigung mit Musik zu erhöhter Bereitschaft für gemeinsame Arbeit führt, die Konzentrationsfähigkeit steigert und das Leistungsvermögen positiv beeinflusst. Musikerziehung eröffnet den Kindern viele neue Lebens- und Erlebnisbereiche. Die Freude und der Spaß an der Musik und dem Kennenlernen der Vielseitigkeit der Musik stehen im Vordergrund. Seit vier Jahren werden an der VS Oetz zwei Klassen mit dem Schwerpunkt geführt, wobei in den letzten Jahren alle vier Klassen und Kinder der Schule in die verschiedensten Aktivitäten miteingebunden wurden.



Neben den jährlichen Weihnachtsfeiern, die wir immer mit der ganzen Schule durchführen, pflegen wir in den letzten Jahren auch eine verstärkte Zusammenarbeit mit der LMS Ötztal. Nach dem Erfolg der Musicalaufführungen „Mausical“ im Jahr 2008 konnten die Volksschüler von Oetz bei der Mitwirkung als großer Chor beim Symphonieorchesterkonzert der LMS im Juni 2009 einen besonderen Abend erleben. Für Juni 2010 ist wieder ein großes Musical der VS Oetz gemeinsam mit der LMS in Planung.

### Pensionierung von Pfarrer Ewald Gredler

Unser Pfarrer war in den letzten 16 Jahren - seit er in Oetz die Pfarrei übernommen hat - in den beiden Volksschulen von Oetz und Oetzerau sowie in der Hauptschule Oetz als Religionslehrer tätig. Er konnte in den vielen Jahren sehr viele Kinder begleiten. Ewald Gredler war und ist bei den Kindern und Lehr-



personen äußerst beliebt. Als Dank für sein Wirken an den Oetzter Schulen widmeten ihm die Kinder und Lehrpersonen beider Volksschulen zum Schulschluss einen Abend im Saal Ez unter dem Motto „Auf den Spuren von Pfarrer Ewald“.

Wir sind froh, dass er nur als Lehrer in Pension ging und uns als Pfarrer von Oetz weiterhin erhalten bleibt. Für die Zukunft wünschen wir ihm noch viel Kraft, Gesundheit und Gottes Segen. Wir hoffen auch, dass er nun mehr Zeit zur Ausübung seiner vielen Hobbys hat.

### Lesenacht an der Volksschule Oetz

Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett - unter diesem Motto fand im Oktober eine Lesenacht für die 4. Klasse der Volksschule Oetz statt. In der Bücherei im Turm bereiteten sich die Kinder auf eine gemütliche, stimmungsvolle, spannende Lesenacht vor, aber - oh Graus, oh Schreck - die vorbereiteten Krimibücher waren auf einmal weg! Die Kinder mussten sich auf die Suche nach den verschwundenen Büchern begeben. Irgendwer musste die Bücher irgendwo in der Volksschule versteckt haben. An verschiedenen Stationen wurden von den „Sokos“ detektivische Aufgaben gelöst, um die verschwundenen Bücher zu finden. Wer war wohl der Täter? Nach dieser anstrengenden, kriminalistischen Arbeit war es an der Zeit, sich körperlich zu stärken. Elternvertreterinnen servierten den erfolgreichen Detektiven eine „Belohnungsjause“. Diese Veranstaltung wurde im Rahmen der Aktion „Österreich liest“ durchgeführt.



### PTS Ötztal

Werte lehren – Bleibendes schaffen – Für Neues offen werden; PTS Ötztal pflegt intensive Zusammenarbeit mit betagten Mitbürgern

Das Leben im Alter ist den Jugendlichen so fern heutzutage wie der Gedanke daran, wie schnell man selbst plötzlich durch einen Unfall zur Gruppe der Menschen mit besonderen Bedürfnissen zählen kann.



In einem fachbereichsübergreifenden Projekt zwischen dem FB Gesundheit und Soziales und dem FB Holz entstand unter Anleitung von Reinfried Klotz, dem Leiter des Wohn- und Pflegeheims St. Josef in Längenfeld, die Idee, den Klienten des Wohnheims die Möglichkeit zum Gärtnern zu bieten. Die angehenden Tischlereitechniker planten, bauten und bepflanzen mit Heimbewohnerinnen die Hochbeete, die stehend oder vom Rollstuhl aus betreut werden können. Die Freude über eine zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeit im Ruhestand ist sichtbar.

Ein einwöchiger Londonaufenthalt inklusive Sprachkurs entpuppte sich als der Hit des letzten Schuljahres. Die Weltstadt London hat einerseits beeindruckt und andererseits die Jugendlichen ermuntert, Neuem aufgeschlossen entgegen zu treten. Die restlichen Schüler konnten in der Projektwoche verschiedene Sportarten probieren, einen Erste

Hilfe Kurs absolvieren oder im Aqua Dome den Schönheits- und Fitnessbereich am eigenen Körper erfahren.

### Zwei Schnupperwochen und weitere Praktika

Der Fachbereich Gesundheit und Soziales wird auch heuer wieder über das normale Maß hinaus praktische Erfahrungen im Wohn- und Pflegeheim in Längenfeld und in verschiedenen Kindergärten sammeln. Die Schüler des Fachbereiches Tourismus werden monatlich in Tourismusbetrieben in Längenfeld noch zusätzliche Praktika absolvieren, wobei sie alle Abteilungen der Betriebe durchlaufen werden.



### Babysitter-Kurs und Erste Hilfe Kurs

Auch heuer wird wieder die Möglichkeit geboten, Ausweise als Babysitter und für die Erste Hilfe zu erwerben. In jeweils 16-stündigen Kursen wird in Theorie und Praxis jenes Wissen vermittelt, das zur Ablegung der geforderten Prüfungen notwendig ist.

### Neue Lehrkräfte

Mit Schuljahresbeginn sind zum altbewährten Team von Direktor Winfried Gstrein, Claudia Pfeiffenberger (Haiming) und Clemens Mader (Rietz) neu dazugekommen. Sie betreuen die technischen Fachbereiche.

# Umweltschutz



## Oetzer Umwelttag

Am 19. April 2009 wurde der 20. Umwelttag durchgeführt. An zwei Samstagen haben 76 Teilnehmer aus 17 Vereinen die Umwelt von Unrat und Störstoffen befreit. Die Sammlung erbrachte 2.500 Liter „Müll“. Besonders auffallend dabei waren 12 Autoreifen mit Felge und 2 Kühlgeräte, welche widerrechtlich im Gelände abgelagert wurden. Jeder Bürger wird aufgerufen, solche Missstände unverzüglich im Gemeindeamt oder bei unserem Abfallberater Franz Auer zu melden. Die Gemeinde bedankte sich für die geleistete Arbeit mit einer Grillparty am Wertstoffhof. Allen Teilnehmern gilt ein herzlicher Dank. Im Jahr 2010 werden wir den Umwelttag eine Woche früher durchführen. Bitte helfen Sie wieder tatkräftig mit, unsere gemeinsame Umwelt vom „Müll“ einiger Wegwerfaktivisten zu säubern!



## Bauschuttdeponie Habichen

Anfallender Bauschutt kann nicht mehr in Habichen deponiert werden (Gesetzesänderung seit 01. Juli 2009).

Nicht kontaminierter Bodenaushub kann bei Voranmeldung und in Absprache mit dem Umweltberater Franz Auer weiterhin nach Habichen gebracht werden.

Kleinstmengen von Bauschutt (max. eine Schubkarre voll) werden zu den Öffnungszeiten im Wertstoffhof an der Pi-burger Straße entgegengenommen. Bauschutt bitte bei befugten Unternehmen entsorgen.

## Kein Schnee von gestern

Wenn über künstliche Beschneung gesprochen wird, sehen Touristiker weiß und extreme Umweltschützer rot. Grundsätzliches zum künstlichen Weiß:

- Als Beschneigungsanlage bezeichnet man alle Komponenten zur technischen Erzeugung von Schnee. Dazu gehören nicht nur die eigentlichen Schneekanonen, sondern auch Wasserspeicher, Pumpen, Zuleitungen, u.a.m.
- Je nach Außentemperatur benötigen moderne Schneeanlagen für die Erzeugung des künstlichen Weiß zwischen 1 und 5 Kilowattstunden Strom und ca. 400 Liter Wasser pro Kubikmeter Schnee.
- Die ideale Beschneigungstemperatur ist abhängig von der Luftfeuchtigkeit und liegt zwischen -5 und -10 Grad Celsius. Chemische Zusätze ermöglichen die Beschneigung sogar bei Plusgraden. In der Schweiz ist das erlaubt, in Tirol noch verboten.
- Es gibt Schätzungen, wonach die Skipisten in den Alpen pro Jahr mit 95 Millionen Kubikmeter Wasser beschneit werden. In Tirol sind es laut Alpenverein 2,5 Millionen Kubikmeter Wasser jährlich.
- Die Beschneigung beginnt frühestens am 1. November und dauert bis 31. März. Einige Seilbahnunternehmen haben einen Antrag auf Beschneigung am 15. Oktober gestellt.

Um den Wintertourismus in Tirol zu sichern, ist künstliche Beschneigung unverzichtbar, sie hat aber auch ihre Kehrseiten. Energie und sauberes Wasser: Das sind jene Ressourcen, die für die technische Beschneigung in sehr großen Mengen benötigt werden. 2,5 Millionen Kubikmeter Wasser werden in Tirol benötigt, um jährlich die Skipisten zu beschneien. Univ.-Prof. Wolfgang Rauch, Leiter des Instituts für Infrastruktur, sagt: „Die Beschneigung ist derzeit kein substanzielles Problem im Hinblick auf die regionalen Wasservorkommen.“ Saisonale Engpässe: „Jahreszeitliche und lokalbedingte Engpässe sind dennoch möglich“, ergänzt Rauch. Der Bau von Speicherteichen ist die Antwort auf diese Engpässe. Schäden für Natur und



Landschaft: Prof. Roland Psenner, Dekan der Fakultät für Biologie und Wissenschaftler am Institut für Ökologie: „Ein Speicherteich in einem weitläufigen Nutzwald ist okay, kann vielleicht sogar eine Bereicherung für die Landschaft sein. Nicht vertretbar ist aber zum Beispiel der Speicherteich im Rotmoostal südlich von Obergurgl.“ Neben der Umgestaltung hochalpiner Landschaften und der Gefährdung von Tier- und Pflanzenarten kommt ein weiterer Aspekt zum Tragen: Die Qualität des für die Beschneigung verwendeten Wassers. Tirol wirbt zwar damit, dass das für die Beschneigung verwendete Wasser Trinkwasserqualität hat. Im Endeffekt trägt dieses Wasser für die Beschneigung alle Signale der Zivilisation, sofern es in tieferen Lagen entnommen und dann mittels UV-Anlage technisch aufbereitet wurde. Das nach oben gepumpte Wasser enthält Stoffe wie gelösten Kohlenstoff, Nährstoffe, Ionen und vieles andere mehr. Mit frisch gefallenem Schnee hat das nichts zu tun. Vegetationsverzögerung: Verschiedene Studien belegen, dass die Beschneigung auch Auswirkungen auf die Vegetation hat. Kunstschneedecken führen zu Vegetationsverzögerungen. „Auf Pisten kommt die Vegetation später“, schildert Psenner. Manchmal aber schützt eine Kunstschneedecke sogar die Vegetation. „Wenn Pisten sowieso befahren werden, dann ist der Schaden bei einer geringen Schneeeauflage viel größer“, meint der Ökologe. Anmerkung: Die hohen Ansprüche in Sachen Pistenbau (Pistengütesiegel) und die Sicherheitsanforderung zwingen die Skilift- und Seilbahnwirtschaft, immer mehr „Schnee“ zu produzieren. Die Klimaerwärmung und die Energiekosten treiben die Wintersportveranstalter immer mehr in eine Preisspirale, die sich immer schneller dreht.

Seelos Siegfried, Gemeindevorstand, Obmann des Umweltausschusses

# SOZIALE Einrichtungen

## Sozial- und Gesundheits-sprengel Vorderes Ötztal

Das vergangene Jahr brachte einige Veränderungen mit sich. Unser neues Büro befindet sich seit Februar im Altersheim in Oetz und ist jeden Montag und Donnerstag ganztägig geöffnet. Kontaktiert werden können wir allerdings immer über unsere Telefone oder per Internet. „Essen auf Rädern“ wird nun im Altersheim in Haiming zubereitet und zum Altersheim Oetz geliefert, wo es von unseren „Essen-auf-Rädern-Lieferanten“ übernommen und ausgefahren wird. Im Bereich der Arbeitsauslastung verspürten wir die Inbetriebnahme des Wohn- und Pflegeheims Oetz, denn viele potentielle Klienten zogen eine umfassende Betreuung im Heim dem Verbleib in ihren eigenen vier Wänden vor. Allerdings scheint der Tiefpunkt überschritten zu sein und wir sind guter Dinge, dass die Dienstleistungen unserer engagierten Mitarbeiterinnen wieder mehr in Anspruch genommen werden. Neben Abbau von Urlaubs- und Zeitausgleichsstunden waren verschiedene Geldquellen der Grund, positiv über das Jahr gekommen zu sein. Das angesprochene Dienstfahrzeug konnte ohne Eigenmittel, nur durch die reguläre Förderung der Tiroler Landesregierung und den Spenden der Privatstiftung der Sparkasse Imst und der Baufirma Ing. Franz Thurner, Oetz finanziert werden. An einem weiteren Dienstfahrzeug wurden neue Werbefolien angebracht, die ebenfalls Fördergelder einbrachten. Mit dem im Mai veranstalteten Benefizkonzert im Oetzter Gemeindesaal mit den Wellerbrügglern aus Oetz und den Ötztaler Alpentornados konnte trotz mittelmäßigem Besuch, dank der großzügigen Spenden vieler Firmen und der kostenlosen Auftritte der Musikgruppen ebenfalls unsere Kassa aufge bessert werden. Heuer mussten wir uns einer Prüfung durch das Finanzamt unterziehen, die positiv ausfiel. Im Auftrag der Tiroler Landesregierung wurden von einer Firma alle Sprengel in Tirol überprüft, für welche die Umstellung auf ein neues Abrechnungssystem mit den Klienten von Nöten ist. Diese neue Abrechnung wird nach der Projektphase nun mit



1. Jänner 2010 eingeführt und gibt unter anderem einheitliche Werte für die verschiedenen abzurechnenden Dienste für alle Tiroler Sprengel vor. Unter Rücksichtnahme der Einkommenssituation werden die Tarife für die Klienten gestaffelt. Neben der mobilen Pflege bietet der Sprengel auch Veranstaltungen an. Der Qi Gong Kurs Februar/April wurde sehr gut angenommen, am 16. April wurde von Frau Brigitte Staffner über den „Wickel“ als altes Hausmittel referiert, ein Kurs über das Pflege-Einmaleins konnte am 13. Mai besucht werden, die Treffen für pflegende Angehörige finden jeweils am ersten Donnerstag im Monat statt. Um im Beruf auch immer auf dem neuesten Stand zu sein, absolvierte unser Pflegedienstpersonal ca. 200 Stunden an Fortbildung. Mit dem fachlich und zwischenmenschlich hervorragendem Pflegeteam ist unser Sprengel auch eine beliebte Praktikumsstelle. Im Zuge dieses Berichtes ist Danke zu sagen allen, die in irgendeiner Weise zum Wohle des SGS beigetragen haben. Besonders: Der Tiroler Landesregierung für ihre Förderung und beratende Unterstützung, den Bürgermeistern und Gemeinderäten von Umhausen, Oetz und Sautens für ihre finanziellen Beiträge und Hilfen, den Mitgliedern, Spendern und Gönnern für ihre Beiträge; dem Leiter des Altenheimes Oetz, Herrn Karlheinz Koch, für die gute Aufnahme, den „Essen auf Rädern“-Lieferanten Josef Fischer, Pius Amprosi, Franz Knabl, Sonja und Alois Auer aus Oetz und Josefine Wolf aus Umhausen; den Gaststätten Cafe Heiner aus Oetz, Gasthof Andreas Hofer in Umhausen und Sautnerhof in Sautens für

die Zubereitung der Essen; dem Kuratorium der Privatstiftung der Sparkasse Imst und der Fa. Ing. Franz Thurner, den Firmen Tischlerei Riml Längenfeld, Bruno Swoboda mit Hoval Oetz, der Raiffeisenbank Vorderes Ötztal, MS-Design Roppen, Kaminkehrermeister Markus Kolednik, Firma Auderer Tumpen und Holzhof Tinzl Ötztal Bahnhof; Autowerkstätte Maurer Oetz/Habichen für die Bekleidung, Malerei Hausegger Sautens, den Ötztaler Alpentornados und Oetzter Wellerbrügglern für ihren entgeltlosen Auftritt, den Bäuerinnen von Oetz für die Bewirtung und den vielen Firmen und Privatpersonen für ihre Geld- und Sachspenden beim Benefizkonzert; Manfred Neumann und Markus Stigger für die vielen Arbeiten an den Dienstfahrzeugen, dem Pflegepersonal Emma Stigger, Andrea Neumann, Sonja Santer, Angelika Wille, Sabine Auderer, Luise Maurer und Bianca Jäger für ihre gewissenhafte Arbeit, Sandra Friedl-Dablander für die umsichtige und genaue Geschäftsführung und dem Vorstand für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Ein gesegnetes Weihnachtsfest, viel Freude im Kreise der Familie und ein gutes, gesundes neues Jahr wünscht  
Christian Nösig



# Naturpark Ötztal

Hoppala, was geht denn da vor sich? – Erstmals wird an dieser Stelle nicht nur vom Landschaftsschutzgebiet Achstürze Piburger See berichtet. Nein, vom NATURPARK ÖTZTAL und teils öztalübergreifenden Themen ist da im heurigen Gemeindeboten die Rede. Der aufmerksame Leser weiß wieso - aber dazu später. Wir, das sind das Naturparkteam Kathrin Amprosi und Thomas Schmarda, freuen uns jedenfalls zugleich rückblickend und vorausschauend über viel Positives zu berichten und sind zuversichtlich, dass der NATURPARK ÖTZTAL als übergreifende Instanz auch weiterhin sinnvolle Akzente in Oetz und im übrigen Tal setzen wird – Pläne gibt's jedenfalls genug.

## Naturpark goes Ötztal – Erweiterung und neue Mitarbeiterin

OK – gleich zu Beginn die Aufklärung. Am 09. Juni des Jahres zeichnete die Tiroler Landesregierung mit ihrem Beschluss alle Schutzgebiete des Ötztals mit dem Prädikat NATURPARK ÖTZTAL aus. Künftig segelt also auch das Landschaftsschutzgebiet



Achstürze-Piburger See unter dieser talübergreifenden „Flagge“. Sowohl organisatorisch als auch inhaltlich werden nun die Maßnahmen im Rahmen der Vereinsstruktur NATURPARK ÖTZTAL abgewickelt. Mit dem LR-Beschluss geht auch eine grundlegende Umstrukturierung des Vorstandes und die Anpassung der Satzung einher. Künftig wird auch das vordere Tal im Vorstand vertreten sein. Wichtig sind aber nach wie vor schlanke und effektive Strukturen. Dieser talweite Schulterschluss ist mit Vorteilen für alle - auch für die Oetzer - verbunden: EINE Struktur für alle Schutzgebiete, Bündelung der Kräfte, größerer finanzieller Handlungsspielraum, koordinierte touristische In Wert-Setzung der Schutzgebiete, talweit koordiniertes Bildungsangebot, personelle Synergien, etc. Primäre Ansprechpartnerin für Belange des LSG Achstürze-Piburger See wird nach wie vor Kathrin Amprosi sein, natürlich steht aber auch Geschäftsführer Thomas Schmarda hilfreich zur Seite. Seit Juni 09 ist Kathrin Amprosi zum NATURPARK ÖTZTAL gewechselt, wo sie jetzt halbtags insbesondere für den Bereich Umweltbildung zuständig ist.

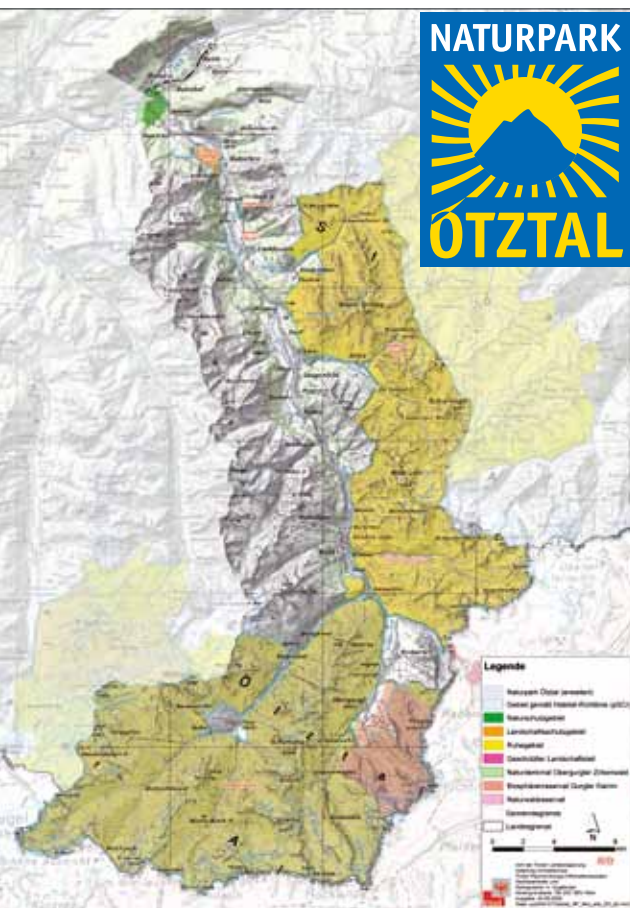
## Sommerprogramm

Im Rahmen des Naturpark-Sommerprogramms stand der Piburger See wie in den vergangenen Jahren auch heuer wieder im Zeichen einiger feiner Veranstaltungen für naturinteressierte Einheimische und Gäste (Bild 1). Einen ganz anderen Blick auf den See bescherte die Bootsfahrt im Rahmen der Exkursion „Von Ufer zu Ufer“. „Dabei

wurde bewusst ein anderer Blickwinkel zum See - nämlich der aus einem Ruderboot – gewählt ... und mit Erfolg“, so Leiterin Kathrin Amprosi. „Die TN waren durchwegs begeistert von dieser „anderen“ Sicht der Dinge – und die naturkundlichen Details konnten direkt vor Ort am Wasser erklärt werden“. Der Ötztaler Ferientreff, ein 2-wöchentliches Naturferienprogramm für Kinder im Ötztal, wurde u.a. zum Thema Pilze im Wald um den Piburger See bzw. unter dem Motto „Wasser(er)leben“ am Habicher See angeboten. Mittlerweile zum 2. Mal wurde das Naturpark-Familienfest im nahe gelegenen Niederthai durchgeführt. An 10 Erlebnisstationen konnten sich Jung und Alt über die naturkundliche Vielfalt des Tales informieren und aktiv experimentieren. Wissen bringt Belohnung und so konnten schlussendlich alle Naturpark-Leibchen an das Kind gebracht werden. Ein wirklich schöner Erfolg mit Zukunftsaussichten.

## Archäologische Wanderwege im Ötztal

Ein laufendes Projekt, das im kommenden Jahr auch im vorderen Ötztal spürbar wird, ist das von LEADER mitfinanzierte Projekt „Archäologische Wanderwege im Ötztal“. Im Rahmen dieser Initiative versuchen wir die umfangreichen Erkenntnisse zur Besiedelungsgeschichte des Tales aufzubereiten und einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Anhand von 3-sprachigen (dt-it-en), 2 Meter hohen Kupferstellen werden archäologisch





interessante Orte im Tal gekennzeichnet. So entstehen archäologische Rundwege, die von Einheimischen und Gästen bewandert werden. Als „Wanderführer“ dienen Flyer, in denen die archäologischen Wege/ Örtlichkeiten dargestellt und Rundumwissen präsentiert wird (siehe Flyer Obergurgl 2009). Für das vordere Tal ist ebenfalls ein Flyer in Planung. Zudem wird über dieses Projekt auch direkt archäologische Forschung und eine talweite Publikation zur Besiedlungsgeschichte des Ötztal gefördert.

## Naturpark Partnerbetriebe

In Zusammenarbeit mit den 5 Naturparks in Tirol entstand die Idee der Angebotsgruppe Naturpark- Partnerbetriebe. Solche Beherbergungsbetriebe müssen 10 Kriterien zu den Themen Kommunikation, Umweltschutz und regionale Produkte in ihrer täglichen Arbeit berücksichtigen. Für eine jährliche Gebühr von € 10/Bett kann als Bonus das gesamte Naturpark-Programm mit bis zu 12 Wanderungen pro Woche samt Einzelveranstaltungen des NATURPARKS ÖTZTAL gratis genutzt werden. Das ist doch ein Angebot, oder?! Details zu den Kriterien und den Vorteilen auf [www.naturpark-oetztal.at](http://www.naturpark-oetztal.at).

## Beschilderung

Schutzgebiete müssen laut Gesetz namentlich gekennzeichnet sein. Dies betrifft auch das Landschaftsschutzgebiet Achstürze Piburger See. Kürzlich wurde das Design der neuen Schilder beim Land Tirol vorgestellt. Es ist unsere Aufgabe, Vorschläge für eine gezielte und maßvolle Positionierung der Schilder zu entwickeln um den „Schilderwald“ möglichst gering zu halten. Die Schilder im Format A4 haben grundsätzlich nichts mit jenen Infotafeln zu tun, welche der NATURPARK ÖTZTAL als Ersatz für die großen Infotafeln an der Wellerbrücke bzw. rund um den See entwirft.

Abschließend wünschen wir eine ruhige Zeit, besinnliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2010.

DAS NATURPARK-TEAM  
MAG. KATHRIN AMPROSI  
& MAG. THOMAS SCHMARDA

## Das Olszewski-Rohr – eine Erfolgsgeschichte kommt in die Jahre!

Ist man auf der Fahrstraße unterwegs nach Piburg, kann es schon vorkommen, dass einem unterwegs ein recht unangenehmes Dufferl in die Nase steigt. Der vorwurfsvolle Blick zum Nachbarn ist in diesem Fall allerdings unangebracht, der Geruch kommt nämlich aus den tiefsten Tiefen des Piburger Sees. Dass diese an die Oberfläche gelangen und dort je nach Wetterlage gehörig stinken, dafür sorgt das berühmte Olszewski-Rohr. Der unaussprechliche Name (sprich Olschewski) stammt von seinem Erfinder.



### Was hat dieses Rohr nun mit dem Piburger See zu tun:

Um dies zu erklären, müssen wir ein paar Jahre zurückschauen. Heute weist der Piburger See eine sehr gute Wasserqualität auf, das war jedoch nicht immer so. In den 1960er Jahren litt der See zunehmend an den Folgen von zu hohem Nährstoffeintrag und dem damit verbundenen Sauerstoffverbrauch im Wasser. 1969 befürchtete man sogar ein großes Fischsterben aufgrund von Sauerstoffmangel. Die Katastrophe konnte nur dadurch abgewendet werden, dass man im Winter den Schnee von der Eisdecke pflügte, damit genügend Lichteinfall für eine minimale Sauerstoffproduktion im Wasserkörper vorhanden war. Die Situation war so ernst, dass bereits 1970 mit den notwendigen Sanierungsmaßnahmen begonnen wurde. Abwässer von Seehäusl und Badeanstalt wurden in dichten Klärgruben gesammelt, die Bauern verzichteten auf die Ausbringung von Kunstdünger im Einzugsgebiet des Sees und das sogenannte Olszewski-Rohr wurde verlegt. Es hat die Aufgabe, Wasser an der tiefsten Stelle des Sees abzusaugen. Dieses Tiefenwasser beinhaltet nämlich einige Substanzen, die zu wahren „Sauerstoffräubern“ werden können. Darunter auch Ammonium, Methan, Phosphat und der nach faulen Eiern riechende Schwefelwasserstoff. Die Konstruktion funktioniert eigentlich ganz einfach – ein 10 cm dickes Kunststoffrohr, verankert an der tiefsten Stelle des Sees, führt am Seeboden entlang in Richtung Ausrinn. Das Rohr endet 8m unter dem Niveau des Piburger Sees. Einmal angesaugt rinnt das Wasser dann von selbst und transportiert so rund um die Uhr sauerstoffreiches mit Nährstoffen und reduzierenden Substanzen angereichertes Wasser aus dem See. Die Maßnahmen waren ein voller Erfolg. Bereits 2 Jahre nach der Restaurierung zeigte sich der See wieder in einem sehr guten Zustand. Seit nunmehr fast 40 Jahren leistet diese Erfindung also wertvolle Dienste für das ökologische Gleichgewicht und somit für die gute Wasserqualität im Piburger See. Mittlerweile allerdings zeigen sich in der Gesamtkonstruktion einige Altersleiden, statt der gewünschten 10 l/sec schüttet das Rohr nun schon seit mehreren Jahren nur mehr 2-3 l/sec. Sehr genau beobachtet wird dies von den Limnologen der Universität Innsbruck rund um Univ. Prof. Dr. Roland Psenner. Sein Team führt regelmäßige limnologische Untersuchungen am Piburger See durch. Laut Prof. Psenner lässt sich die verringerte Leistung des Olszewski-Rohres nun schon deutlich an den schlechteren Messergebnissen ablesen. Nach mehreren Versuchen, den Durchfluss noch einmal anzukurbeln, wurde nun beschlossen, die Konstruktion von Grund auf zu renovieren. Angedacht wurde ein Gemeinschaftsprojekt von Gemeinde Oetz, NATURPARK ÖTZTAL, den Limnologen der Uni Innsbruck und dem Land Tirol.

K. AMPROSI



# MUSIK ist Trumpf



Auch beim Landesfestumzug im September in Innsbruck wirkten 26 Musikanten aus unseren Reihen mit. Mit den folgenden Ausrückungen im Herbst, Allerheiligen, Heldengedenken am Seelenonntag und Cäcilia geht dann mit der Jahreshauptversammlung am 18. Dezember unser Musikjahr zu Ende. Neu eingetreten und bereits bestens bewährt haben sich heuer David Jäger, Anna Haslwanter und Philip Pirchner. Derzeit zählt die Musikkapelle wieder 49 Musikanten, 4 Marketenderinnen und 4 Ehrenmitglieder. Die Jugend hat bei uns schon viele Jahre einen großen Stellenwert und hat ebenfalls einen interessanten Bericht zusammengestellt.

## Musikkapelle Oetz

Der Jahresablauf für die Musikkapelle Oetz ist großteils vorgegeben und begann auch heuer wieder mit der üblichen Proben­tätigkeit im Jänner. Es waren wiederum ca. 30 Proben für unser neues Konzertprogramm vorgesehen, die von den Musikanten recht gut angenommen wurden. So war es auch möglich, musikalisch wieder einen Schritt weiter zu kommen. Unsere Ausrückungen über die Wintermonate halten sich in Grenzen, erwähnt sei die Messgestaltung am Piburger Kirchtag, die musikalische Begleitung unserer Erstkommunikanten, die Messe zu Floriani und der Fröhschoppen beim Pfarrfest.

Im Mai durften wir den Festakt anlässlich der Weihe der neuen Schützenfahne musikalisch umrahmen und anschließend noch einen zünftigen Fröhschoppen spielen. Beim Frühjahrskonzert am 30. Mai konnten wir Musikanten unter der Leitung von Kapellmeister Florian Schöpf das neu erlernte Konzertprogramm der Bevölkerung vor-

stellen. Dieses Konzert war wieder sehr gut besucht, es herrschte eine tolle Stimmung, die man auch nützte, um verdiente Musikanten zu ehren. Neben den wöchentlichen Platzkonzerten im Sommer, die von unseren Gästen heuer außergewöhnlich gut besucht wurden, wirkte die Musikkapelle selbstverständlich auch bei den Prozessionen in Oetz und Oetzerau mit. Konzertierte hat die Musikkapelle Oetz auch in Karres beim Bezirksmusikfest und in Haiming beim großen Sommer­nachtsfest.

Im August konnten wir dann die musikalischen Glückwünsche an unser Ehrenmitglied Erich Nagle in Oetzerau überbringen. Die Musikkapelle war dazu fast voll­zählig ausgerückt und konnte mit unserem Jubilar einen geselligen Abend verbringen, wofür wir uns noch einmal bedanken möchten.





## Die Jugend in der Kapelle

Es freut uns sehr, dass wir als Jugendreferenten der Musikkapelle heuer erstmals über das Jungmusikerdasein berichten dürfen. Derzeit musizieren 23 junge Leute, welche alle unter 25 Jahren sind, das ganze Jahr über fleißig mit. Wir haben daher einfach einmal nachgefragt, was unsere Jungmusikanten dazu bewegt hat, ein Instrument zu lernen und der Kapelle beizutreten.

Viele wurden durch bereits aktive Musikanten dazu angeregt, die Musikschule zu besuchen, um später Mitglied der Kapelle zu werden. Ein wichtiger Faktor bei dieser Entscheidung war auch die Meinung der Eltern, von denen sie die notwendige Unterstützung bekamen und auch jetzt noch haben. Auch von den Musikkameraden wurden sie sofort herzlich aufgenommen und von Beginn an tatkräftig unterstützt. So konnten sie sich langsam in das Vereinsleben integrieren und ihren Teil zur Gemeinschaft zwischen Jung und Alt beitragen.

Auf die Frage, was ihnen am besten an dieser Gemeinschaft gefällt, gaben viele das gemeinsame Musizieren, die Ausflüge, das Kennenlernen neuer Leute und die netten Abende nach Konzerten und Ausrückungen zur Antwort. Natürlich hat ein solches Vereinsleben nicht immer nur positive Seiten. Durch die stetig wachsenden Leistungsanforderungen in den Schulen bzw. im Berufsleben ist es oftmals schwierig, Kapelle, Schule bzw. Beruf und Freizeit miteinander zu kombinieren. Viele unserer Jungmusikanten sind jedoch der Meinung, dass mit gutem Willen viel zu schaffen ist. Ein zusätzlicher Ansporn für uns alle sind unsere zahlreichen Konzertbesucher, die uns immer wieder mit ihrem Applaus motivieren. Aus diesen Gründen würde sich der Großteil unserer Jungmusikanten wieder dazu entschließen, Mitglied der Musikkapelle zu werden. Für die Kapelle ist es aber auch wichtig,

dass sich immer wieder junge Musikbegeisterte dazu entschließen, dieser Gemeinschaft beizutreten. Darum freuen wir uns über jede Neuanmeldung.

Zum Abschluss bedanken wir uns als Jugendreferenten bei den Eltern für Ihre Unterstützung und bei unseren Jungmusikanten für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Abschließend bedanke ich mich bei allen Mitgliedern für das bisher Geleistete und ersuche auch in Zukunft Proben und Ausrückungen fleißig zu besuchen. Bedanken möchte ich mich auch beim Oetzter Kirchenchor und dem Männergesangsverein D'Auensteiner für die gemeinsame Messgestaltung zu Cäcilia, bei der Gemeinde Oetz, dem ÖTZTALTOURISMUS und bei der gesamten Bevölkerung für die finanzielle Unterstützung. Mein Dank gilt auch den Sammlern beim Silvesterblasen. Vergelt's Gott! Ich wünsche uns, allen Bürgerinnen und Bürgern, ebenso unseren Gästen einen besinnlichen Advent, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.

### Bitte vormerken:

Silvesterblasen am 30. Dezember 2009

Obmann Josef Jäger

Jugendreferentinnen

Julia Schmid + Maria Winkler

## Oetzter Wellerbrüggl

Ein Jahr mit musikalischen und kameradschaftlichen Höhepunkten neigt sich dem Ende zu. Mit Auftritten im In- und Ausland konnten die 8 Musiker ihre Zuhörer, Gäste, Freunde und Fans begeistern und ihnen einige schöne Stunden bereiten. Durch die Harfenistin konnte der Wellerbrügglklang in diesem Jahr ausgebaut und wesentlich verbessert

werden. Dass die Musikanten(innen) ihre Liebe zur Volksmusik und zum Brauchtum haben, zeigt sich auch darin, dass sie nicht nur bei den ‚Wellerbrüggler‘, sondern auch bei anderen Musikgruppen mitwirken und sich für die Allgemeinheit in den Dienst stellen.

Für das kommende Jahr sind neben den bereits fixen auch weitere Auftritte und neue Veranstaltungen geplant. Die Termine dazu werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Ein recht herzliches Dankeschön an all unsere Gönner und Fans! In diesem Sinne wünschen die ‚Wellerbrüggler‘ gesegnete und friedvolle Weihnachten, einen guten Rutsch und viel Gesundheit im ‚Jahr 2010‘.

## LMS-Ötztal

### Veranstaltungen der LMS-Ötztal im Saal „Ez“ - Ausblick:

Musical	24.1.2010
Konzerte Blasorchester	29. - 31.1.2010
Ensemblekonzert LMS	4.2.2010
Konzert	
Symphonieorchester Ötztal	26.03.2010
Gospelkonzert	16.04.2010
Prüfungskonzerte	
Übertrittsprüfungen	2.-7. 05.2010
Musical „Freude“:	
Jugendblasorchester +	
Kinderchor	Juni 2010

## Schulschluss-Open Air in Sölden

Die Abschlussveranstaltung der LMS-Ötztal wurde leider vom Wetter ein wenig beeinflusst und musste in der Freizeitarena stattfinden. Trotzdem waren wie jedes Jahr sehr viele Besucher vor Ort und bewunderten die jungen MusikerInnen.



# Unsere Chöre



## Kirchenchor Oetz

- Kirche • singen • Feiertage feiern • Freude
- Trost • Zeit für mich • Begräbnisse
- Marienlieder • Hochzeiten • tratschen
- lachen • Kirchtag • Cäcilia • Kirchenjahr
- Bekannte treffen • Chorausflüge
- Gottesdienst • Hirn trainieren
- Stimme schulen • Prozessionen
- Geburtstage feiern • Karwoche • Ostern
- Christmette • schöne Lieder
- tiefgründige Texte • Festtagstracht
- zusammensitzen • geistlicher Input
- Chorgemeinschaft • für Leib und Seele

## Kirchenchor Ötzerau

Unser musikalisches Wirken begann im heurigen Jahr erst im September 2009, da eine Babypause einlegt werden musste. Mit viel Elan starteten wir sodann mit den Proben im Herbst und schon bald mit der ersten Messgestaltung.

Wir sind froh, wieder an den Gottesdienstgestaltungen in der Antoniuskirche Ötzerau mitwirken und für die Kirchengemeinschaft etwas beitragen zu können.

In diesem Sinne wünschen wir allen Gemeindegliedern, besonders den Oetzerauern, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2010.

Kirchenchor Ötzerau

## D'Auensteiner

Liebe Ötzerinnen und Ötzer!

Das Jahr 2009 neigt sich dem Ende zu und ich nehme dies zum Anlass, einen kurzen

Rückblick über die Vereinsaktivitäten der Auensteiner zu halten.

So wie jedes Jahr wurde wieder fleißig und intensiv geprobt und sowohl unser geistliches als auch unser weltliches Repertoire um einige neue Stücke erweitert. Natürlich fehlte es auch nicht an Gelegenheiten, das Erlernte zum Besten zu geben. So durften wir am 05.04.09 zu der Gestaltung des Passionskonzertes in der Pfarrkirche Oetz beitragen, ein Auftritt, welcher uns sehr viele positive Rückmeldungen eingebracht hat. Weiters durften wir bei der Einweihung des neuen Altenwohnheimes in Oetz und bei der 55-Jahrfeier der Bielefelder Hütte mitwirken. Die gesangliche Gestaltung der Wallfahrt nach Riedeben am 12.09.09 und der Wallfahrtmesse Locherboden am 11.10.09 vor sehr breitem Publikum rundeten unsere musikalischen Aktivitäten des vergangenen Jahres ab.

Leider mussten wir im Frühjahr den Austritt unseres Kameraden und Vereinskassiers Gerhard Rinner zur Kenntnis nehmen. Den Posten des Kassiers übernahm Paul Pienz.

Das Jahr 2009 stand bzw. steht bei den Auensteinern ganz im Zeichen großer Feierlichkeiten. So begingen gleich drei



unserer Mitglieder ihren 60. Geburtstag. Große Feste wurden gefeiert und ich möchte mich an dieser Stelle nochmals sehr herzlich bei euch bedanken und unsere besten Glückwünsche entbieten: Hanspeter, Florian und Hansjörg, hoffentlich bleibt ihr unserem Verein noch lange erhalten! Der vierte im Bunde wäre unser Otto Schmid, welcher ganz am Ende des Jahres seinen 60er feiert. Ich kann nur sagen: Otto, wir warten schon gespannt auf die Festlichkeiten – von den drei anderen wurde dir diesbezüglich einiges vorgelegt!



Auch in diesem Jahr wurden wir wieder mit der Organisation der Veranstaltung „Musik am Piburgersee“ betraut. Dazu ist es uns gelungen, die Bläserphilharmonie Tirol unter der Leitung des Landeskapellmeisters Hermann Pallhuber für die Veranstaltung zu gewinnen. Inszeniert wurden bekannte, klangprächtige Meisterwerke der Weltliteratur, von Barock über Klassik und Romantik bis hin zum Musical, gesanglich dargeboten von zwei Stars des Tiroler Landestheaters: Ines Lex (Sopran) und Andreas Mattersberger (Bariton).

Obwohl das Wetter untermags regelrecht zum Weinen war, hatten wir Glück, und rechtzeitig zum Konzertbeginn kam doch noch die Sonne zum Vorschein und die Konzertbesucher konnten einen Abend mit hochkarätiger Musik in wunderschöner Atmosphäre erleben. Der ORF Tirol brachte dazu einen ca. 5-minütigen Beitrag im Rahmen der Sendung „Tirol Heute“. So wie jedes Jahr möchte ich an dieser

Stelle wieder allen Ötzerinnen und Ötzern frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen, und vielleicht ist der eine oder andere interessiert an unserem Treiben und schaut einmal probenhalber bei uns vorbei. Alle musikalisch Interessierten sind recht herzlich eingeladen!

D'Auensteiner



**ÖTZTAL ARENA<sup>®</sup>**  
**BÄCKEREI**  
**KONFITOREI**  
**ÖTZTAL ARENA BÄCKEREI GMBH**

6450 Sölden-Gewerbestraße 9  
 Tel.: 05254-2482

7 x im Ötztal ...

*Wir wünschen unseren Stammkunden und Gästen  
 ein frohes Weihnachtsfest  
 sowie ein glückliches und gesundes neues Jahr!*

# TIROLER Tradition



Heldengedenken und im Anschluss daran die Jahreshauptversammlung statt. Neben unserer Fahnenweihe war ein weiterer Höhepunkt die sehr ergreifende und bewegende Ausrückung beim Landesfestumzug im Rahmen des Andreas-Hofer-Jahres, bei welchem rund 30.000 Teilnehmer und rund 70.000 Zuschauer anwesend waren. Da kamen so richtig Emotionen hoch und viele dachten wohl daran, welch Glück es ist, sich Tiroler nennen, in Tirol leben und eine Tiroler Tracht tragen zu dürfen. Neben 14 offiziellen Ausrückungen gab es auch noch runde Geburtstage, die gefeiert wurden und die Hochzeit von Mathias Speckle mit seiner Simone, bei welcher die gesamte Kompanie ausrückte. Weiters

## Schützenkompanie Oetz

Das Gedenkjahr 2009 rund um das 200-Jahr-Jubiläum der drei Berg Isel Schlachten war für die Schützenkompanien im ganzen historischen Tirol ein ganz besonderes Jahr. Vieles wurde medial berichtet, oft gingen die Meinungen auseinander. Folgend wollen wir euch, liebe Oetzerinnen und Oetzer, liebe Gäste, einen kurzen Einblick geben, was das abgelaufene Jahr der Schützenkompanie Oetz alles gebracht hat.

Der Höhepunkt der Veranstaltungen in diesem Jahr war unsere Fahnenweihe am 17. Mai 2009. Die Schützenkompanie Oetz beschloss zum Gedenkjahr 2009, eine neue Altschützenfahne anzuschaffen und die in die Jahre gekommene Fahne von 1922 restaurieren zu lassen. Die Kompanien des Bataillons sowie viele benachbarte und befreundete Schützenkompanien und Fahnenabordnungen verliehen der Festlichkeit einen würdigen Rahmen und waren dabei, als unsere Taufpatin, Susanne Auer-Speckle, die neue Fahne unserem stolzen Fähnrich Lukas Gritsch übergab. Ehrenkompanie war die Schützenkompanie St. Anton am Arlberg. Die Finanzierung der Fahne erfolgte

zur Gänze mit Zuschüssen des Landes Tirol, der Gemeinde Oetz und vor allem durch viele private Spenden. Dafür möchten wir uns nochmals herzlich bedanken. Ohne diese großzügigen Hilfen wäre es uns nicht möglich gewesen, eine solch wunderbare Fahne anzuschaffen, die uns von nun an viele Jahrzehnte bei den Ausrückungen begleiten wird. Danken möchten wir auch den Oetzer Wellerbrüglern für die Textierung des „Oetzer Schützenmarsches“, die uns anlässlich der Fahnenweihe als besondere Überraschung übergeben wurde und bei so mancher Ausrückung bereits angestimmt wurde. Weitere Ausrückungen waren: Die Einweihung des Altenwohnheimes, die Fahnenweihe der jungen Kompanie Ötztal Bahnhof, die Fronleichnamsprozession, die Kirchtagsprozession in Oetz Au (Danke an die Agrargemeinschaft Oetzerau), die Herz-Jesu-Prozession, das Bataillonsfest in Längenfeld, eine Ausrückung zum Schützenfest in Moos im Passeier, die Kirchtagsprozession in Oetz und die Schützenwallfahrt nach Maria Schnee. Zuletzt waren wir auch beim Jubiläumsfest der Schützenkompanie St. Martin im Passeier wieder stark vertreten. Am Seelenonntag fand dann noch das jährliche





rückte mehrmals auch eine Fahnenabordnung zu diversen Veranstaltungen aus, darunter am Timmelsjoch, wo ein Denkmal enthüllt wurde, das den für uns Schützen zutreffenden Spruch „Was Freundschaft verbindet, kann Politik nicht trennen“ trägt und an die Freundschaft des Ötztals mit dem Passeiertal erinnern soll. Erfreulich ist auch die Entwicklung unserer Jungschützen durch die gute Arbeit unseres neuen Jungschützenbetreuers Sandro Cagol. Neben den offiziellen Ausrückungen und Ausflügen der Jungschützen und Marketenderinnen fanden auch diverse Schießveranstaltungen der

Jungschützen statt. Vorausschauend dürfen wir mit einigem Stolz berichten, dass unsere Kompanie am 20. Februar 2010, dem 200. Todestag Andreas Hofers, bei der großen Abschlussveranstaltung der Jubiläumsfeierlichkeiten des Landes in St. Martin i. P. die Ehrenkompanie stellen wird. Wir sind uns dieser Ehre und Verantwortung bewusst! Wir freuen uns aber auch bereits auf den Tiroler Ball am 22. Jänner 2011 in Wien, den das Bataillon Ötztal, federführend durch unseren Hauptmann Ing. Hans Speckle als Präsident des Organisationskomitees, ausgerichtet wird. Besonders freuen wir uns darauf, an historischen Plätzen in Wien Ehrensalven abzufeuern und im Stephansdom gemeinsam die Sonntagsmesse zu feiern. Dieser Ball wird durch die Teilnahme vieler Vereine und der Bevölkerung des Ötztals zu einem Fest und einer Präsentation für das gesamte Ötztal.

Insgesamt war das Schützenjahr 2009 sohin ein ereignisreiches und sehr erfreuliches, von Kameradschaft und wunderbaren Ausrückungen geprägtes Jahr. Wir danken allen, die dazu beigetragen haben und wünschen allen Mitbürgern, Freunden und Gönnern der Schützenkompanie Oetz gesegnete Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2010.

Der Schützenhauptmann  
Hptm. Ing. Hans Speckle

Der Schriftführer  
Olt Peter A. Grüner



## Schützengilde Oetz

Liebe Gäste, Oetzerinnen und Oetzer, wieder geht ein Jahr dem Ende zu. Aus sportlicher Sicht war es für die Luftgewehrmannschaft Oetz 1 mit den Schützen Auer Helmut, Auer Birgit, Auer Philipp und Gritsch Melanie ein überaus erfolgreiches Jahr. Sie haben den dritten Rang in der zweithöchsten Bezirksliga erreichen können. Auch in die neue Saison starteten sie mit einem super Ergebnis. Auch die Mannschaft Oetz 2 mit den Schützen Schrott Wilfried, Schrott Melanie, Cagol Sandro, Knabl Franz und Stecher Paulina, die leider mittlerweile aufgehört hat, konnte mit einigen guten Ergebnissen Erfolge erzielen. Leider fehlen uns immer noch Nachwuchsschützen, sowohl in den Bereichen Luftgewehr als auch Luftpistole. Die Luftgewehr- und Luftpistolenschützen nehmen nicht nur an Rundenwettkämpfen teil, sondern schießen auch bei Sportunion Bundes- und Landesmeisterschaften, ebenfalls bei Tiroler Landesmeisterschaften. Bei den diesjährigen Union Bundesmeisterschaften erreichte Schrott Melanie den 4. Einzelrang und mit der Mannschaft Tirol den 2. Rang. Die Luftpistolenschützen Mühlpointner Karl Heinz und Paoli Michael erreichten mit der Mannschaft Tirol den 2. Platz. Kolednik Markus erreichte in der Senioren-Klasse mit der Mannschaft Tirol den 3. Platz. Weitere Ergebnisse zum Nachlesen sind auf unserer Homepage [www.sg-oetz.at](http://www.sg-oetz.at). Es wurden auch acht neue moderne Standgewehre mit Presslufttechnik für unser Gästeschießen, Oster-





eierschießen und Nusschießen angeschafft. Auf diesem Wege möchten wir uns bei den Sponsoren nochmals recht herzlich bedanken. Ab Sommer 2010 gibt es auch neue Medaillen für das Gästeschießen. Wir würden uns auch im nächsten Jahr über zahlreichen Besuch von Gästen und Einheimischen bei unseren Aktivitäten freuen. Wir wünschen unseren Sportschützen für die neue Saison „Gut Schuss“. Allen Einheimischen und Gästen wünschen wir ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

## Musikalische Botschaft aus Oetz

Für die bekannte TV-Sendung „Melodien der Berge“, die im Bayrischen Rundfunk gesendet wird, wurde mit „Howdy, dem singenden Bergwanderführer“, das Lied „Sommer in den Bergen“ gedreht. Die Sendung zeigt Naturvideos von den Öztaler Alpen, unserem Naturjuwel Piburgersee und unserer schönen Almregion Hochoetz und trägt den Titel „Melodien der Berge - Vom Ötztal übers Timmelsjoch nach Meran“. Die Ausstrahlung ist für Sommer 2010 an einem Freitag um 20.15 Uhr vorgesehen. Infos über Termine unter [www.melodienderberge.com](http://www.melodienderberge.com).



## Acherkogler Schuhplattler

Wieder neigt sich ein sehr ereignisreiches Jahr der Acherkogler Schuhplattler dem Ende zu. Schon im Jänner dieses Jahres gab es die ersten Veränderungen. So wurde ein neuer Obmann und Ausschuss gewählt. Im Mai beschlossen wir, einen kleinen Film über die Acherkogler Schuhplattler zu machen. Die Dreharbeiten dafür fanden zum Großteil in Hoch Oetz statt. Nun sind wir auf einer DVD verewigt und können auch so Groß und Klein im In- und Ausland begeistern, einen kleinen Teil unserer Heimatgemeinde zeigen und Tradition weitergeben. Die DVD ist bei jedem unserer Mitglieder erhältlich! Außerdem sind wir im Internet auf unserer Homepage ([www.acherkogler-schuhplattler.at](http://www.acherkogler-schuhplattler.at)) zu finden. Weiters veranstalteten wir wieder ein „Lagerfest“ mit Spanferkel-Grillen. Zwar meinte es der Wettergott wieder nicht besonders gut mit uns, aber das konnte uns nicht davon abhalten, bis in die frühen Morgenstunden zu feiern.

Natürlich gab es auch zahlreiche Auftritte der „Alten“ und „Jungen“ Schuh-

plattler, z.B. beim Müllerfest in Hochoetz, beim Ötzerauer Kirchtag, bei diversen Platzkonzerten usw.

Auf diesem Wege möchten wir uns recht herzlich bei allen Helfern, Sponsoren, Gönnern und Eltern bedanken und wünschen allen gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Die Acherkogler Schuhplattler  
Obmann Jäger Rudolf







## USV Skiclub Oetz

Der USV Skiclub Oetz kann wieder auf eine sehr erfolgreiche Wintersaison zurückblicken. Unsere Rennläufer nahmen am Raikacup, Bezirkscup, Landescup und Tirolcup in ganz Tirol teil. Wir freuen uns natürlich über die sehr guten Erfolge und gratulieren an dieser Stelle (genauere Information auf [www.usvoetz.com](http://www.usvoetz.com)).

Ganz besonders freuen wir uns über die Leistungen von Clemens Baumann, der heuer erstmalig in den erweiterten Landeskader aufgenommen wurde. Auch mit Tobias Deutschmann haben wir allen Grund zur Freude, er wurde in den Bezirkskader aufgenommen und kann somit auf Bezirksebene mittrainieren.

In der kommenden Wintersaison wird der USV Skiclub Oetz im neuen Outfit erscheinen. Hiermit sogleich ein herzliches Dankeschön an die Sponsoren, die dies überhaupt ermöglicht haben: Therapieplus Ötztaler Höhe, Cafe Heiner in Oetz, Hotel Waldhof in Habichen, KPS-Putz, Raika Vorderes Oetztal, Bergbahnen Hochoetz und Fliesen Jenewein in Karres.

In diesem Zuge möchten wir uns natürlich auch bei allen anderen Gönnern und Förderern bedanken, die uns während der Saison immer wieder finanziell unterstützt haben. Am Rande noch ein kleines Highlight: Der USV Skiclub Oetz wirkte beim Weltcup-Auftakt in Sölden bei der Fanparade für Florian Scheiber mit. Für unseren Nachwuchs war dies ein super Erlebnis.

Abschließend möchten wir uns wieder beim gesamten Team des USV Skiclub Oetz, den Bergbahnen Oetz und der Bergwacht Oetz, sowie allen freiwilligen Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz recht herzlich bedanken und wünschen allen frohe Weihnachten und eine unfallfreie Saison 2009/10.



# FEUER & Flamme

Notruf: Feuerwehr 122

## Freiwillige Feuerwehr Oetz

Gerne blicken wir auf ein Jahr zurück, das von Bränden und Naturereignissen verschont geblieben ist. So hatten in diesem Berichtsjahr die Männer der Freiwilligen Feuerwehr Oetz nur einige kleinere Einsätze in der Brandbekämpfung, eine Tierbergung und sonstige technische Arbeiten.

Ein kleiner Auszug aus unserer Statistik:

**Einsätze** (Brand-, technische Einsätze, usw.): 75 Stunden,

**Übungen** (Atemschutz-,

Bewerbs-, Gemeinschaftsübungen, usw.): 1.114 Stunden,

**Tätigkeiten** (Ausbildung, Verwaltung, Veranstaltungen, usw.) 1.288 Stunden.

Für die Sirenen-Fehlalarmierungen möchten wir uns bei allen Oetzern entschuldigen, die Ursache liegt an der neu installierten Landes-Leitstelle (ILL), dieses Problem dürfte nun aber beseitigt worden sein. An den diversen Ausbildungslehrgängen der Landes-Feuerwehr-Schule in Telfs nahmen unsere Feuerwehrmänner rege teil. Selbständig von den Gruppenkommandanten durchgeführte Gruppenübungen sowie Schulungsabende ergänzten den guten Ausbildungsgrad unserer Kameraden, welcher durch die abschließenden Frühjahrs- und Herbstübungen und der Abschnittsübung der Feuerwehren des Vorderen Ötztals in Sautens immer wieder von Neuem bestätigt wird. Beim Nasswettbewerb in Niederthai haben unsere Kameraden ebenfalls ihre Fähigkeiten durch die guten Platzierungen bewiesen. Auch von unserem Nachwuchs – der Jugendfeuerwehr – wurden wieder erfreuliche Ergebnisse beim Wissenstest und Landeswettbewerb erzielt. Ein herzliches und aufrichtiges Dankeschön an unsere Jugendbetreuer, die schon seit Jahren sehr gute Arbeit leisten.

Ein Vergelt's Gott jenen Feuerwehrkameraden, die bei den diversen Veranstaltungen, u.a. Open-Air Konzert, Öztaler-Radmarathon, Öztal-Classic,



Piburger-Seewurm usw., ihre Freizeit für Ordner- u. Absperrdienste zur Verfügung gestellt haben. Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Oetz möchte sich auf diesem Wege bei allen Kameraden für die stete Hilfe und Einsatzbereitschaft zum Wohle unserer Mitbürger recht herzlich bedanken. Der Dank gilt besonders allen Spendern für die großartige finanzielle Unterstützung bei der diesjährigen Osterversammlung. So wünschen wir allen Kameraden und Familien, allen Freunden und Gönnern unserer Feuerwehr ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches Jahr 2010.

Der Kommandant

Prantl Helmut

Der Kommandant-Stv.

Schennach Markus



## Freiwillige Feuerwehr Oetzerau

Ein Jahr neigt sich dem Ende zu. Mit großer Dankbarkeit dürfen wir feststellen, dass unser Ort von Bränden und Katastrophen verschont geblieben ist. Doch es wurden verschiedenste Arbeitseinsätze geleistet, wie z.B. Aufräumarbeiten nach zwei Motorradunfällen, Ölbindung verunreinigter Straßen und Löschen eines Waldbrandes am Amberg.

Zu Beginn des Jahres wurde unsere alljährliche Jahreshauptversammlung durchgeführt. Am 05.06.2009 ist eine Gruppe in Axams zum Leistungswettbewerb in Bronze angetreten. Zwei Gruppen traten zum Nassleistungswettbewerb in Niederthai an. Ebenfalls hat bei der Nachbarschafts-Feuerwehr Sautens am 08.08.2009 eine Gruppe beim Freundschaftswettbewerb teilgenommen. Am 17.10.2009 ist der Atemschutztrupp um Martin Klotz, Heiko Nagele und Andreas Fischer zum Leistungswettbewerb in Bronze unter der Leitung vom Atemschutzbeauftragten Hans-Peter Mühlbacher angetreten und hat diesen mit gutem Erfolg abgeschlossen. An dieser Stelle sei herzlich allen Zugs- und Gruppenkommandanten, welche die Übungen mit ihren Gruppen selbstständig durchführten, gedankt.

Bei der alljährlichen Gemeinschaftsübung der Feuerwehren, die heuer in Sautens durchgeführt wurde, hat ebenfalls eine Gruppe teilgenommen. Damit vor Ort rasche und effiziente Hilfe gewährleistet werden kann, werden laufend Weiterbildungskurse an der Landesfeuerwehrschule in Telfs besucht. Auch werden innerhalb





## Polizei 133 Rettung 144

Allen Kameraden und ihren Familien, allen Freunden und Gönnern unserer Feuerwehr wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Jahr 2010.

Für die Erstellung des Jahresberichtes zeichnet Schriftführer Ritbert Fischer i. A. des Kommandant, ABI Bernhard Fischer Kommandant-Stellvertreter, BI Robert Pirchner

Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit!

der Feuerwehr die jährlichen Frühjahrs- und Herbstübungen, Atemschutzübungen und Hydrantenüberprüfungen durchgeführt. Am 18.10.2009 wurde ein Kameradschaftstag mit Frauen und Kindern der Feuerwehrmänner abgehalten. An dieser Stelle sei allen Frauen, die uns stetig mit Speis und Trank versorgten, gedankt. Am 16.11.2009 feierte Othmar Meitinger seinen 80. und am 20.11.2009 Robert Pirchner seinen 60. Geburtstag. Eine rege Anteilnahme konnte man am 07.11.2009 bei der Feuerlöschervorfüh-

rung und Feuerlöcherüberprüfung im Feuerwehrhaus Oetzerau verzeichnen. Danke allen Spendern für die freundliche Aufnahme und die großzügige finanzielle Unterstützung bei der jährlichen Haussammlung. Das Kommando der FF Oetzerau bedankt sich außerdem recht herzlich bei allen Feuerwehrmännern für die vorbildliche Zusammenarbeit, Kameradschaft und stete Einsatzbereitschaft, sowie bei der Fahnenabordnung, die mit der Feuerwehrfahne zu den verschiedensten Anlässen immerzu ausrücken.



### SNOW FUN CENTER VORTEILE

- ✓ direkt im Skigebiet Hochoetz
- ✓ kostenloses Ski- und Schuhdepot in Hochoetz (für die Verleihhausrüstung)
- ✓ Ski- und Schuhtausch jederzeit und kostenlos
- ✓ Ski- und Schuhtest direkt an der Piste
- ✓ Persönliches Service und fachliche Beratung



Gesegnete Weihnachten  
und die besten Wünsche  
für das kommende Jahr  
all unseren Gästen und Freunden!

Unser Wirtshaus Achstüberl ist täglich für euch  
von 14.00 - 23.00 Uhr geöffnet!  
À la carte von 17.30 - 21.30 Uhr!

A-6433 Oetz / Piburgerstraße 6  
Tel.: +43 5252 20248  
office@nature-resort.at  
www.nature-resort.at

WIRTSCHAUS  
*Achstüberl*  
CAFE - RESTAURANT

www.snow-fun-center.at

snow fun center®  
HOCHÖETZ  
verleih service verkauf

Tel.: 05252/20249  
Tel.: 05252/60350



# Faszination Ball & Kugel

## USV Thurner Oetz

Das sich dem Ende neigende Jahr 2009 war für unseren Verein durchaus ein Wechselbad der Gefühle. Während der Wintermonate musste ein neuer Vorstand zusammengestellt werden, da unser bisheriger Obmann Michael Gritsch aus beruflichen Gründen sein Amt zur Verfügung stellen musste.

Mit Georg Auer hat nun ein „Quereinsteiger“ das Zepter im Verein übernommen und gemeinsam mit bereits vereins erfahrenen Funktionären wurde die neue Vereinsführung im Frühjahr bei der Jahreshauptversammlung bestätigt.

Georg Auer hat bereits vor den Anfängen des USV THURNER OETZ beim Oetzener Fußballgeschehen als Obmann des FC Alpenrose Oetz kräftig mitgemischt und mit seiner Unterstützung konnten damals talentierte Nachwuchskicker bei Freundschaftsspielen ihr Talent unter Beweis stellen. Eigentlich kann man sagen, dass sich unser Obmann bereits in den Achtziger Jahren den Grundstock für das heutige Amt gelegt hat. Der neue Vorstand hatte nicht viel Zeit sich einzuarbeiten, denn die Frühjahrsmeisterschaft stand vor der Tür und auch die Weichen für die mittlerweile abgeschlossene Sportplatzsanierung mussten gestellt werden. Auf Grund des großen Punkterückstands aus der Herbstsaison war allen klar, dass unsere Kampfmannschaft den Abstieg aus der Landesliga West nicht mehr abwenden konnte. Wir haben uns für das Frühjahr vorgenommen, mit unserem neuen Trainer Markus Mahlknecht und einer jungen Mannschaft mit jedem Spiel in der Landesliga zu lernen und uns so auf die Gebietliga West gut vorzubereiten.

Trotz der übermächtigen Gegner wie Imst, Landeck, Haiming oder Reutte gaben unsere Jungs nie auf und konnten sogar den einen oder anderen Punkt ergattern. Diese sportlich schwierige Zeit hat sich Gott sei dank nicht negativ auf das Vereinsleben ausgewirkt. Auch hat sich gezeigt,

dass das Bekenntnis der Vereinsführung zur Nachwuchsarbeit Früchte getragen hat und mittlerweile mehr als 120 aktive Oetzener Fußballerinnen und Fußballer Woche für Woche unsere Sportanlage im Haidach für ihre Freizeitbetätigung nutzen. Dies macht seit dem heurigen Sommer noch mehr Spaß, da wir seit Juni über eine Beregnungsanlage und einen neuen wunderschönen grünen Rasen verfügen. Auf diesem Wege möchten wir uns beim Bürgermeister Ing. Hansjörg Falkner und seinen Gemeinderäten bedanken, die mit einem einstimmigen Gemeinderatsbeschluss die Sanierungsarbeiten erst ermöglichten. Besonderer Dank gilt auch den vielen Helfern und ausführenden Firmen für die hervorragende Zusammenarbeit und unserem Hauptsponsor Ing. Franz Thurner, der uns schon seit Jahren bei den laufenden Sanierungsarbeiten tatkräftig unterstützt. So ganz nebenbei wurde in Eigenregie eine kleine Terrasse samt Überdachung errichtet, die Zuschauerbänke komplett erneuert und die Humusierung und Begrünung unseres Trainingsplatzes durchgeführt. In der laufenden Spielsaison nehmen wieder 7 Mannschaften des USV THURNER OETZ am laufenden Meisterschaftsbetrieb teil und wir haben seit einigen Wochen wieder einen Fußballkindergarten eingerichtet.

Für die heurige Saison wurde als sportliches Ziel der Verbleib in der Gebietsliga West definiert. Das fußballerische Niveau ist in dieser Liga noch immer sehr anspruchsvoll und wir können so unseren

zahlreichen Zuschauern auch weiterhin spannende Fußballspiele bieten.

Die Vereinsführung freut es besonders, dass uns viele Fans auch in schwierigen Zeiten treu geblieben sind und unser Bestreben unterstützen, einen wirtschaftlich gesunden Verein mit vornehmlich einheimischen Spielern in Oetz zu führen.

Nach dem Herbstdurchgang befinden wir uns zwar mitten im Abstiegskampf, unsere Mannschaft hat jedoch gezeigt, dass noch Potenzial in ihr steckt und wir mit entsprechendem Trainingseifer in der kommenden Wintervorbereitung und natürlich dem notwendigen Einsatz und Glück die notwendigen Punkte für den Klassenerhalt einfahren können.

Eine besondere Auszeichnung für uns ist aber auf jeden Fall, wenn der eine oder andere Leser dieser Zeilen ab dem 24. April 2010 bei einem Spiel unserer Nachwuchsmannschaften im Haidach vorbeischaut. Unsere Mädchen und Burschen freuen sich über jede Unterstützung und sind sicherlich noch mehr motiviert ihre Freizeit mit Sport sinnvoll zu verbringen.

Abschließend möchten wir uns bei allen Funktionären, freiwilligen Helfern und Trainern für die vielen unentgeltlichen Stunden auf unserer Sportanlage im Haidach, sowie allen Sponsoren und Gönnern bedanken und wünschen allen Oetzenerinnen und Oetzern besinnliche Weihnachtsfeiertage und viel Gesundheit für das Jahr 2010.

Der Vorstand des USV THURNER OETZ





## TC Sparkasse Oetz

„Aufbruchstimmung“ in der Saison 2009! Neue Impulse und Kameradschaft prägten heuer den Tennisbetrieb.

Es waren tatsächlich die Veränderungen im Verein, nämlich die Belegung der Freundschaft, der Zusammenhalt, der „Frische Wind, die Dankbarkeit für die Unterstützung und Förderung durch Gemeinde, Betreibergesellschaft und Bergbahnen, die Umsetzung der Pläne durch ein kreatives Team, die das heurige Vereinsleben prägten. Um es mit Reinholds Worten am Saisonende zu sagen: „Ich hab nie geglaubt, so etwas noch zu erleben!“. Aber Zuerst einmal zum Sportlichen: Heuer kämpften gleich vier Mannschaften in den Tiroler Meisterschaften.

- Jugendmannschaft Oetz 1-weiblich: ein gelungener Start. Danke an Uli und Ruppi Haid für euren tollen Einsatz.
- Schülermannschaft Oetz 1-männlich: Training und Leitung durch Rainer Klotz.
- Herrenmannschaft Allg. Klasse: Eine großartige Truppe feierte erste Erfolge - der TC Oetz ist wieder „aufgestanden“.
- Herrenmannschaft 35+; Durfte heuer wieder in der Landesliga mitmischen, war jedoch durch verletzungsbedingte Ausfälle geschwächt.
- Bouviercup im August: Begeisterung bei den Teilnehmern über Organisation und Klima bei dieser Meisterschaft .
- Training von über 60 Kindern und großes Abschlussturnier der Tennisschule Moitzi.
- Vereinsmeisterschaft der Jugend mit reger Beteiligung.
- Tennissensation: Lisa Schlatter wurde die Tiroler Jugendmeisterin U14 und Jana Haid Vizemeisterin. Im Doppel sind die beiden ebenfalls eine Klasse für sich! Das ist einfach großartig und sensationell: Die besten Spielerinnen Tirols kommen aus Oetz!

Rund um die Anlage: fünf Sponsoren unterstützen seit heuer mit Werbepanellen den TC Sparkasse Oetz. In Abstimmung mit dem Tourismusverband durfte jeder Gast mit Gästekarte unsere Anlage kostenfrei benutzen. Die Mitgliederzahl ist

auch während der Saison gewachsen und die Plätze waren besonders in den Abendstunden wirklich gut ausgelastet. Viele Tennisfreunde fanden wieder Freude am Kampf mit der „Filzkugel“. Der größte Erfolg ist jedoch die Errichtung unseres neuen Clubhauses. Wer in den letzten Oktobertagen bei der Anlage vorbeiging, konnte die emsige Arbeit der Freiwilligen rund um unseren „Baumeister“ Bacinger Frank bestaunen. An nur zwei Wochenenden wurde das Gebäude errichtet. Danke an alle, die mitgeholfen haben. Die Planung der Arbeiten wurde im Laufe des Jahres von einigen Mitgliedern toll vorbereitet. Dabei leisteten Peter Singer, Amprosi Klaus, Auer Gebhard und Vzbgm. Speckle Mathias großartige Arbeit. Sportliches Finale: Wieder konnte unser Verein den TC Götzens, der in stärkster Besetzung angetreten war, auswärts knapp besiegen! Weitere Infos und Bilder unter: [www.tc-oetz.at](http://www.tc-oetz.at)  
TC Sparkasse Oetz

## KSK Taverne Oetz

KSK Taverne Oetz wieder Tiroler Meister! Auf ein äußerst erfolgreiches Jahr können die Oetzler Sportkegler zurückblicken. In einer an Spannung kaum zu überbietenden Meisterschaft konnte sich die Erste Mannschaft wieder als Tiroler Meister feiern lassen. Dabei kam es in der letzten Runde zum Aufeinandertreffen der beiden klar dominierenden Mannschaften aus St. Anton und Oetz. Bis zum letzten Wurf verlief diese Partie äußerst spannend. Letztendlich konnten die Oetzler auch dieses Spiel gewinnen. Somit gelang es uns erstmals,



sämtliche Spiele einer Meisterschaft für uns zu entscheiden. Mit Scheiber Armin stellten wir auch wiederum den schnittbesten Spieler der gesamten Liga. Auch die zweite Mannschaft der Oetzler schloss das Meisterschaftsjahr recht erfolgreich mit dem 3. Tabellenrang ab. Einen besonders tollen Erfolg gab es dieses Jahr bei der österreichischen Paarmeisterschaft. Die beiden Spieler Scheiber Armin und Schimanz Christian konnten sich aufgrund des 4. Platzes bei der Tiroler Meisterschaft für diesen Bewerb qualifizieren. Im Juni dieses Jahres fand dann die österreichische Meisterschaft in Lambach (OÖ) statt. Dabei sind nur die besten Paare der einzelnen Bundesländer startberechtigt. In diesem Bewerb wuchsen die beiden Oetzler Spieler über sich hinaus und erreichten einen großartigen 6. Platz. Damit ließen sie etliche Bundesligaprofis hinter sich und waren das bestplatzierte Team aus Tirol. Des Weiteren nahmen wir auch an einigen Turnieren recht erfolgreich teil. Im Juni fand im Gasthaus Jäger wieder die Jahreshauptversammlung mit den fälligen Neuwahlen statt. Diese wurde durch die Anwesenheit unseres Bürgermeisters Falkner Hansjörg ausgezeichnet. Bei den Neuwahlen kam es zu einem Führungswechsel. Der scheidende Obmann Dieter Zwanz legte seine Funktion aus Altersgründen zurück. Als sein Nachfolger wurde wieder sein Vorgänger Klotz Luggi gewählt. Ihm zur Seite steht Parth Arno als Obmannstellvertreter. Besonders erfreulich ist, dass mit Bernd Heidegger unser ehemaliger Sportkegler die Kegelbahn leitet. Durch ihn haben wir wieder jede erdenkliche Unterstützung für unseren Kegelsport. Auch ist er selber wieder aktiv im Einsatz.

Vom 4. Dezember bis 12. Dezember findet nach einigen Jahren Pause wieder unser Acherkogelpokalturnier mit Beteiligung von Mannschaften aus Italien, Deutschland und Österreich statt.

Der KSK Taverne Oetz wünscht allen Freunden des Kegelsports ein schönes Weihnachtsfest und ein Gutes Neujahr.

Der Obmann, Klotz Luggi

# Bergauf Bergab



## Alpenverein Vorder-Ötztal

Ein abenteuerliches Bergjahr 2009 geht zu Ende. Der Alpenverein Vorderötztal möchte sich auf diesem Wege wiederum bei allen engagierten Mitgliedern und freiwilligen Helfern bedanken.

Das Jahr 2009 konnte wie folgt beendet werden: Bei 28 durchgeführten Veranstaltungen nahmen 397 Personen an den ausgeschriebenen Touren teil. Den Abschluss des diesjährigen Bergsommers bildete erneut ein Ausflug in die Südtiroler Dolomiten (Latemar Gruppe), an dem 32 Mitglieder teilgenommen haben.

Im Großen und Ganzen konnte das gesamte Sommerprogramm abgehalten werden und es freut uns, dieses Jahr

auch eine zweitägige Gletschertour auf den Schwarzenstein (3.368 m) und Gr. Mönchner (3.222 m) in den Zillertaler Alpen zu unseren durchgeführten Touren zählen zu können.

Die abgehaltenen Touren 2009 beinhalten auch fünf Schitouren, wobei hierbei sicher die 2-Tages-Tour im Matschertal (Südtirol) den Höhepunkt des Bergwinters darstellte, da die Ötztaldurchquerung sowie das Wochenende auf den Piz Palü leider abgesagt werden mussten.

Alternativ zu den nun schon seit Jahren auf dem Programm stehenden Schitouren wurden den Mitgliedern auch im vergangenen Winter mehrere Schneeschuhwanderungen offeriert. Wir denken, 75 teilnehmende Mitglieder sprechen für sich

und dieser Programmpunkt wird auch im Winter 2010 weiter verfolgt. Unsere Tourenführer sind schon jetzt bemüht, auch für die kommende Wintersaison ein attraktives Programm zusammen zu stellen. Wir laden Sie daher schon heute ein, aktiv an den ausgeschriebenen Touren teilzunehmen. Das Winterprogramm 2010 wird allen Mitgliedern Anfang Dezember übermittelt und in den Schaukästen ausgehängt. Wir hoffen, dass auch für Sie die eine oder andere interessante Tour dabei sein wird.

Bei sonstigem Interesse am Alpenverein bitten wir um direkte Kontaktaufnahme beim Obmann, Herrn Hanspeter Schrott; Tel.: 0664/6296485 oder per E-Mail: [alpenverein.vorderoetztal@aon.at](mailto:alpenverein.vorderoetztal@aon.at).



## Bergrettung Ortsstelle Oetz

Laut Einsatzstatistik wurden wir im abgelaufenen Jahr zu insgesamt 14 Einsätzen, davon knapp die Hälfte im Winter, gerufen. Auffällig war, dass im Gegensatz zu den vorangegangenen Jahren die Canyoningeingsätze für uns Bergretter in der Auer Klamm deutlich zurückgegangen sind. Eine Ursache hierfür wird sein, dass verletzte Sportler bei guten Wetterbedingungen in der Regel vom Hubschrauber geborgen werden. Neben den Lawineinsätzen unterstützen wir in den Wintermonaten an Sonn- und Feiertagen die Pistenretter der Bergbahnen. Die dort anfallenden Einsätze werden jedoch nicht in unserer Statistik geführt.

Damit im Ernstfall jeder Handgriff sitzt, müssen regelmäßig Übungen und Schulungen abgehalten werden. Hier sind wir in der glücklichen Lage, dass neben mehreren Bergführern, welche den alpinen Bereich übernehmen, sowie Dr. Robert Plattner, der die Erste Hilfe Schulungen organisiert, sehr erfahrene Mitglieder aktiv bei der Ortsstelle mitarbeiten.

In Organisationen wie der Bergrettung ist es aber auch sehr wichtig, dass der gesellschaftliche Teil nicht vergessen wird. Aus diesem Grund wurden zwei Gemeinschaftstouren, eine im Rendel-Gebiet in St. Anton am Arlberg und eine Hochtour über den Nordgrat zum Opperer durchgeführt. Auch nicht mehr aus unserem Terminkalender wegzudenken ist das in Zusammenarbeit mit Marlies und Georg, den Pächtern der Gipfelstube, abgehaltene Gassenfest im August. In diesem Jahr erwies sich der Wettergott als gnädig, sodass nach einem sehr gut besuchten Fest die Vereinskassa etwas aufge bessert wer-



den konnte. Heuer löste sich zum Glück auch unser Problem mit der Platznot im Bergrettungslokal. Da sich die Wasserrettung Oetz im Sommer auflöste, hat uns die Gemeinde dankenswerter Weise das Vereinsgebäude unterhalb der Piburger Straße zur Verfügung gestellt. Nach Abschluss von diversen Umbauarbeiten beabsichtigen wir, im kommenden Frühjahr zu übersiedeln. Unser derzeitiges Vereinslokal stellt die Gemeinde in weiterer Folge der Bergwacht Oetz zur Verfügung.

Wir möchten es auch heuer nicht versäumen, allen Förderern und Gönnern für die Unterstützung, sowie den Organisationen, mit denen gemeinsam Einsätze abgewickelt werden, für die gute Zusammenarbeit zu danken. Ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute fürs neue Jahr wünschen

die Bergretter/innen der OS Oetz

## Bergwacht

Am Piburger See wurden dieses Jahr wieder verschärfte Kontrollen im Naturschutzbereich von der Bergwacht durchgeführt. Beim Tarrenzer Gassenfest wurde die Einsatzstelle Oetz wieder gebeten, als Security das Fest gemeinsam mit der Polizei zu überwachen.

Die Einsatzstelle Oetz hat Auer Walter als neuen Anwärter aufgenommen. Die Bergwächter der Einsatzstelle Oetz be-

suchten auch dieses Jahr wieder diverse Schulungen.

Bedanken möchte sich der Einsatzleiter auf diesem Wege auch für das Lokal, das die Gemeinde und der Bürgermeister der Bergwacht zur Verfügung stellte. Ein herzliches Dankeschön auch an die Feuerwehr Oetzerau für die Benutzung des Feuerwehrhauses.



*Der Einsatzleiter Göbhart Josef bildet seinen jungen Hund wieder als Rettungshund aus.*

Ein großer Dank gilt auch den Bergwächtern von Oetz für die Dienste, die im Jahr 2009 geleistet wurden.

Der Einsatzleiter wünscht den Mitbürgern der Gemeinde Oetz ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2010.

Mit freundlichen Grüßen  
Der Einsatzleiter Göbhart Josef





# HIMMEL & HÖLLE

Das vergangene Krampusjahr stand ganz im Zeichen von strukturellen Veränderungen innerhalb des Vereines und den Vorbereitungen zum 2. Oetzer Krampus- und Tuifltreff am 21. November 2009. Nach dem Rücktritt von Marcel Unterlechner als Obmann wurde Roland Kuprian bei der Jahreshauptversammlung im Mai einstimmig zum neuen Obmann gewählt. Direkt nach der Jahreshauptversammlung wurde vom Ausschuss beschlossen, dass es dieses Jahr, nach einjähriger Pause, wieder einen „großen Umzug“ in Oetz geben soll. Nach dem großen Erfolg im Jahr 2007 stand das Team rund um Neo-Obmann Roland Kuprian bereits am Beginn seiner Amtszeit vor einer großen Aufgabe. Man wollte den Besuchern auch bei der 2. Auflage wieder etwas Neues bieten. So hat man neben den zahlreichen Gastgruppen (unter anderem aus Salzburg und Deutschland) auch den Programmablauf etwas verändert. Anstelle eines Umzugs durch den Ortskern von Oetz hat man sich entschieden, den Schwerpunkt auf die Krampusshow direkt auf dem Postplatz zu verlegen. Ebenfalls neu in diesem Jahr war die After Show Party mit den Tiroler Alpencowboys im Saal „Ez“, welche sowohl bei den Gastgruppen als auch bei den Zuschauern für großen Anklang sorgte. Alles in allem dürfen wir auf eine gelungene Veranstaltung zurückblicken und bereits jetzt zur 3. Auflage nach vorne blicken.

Neben dem 2. Oetzer Krampus- und Tuifltreff fanden sich auch alljährliche Fixpunkte auf unserem Terminkalender. Neben dem traditionellen Auftritt beim Erlebniswerkstattl in Oetz nahm der Krampusverein Habichen bereits zum zweiten Mal beim Krampustreffen in Wildermierming teil. Neben diesen beiden Auftritten zählten auch die Läufe durch den Ortskern von Oetz und Habichen während der Woche zu den jährlichen Fixpunkten im Kalender der Habicher Krampelar. Den Abschluss der Krampussaison bildet traditionell das Nikolausgehen am 05. bzw. 06. Dezember. Nach turbulenten zwei Wochen des Krampustreibens werden die Gewänder und Larven nun wieder geputzt und gepflegt und für die Saison 2010 im Dachboden verstaut.



Wir möchten uns recht herzlich bei allen Mitgliedern, Helfern, Sponsoren und Gönnern für die langjährige gute Unterstützung bedanken und allen ein frohes Weihnachtsfest sowie einen guten Start für das Jahr 2010 wünschen.

Für den Krampusverein Habichen  
Obmann Roland Kuprian





# BÜHNENBLITZLICHTER



Liebe OetzerInnen, liebe GästInnen!

Das globale Wirtschaftshoch ging auch an unserem Verein nicht spurvoll vorüber - Mitglieder mussten reduziert, Besucherzahlen gekürzt, Schnapsreserven angezapft werden.

Allemdestotrotz war es aber eine sehr lutschige und spannende Saison, da sie heuer mit der Premiere begonnen hat und die letzte Vorführung erst ganz am Schluss gespielt wurde.

Zur Verwunderung aller öffneten sich die Vorhänge auch noch waagrecht und die Pausen fanden zwischen den einzelnen Akten statt. Interessant war sicherlich auch die Reihenfolge der Akte, da der dritte als übernächster nach dem ersten und der zweite gleich vor dem letzten vorgeführt wurde.

Der Mörder war zwar nicht der Gärtner, dafür aber die Leichen im Keller versteckt!

Wie gesagt, es war eine sehr spannende Saison, bei dieser so nebenbei vielleicht noch der trockene Ausflug zum Achensee zu erwähnen wäre ... und aus ...

Frohe Weihnachten wünscht  
euer Oetzer Theaterverein

PS: Spaß beiseite, Ernst vorbei - abschließend möchten wir uns noch bei Margit und Wastl für die wunderschönen, gemeinsam gespielten Stunden auf den Brettern, die die Welt bedeuten, bedanken. Wir wünschen beiden noch viele gesunde Jahre und freuen uns von ganzem Herzen, wenn sie auch weiterhin bei unseren Theateraktivitäten mit Herz und Seele dabei sind - dickes Bussi!





# Für unsere „Leseratten“

studierte diese mit seinem Öztaler Viergesang ein. Begleitet wurden die Lieder von Georg Schmid auf der Trommel und Michaela Schmid mit der Schwegelpfeife. Geschichtliche Hintergründe zu dieser Zeit wurden uns von Dr. Pizzinini vorgelesen.

sowie in einer Vorschau nachlesen. Auch unser Bücherbestand ist dort zu finden.

Ein Danke auch unseren Mitarbeitern und Sponsoren. Ohne freiwillige Arbeit und ohne finanzielle Mithilfe könnten wir nicht so erfolgreich arbeiten.



*Ich nahm es, und ich trug es,  
ich trug's zum Tisch und schlug es,  
ich schlug es auf und las,  
was ich herauslas, ließ  
ich gerne noch für andre drin,  
doch ist's in mir jetzt immerhin.  
(Josef Guggenmos)*

## „Literatur macht Heimat“-

unter diesem Motto fanden unsere Veranstaltungen in diesem Jahr statt.

Zwei Veranstaltungen organisierten wir im Rahmen des Gedenkjahres von 1809.

### Lesung mit der Südtiroler Abgeordneten Eva Klotz:

Frau Eva Klotz las und erzählte aus ihrem Buch über das Leben ihres Vaters, den Freiheitskämpfer Georg Klotz.

### Die Tiroler Freiheitskämpfe in Lied und Wort:

Diese Veranstaltung organisierten wir in Zusammenarbeit mit der Bibliothek Sautens. Unser Hauptschuldirektor Franz Röck sammelte in mühevoller Kleinarbeit Liedgut aus der Zeit um 1809 und

In der „Woche der Wissenschaften“ fand in unserer Bücherei ein Vortrag zum Thema „Auf den Spuren des Apostels Paulus“ statt. Unser Pfarrer Ewald und Dr. Franz Troyer, Bibelreferent der Diözese Innsbruck, gestalteten diesen Abend.

### Mit Büchern um die Welt lesen, singen, tanzen, spielen:

Kinderbücher aus aller Welt bildeten das Hauptthema an diesem Abend. Geschichten aus fremdsprachlichen Büchern wurden von Erwachsenen und Kindern vorgelesen und übersetzt. Auf der großen Leinwand begleiteten Bilder aus den Büchern die Geschichten. Dazwischen sangen, tanzten und spielten die Kinder der Volksschule.

Mit der Veranstaltung im November - „Zualosnen“ - endete unsere Veranstaltungsreihe zum Thema „Heimat“.

Wir bedanken uns bei all unseren Besuchern und fleißigen Lesern für das Interesse und möchten darauf hinweisen, dass wir seit einiger Zeit auch unsere Homepage neu gestaltet haben. Hier könnt ihr Veranstaltungen im Rückblick

Wir wünschen gesegnete Weihnachten und viel Gesundheit im Neuen Jahr. Die Mitarbeiter der Bücherei im Turm



### Öffnungszeiten der Bücherei:

Dienstag,	17.00 – 19.00
Mittwoch,	09.30 – 11.30
Freitag,	17.00 – 19.00

# Nichts ist so gut, dass man es nicht verbessern könnte.

## Der neue AWD.

- Nur staatlich geprüfte Berater mit 18 Monaten Ausbildung
- Mehr-Netto-Check zur Optimierung Ihres Finanzhaushaltes
- Vorauswahl der besten Produkte für Ihren persönlichen Vorteil

## Wer weiß das besser als wir.

Sie glauben, dass vieles nie perfekt sein wird. Genauso wie Ihr Finanzhaushalt? Nun ja. Reden wir darüber - in einem persönlichen Beratungsgespräch. Hier zeigen wir Ihnen, welches Optimierungspotenzial noch auf Sie wartet. Und wie wir Ihre Finanzen der Perfektion einen entscheidenden Schritt näher bringen. Sie werden sehen: Es lohnt sich daran zu arbeiten!

Ing. Michael Gritsch

M: (0676) 78 41 558, michael.gritsch@awd.at

AWD Beratungszentrum Innsbruck TIVOLI office

Olympiastr. 17/4. OG, A-6020 Innsbruck, T: (0512)33 610, awd.innsbruck@awd.at



Ihr persönlicher Finanzoptimierer



*Wir wünschen  
allen ein frohes  
und besinnliches  
Weihnachtsfest  
sowie ein gesundes  
und glückliches  
neues Jahr!*

OETZER

# WIRTSCHAFTS S09MMER



Wer hätte vor ein paar Jahren gedacht, dass eines Tages kein geringerer als die Austropoplegende Wolfgang Ambros in Oetz live on stage spielen wird? Wohl keiner, vielleicht ein paar wenige! Aber drehen wir das Zeitrad um einen Monat zurück ...

Traditionell begann der Wirtschaftssommer 09 mit dem Corso. Das heurige Thema lautete ‚Trends‘ und wäre eigentlich sehr vielversprechend gewesen. Selbstkritisch betrachtet war es dies für einige wenige Wirtschaftstreibende schon, es gab aber schon bessere Roadshows in Oetz, die Trends waren etwas mau – aber es wäre nicht der Wirtschaftsbund Oetz, wenn man sich dies nicht zu Hirn und Herzen nähme und für die Zukunft bastelt!

Tja, und dann kam der 03. Juli, wohl das Highlight des WiSo 09. Gespannt durfte man den Auftritt von Wolfgang Ambros & Band erwarten, doch im Vorfeld verstand es die gute-Laune-Fee Jazz Gitti schon, mit ihrer mitreißenden Bühnenshow, die Besucher auf gute Stimmung zu programmieren. Punkt 22 Uhr war es dann soweit – Wolferl & seine No. 1 vom Wienerwald waren in Topform und gaben Hits wie ‚Es lebe der Zentralfriedhof‘ oder ‚Schifoan‘ zum Besten. Für alle Besucher wohl ein unvergesslicher Abend, einzig und alleine der Wettergott meinte es an diesem Abend nicht sonderlich gut mit uns – es gibt schlimmeres!

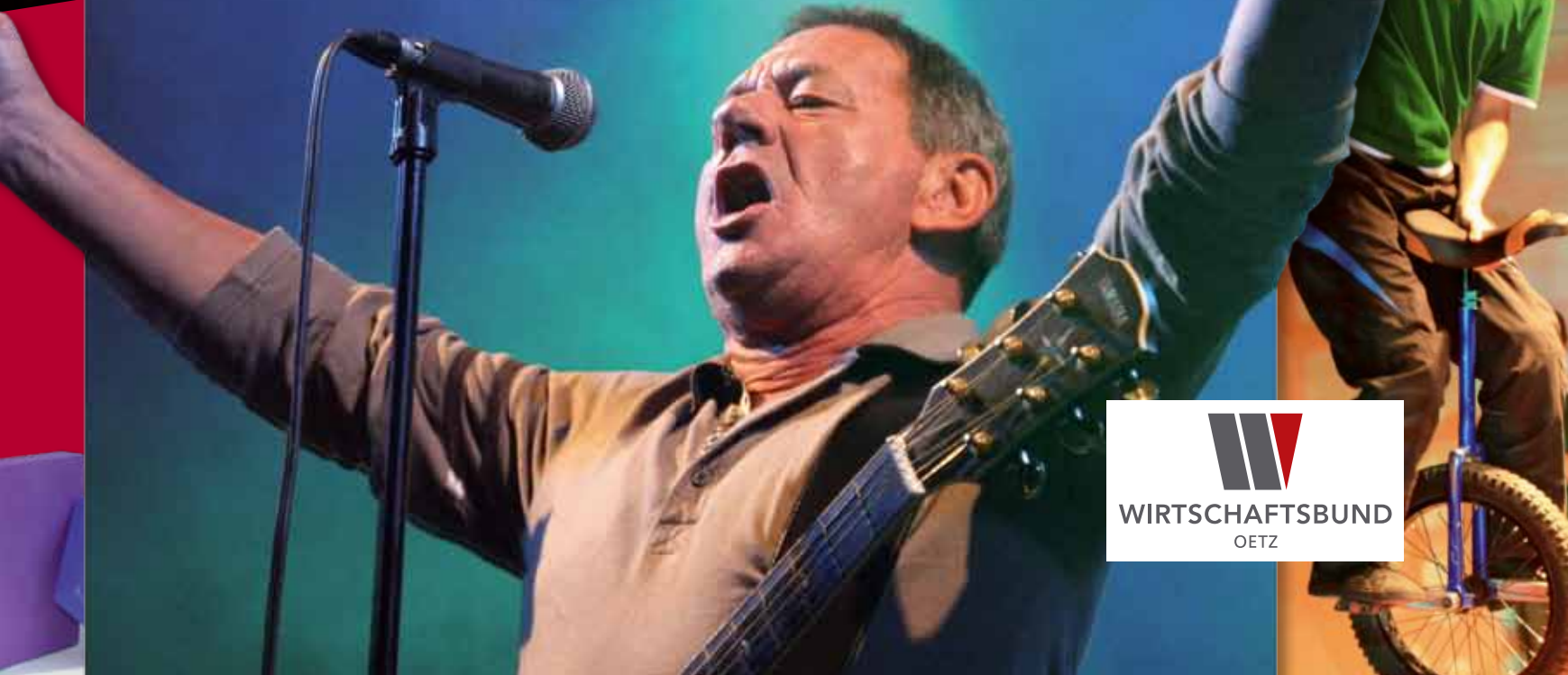
Bei der WiSo-Trophy im August waren, dem Himmel sei dank, keine Regenwolken zu erblicken, tausende Zuschauer pilgerten nach Oetz, um die dritte Etappe der Ötztal Classic live miterleben zu können. Wunderschöne Oldtimer kurvten mit großem Geschick durch den Rundkurs des Meran Nordtirols, ein X-bow-Bolide sowie eine Hand voll Go-Carts sorgten als Rahmenprogramm für die nötige Formel 1 Atmosphäre und einem kleinen Hauch von Monaco!

Der September-Event war planmäßig für unsere ganz Kleinen gedacht. Auf Grund düsterer Prognosen und schweren Herzens wurde das Zwergerlfest erstmalig abgesagt. Liebe Kinder, es kommt bestimmt zu einer Neuauflage!

Last, but not least fand Mitte November bereits zum dritten Mal die Wirtschaftsmesse im Gemeindegarten ‚Ez‘ statt. Zahlreichen Besuchern wurde eine abwechslungsreiche Leistungsschau geboten, ein besonderer Dank gilt hierbei den vielen Helfern und Teilnehmern, ohne deren Unterstützung diese Veranstaltung nicht derart professionell durchzuführen wäre – und nicht zu vergessen unsere gute Seele ‚WM-Mama Martha‘!

Wir wünschen allen Menschen, insbesondere jenen, denen es auf Grund von Krieg, Hunger, Elend und vielem mehr nicht so gut geht, viel Lebenskraft, Glaube und Liebe sowie frohe Weihnachten und ein Jahr 2010 voller Hoffnung, Gesundheit, Dankbarkeit und Respekt!

Nur das Beste aus tiefstem Herzen,  
euer Oetzter Wirtschaftsbund





Photographie – Watzek, Hall  
Jakob Pfaundler



## Piburger Brunnenverein

### Oetzer Vereinswesen um einen weiteren Verein ergänzt

Am 22. Juni dieses Jahres wurde der Piburger Brunnenverein aus der Taufe gehoben. Die Namenswahl des Vereines ergibt sich logischerweise aus dem Brunnen im Zentrum von Piburg, um den sich die Dorfgemeinschaft immer wieder zusammenfindet und der mit der Lebendigkeit seines Wassers die Ziele des Vereines versinnbildlicht.

Nachdem die Aktivitäten der Piburger Dorfgemeinschaft immer zahlreicher geworden waren, erforderte dies einen rechtlichen Rahmen, der in Form des neuen Vereines seinen Niederschlag fand. Zum Obmann wurde einstimmig Ferdinand Plattner gewählt, der bereits seit vielen Jahren die Dorfgemeinschaft hegt und pflegt. Neben den aktiven Mitgliedern, die jederzeit Hand an legen, gibt es auch eine große Anzahl von Menschen, die sich mit den Piburgern verbunden fühlen und die Vereinsinteressen finanziell und ideell unterstützen. Neben der Instandhaltung und Errichtung von öffentlichen Einrichtungen (Feuerwehrhaus, Blasiuskirche, Wegkreuze) ist das jährliche „Piburger Brunnenfest“ der Höhepunkt für alle Vereinsmitglieder. Dabei helfen alle Piburger und auch andere, egal ob jung oder alt, ob reich oder arm, ob Mann oder Frau bei der Ergänzung der bereits vorhandenen Kulisse, der Zubereitung von Essen und Trinken, um schließlich mit den treuen Besuchern des Festes gemeinsam zu feiern. Wohl auch deshalb dürfte der Wettergott auch 2009 wieder ein Einsehen gehabt und die Regenwolken um Piburg herumgeleitet haben. Der Auftakt des diesjährigen Brunnenfestes erfolgte durch die Musikkapelle Sautens. Danach wurde ordentlich getanzt und gefeiert. Den Ausklang organisierte der „harte Kern“ in der Piburger Wagenburg. Auf diesem Weg dankt der Vereinsvorstand allen Helfern, Nachbarn und Besuchern sowie Gästen, die für das Gelingen das ihrige beitrugen und wünscht schöne besinnliche Weihnachtsfeiertage!

### Krippenverein Oetz

Altes zu erhalten, Neues zu schaffen, Krippenbewusstsein hinauszutragen und die Krippe in die Familien zu bringen, dies ist unser Ziel. Der Ausschuss begann 2009 mit zwei Sitzungen. Dabei wurde der Ablauf der Sonderausstellung „100 Jahre Tiroler Krippenkunst“ im Stift Stams besprochen. Die Ausstellung fand vom 01. August – 08. Dezember 2009 statt. Drei von unseren Krippen konnte man dort besichtigen, auch im Krippenbuch (dort erhältlich) sind sie abgebildet. In diesem Jubiläumsband wurden rund 270 Krippen vorgestellt. Am 04. September begannen wir mit dem Herbstkurs 2009. 10 weitere Krippen wurden wieder für die alljährliche Krippenausstellung gefertigt.

Auch der kameradschaftliche Teil der Krippenbauer kam heuer nicht zu kurz. Wir fuhren nach Südtirol aufs Schloss Juval, Inh. Reinhold Messner und nach Bozen, um Krippen zu besichtigen. Abschließend möchten wir uns bei allen freiwilligen Helfern bedanken, die uns bei der Krippenausstellung und sonstigen Aktivitäten immer tatkräftig unterstützen. Danke! Somit wünschen wir noch ein friedliches und frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2010.

Gloria et pax - euer Krippenverein Oetz





## Ausstellung der Keramikgruppe

Die Vorderöztaler Keramikgruppe hat nach längerer Pause in diesem Jahr wieder eine gemeinsame Ausstellung ihrer Werke in der Oswald-Kirche („Alte Senn“) in Sautens veranstaltet. Die Mitglieder der Gruppe (Ewald Gredler - Oetz, Andrea Gritsch - Sautens, Elisabeth Gritsch - Oetz, Andrea Meinschad - Ötztal Bahnhof, Angelika Pohl - Roppen und Lisa Röck - Oetz) zeigten dabei eine reichhaltige Vielfalt ihres Schaffens. Die gezeigten Skulpturen und die vielfältigen

Formen der Gefäße fanden reichlich Anklang bei den Besuchern der Ausstellung. Die Vernissage mit über 200 Besuchern ließ das Interesse an den Werken der KeramikerInnen erkennen. Wie schon bei den vorherigen Ausstellungen in Matrei (Haus St. Michael), in Mieming (Messnerhaus), in Telfs (Noafllhaus) und in Landeck (Schloss Landeck) gab es viel Lob für die ausgestellten Werke.

Die Anfänge der Gruppe bildeten die Zusammenkünfte im Oetzer Widum bei gemeinsamen Arbeiten. In den Oetzer Sommerkursen, angeleitet von Dozenten an deutschen Kunstakademien, entwi-

ckelten sich die TeilnehmerInnen weiter und haben heute ein hohes Niveau in künstlerischer Kreativität und handwerklicher Fähigkeit erreicht. Jede der KeramikerInnen hat einen eigenen Stil und eine eigene Ausdrucksweise erarbeitet. In regelmäßigen Abständen treffen sich die Mitglieder zum Erfahrungsaustausch. Gemeinsam gearbeitet wird bei verschiedenen Bränden - beim Raku-Brand oder beim Grubenbrand. Eine spannende Arbeit stellt die Vorbereitung einer Ausstellung dar, denn die Präsentation der Werke ist für jede der KeramikerInnen eine Herausforderung.

*Ein friedvolles  
Weihnachtsfest  
sowie ein  
glückerfülltes  
neues Jahr  
wünscht Familie  
Leitner!*

**ZIMMEREIBETRIEB  
BAUNTERNEHMEN**

**ADI LEITNER**  
**OETZ**

6433 OETZ, Ebene 2  
Telefon 05252/6347  
Telefax 05252/634740  
office@leitnerbau.com

# Landleben



## Bäuerinnen Oetz

Im letzten Herbst fanden in der Tiroler Bäuerinnenorganisation nach sechsjähriger Tätigkeitsperiode Neuwahlen statt. Der bestehende Ortsausschuss wurde wieder gewählt. Leider stand Frau Monika Gstrein für eine zweite Periode nicht mehr zur Verfügung. Wir möchten ihr an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit danken und ihr für die Zukunft alles Gute wünschen. Neu und als junge Mitglieder mit dabei sind Marianne Braunegger und Angelika Böck. Gemeinsam werden wir uns wie bisher besonders für soziale, gesellschaftliche und kulturelle Anliegen einsetzen.

Unter dem Motto „Bäuerinnen gestalten Lebensraum“ nahmen wir an zahlreichen Veranstaltungen im Bezirk und im Ort teil und boten spezielle bäuerliche Lebensmittel aus unserer Umgebung an. Auf Anfrage des TVB haben wir die Eröffnungsveranstaltung der Sommersaison in Hoch Oetz kulinarisch unterstützt. Eine ganz neue Erfahrung für uns und unsere Gäste.

Erstmals wurde von uns im Frühjahr 2009 über das LFI (Landwirtschaftliches Fortbildungsinstitut) Gesundheitsturnen veranstaltet. Der Kurs war sehr gefragt und auch gut besucht. Durch die Kompetenz und das Einfühlungsvermögen der Referentin konnte auf die Teilnehmer individuell eingegangen werden. Daher haben wir unser Herbstprogramm diesmal mit „gesunder Bewegung“ begonnen. Eine

Fortsetzung erfolgt im Januar 2010. Wir hatten die Gelegenheit, mit dem Braunviehzuchtverein am Oetzter Markt ein „Marktstand“ zu betreiben. Unser Angebot an hausgemachten Köstlichkeiten konnte zahlreiche Besucher anlocken. Der Erlös kommt unserem Viehversicherungsverein zu Gute, der in diesem Jahr sehr viele Schadensfälle zu beklagen hatte und unsere Unterstützung gut gebrauchen kann. Vielen Dank an die zahlreichen Konsumenten an unseren Ständen. Wie jedes Jahr wurde auch heuer am ersten Sonntag im Oktober das Erntedankfest mit einer Hl. Messe und der Prozession nach Öttermühl abgehalten. Leider fanden sich nicht sehr viele Oetzter in der Kirche ein. Besonders die jungen Familien mit ihren Kindergarten- bzw. Schulkindern wurden vermisst. Kann es sein, dass wir in unserer Wohlstandsgesellschaft vergessen haben, dass es nicht selbstverständlich ist, immer Nahrungsmittel im Überfluss zu haben, wo doch so viele Menschen dieser Welt hungern? Gerade den Kindern sollte vor Augen geführt werden, dass der Mensch die Schöpfung Gottes nicht unter Kontrolle hat und wie wichtig es für uns ist, eine intakte Umwelt mit einem ausgeglichenen Klima zu haben, damit gute Nahrungsmittel wachsen und gedeihen können, ohne von Naturkatastrophen heimgesucht zu werden. Dafür sollten wir doch sehr, sehr dankbar sein! Wir werden uns bemühen, dazu beizutragen, die Wertigkeit dieses Festes in Zukunft zu heben.

Wir bedanken uns bei der Gemeinde Oetz, besonders bei unserem Bürgermeister Hansjörg Falkner, dem HS-Direktor Franz Röck, unserem Herrn Pfarrer Ewald Gredler, der RAIKA Vorderes Ötztal und bei allen zahlreichen Helfern und Gönnern für die großzügige Unterstützung und hoffen, dass sie auch weiterhin ein offenes Ohr für uns haben.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr wünschen die Oetzter Bäuerinnen.



## Bäuerinnen Oetzerau

Der Gemeindebote bietet uns wieder einmal die Gelegenheit, über unsere Tätigkeiten im Jahr 2009 berichten zu können. Im Frühjahr fand in Innsbruck der alljährliche Landesbäuerinnentag statt, den unsere Obfrau Hermine Jäger und ihre Stellvertreterin Alexandra Ochsenreiter besuchten. Am 27. März nahmen wir beim 50. Bezirksbäuerinnentag in Haiming teil, in dessen Rahmen unsere ehemalige Ortsbäuerin Maria Nagele für Ihre 18-jährige Tätigkeit geehrt wurde. Weiters veranstalteten wir im Frühjahr zwei Kurse („Nordic Walking“ und „Schnell und Gut für jedes Fest“). Im November hielten wir einen Kurs über das „Hausbrotbacken“ ab, wozu wir einige Hausfrauen begrüßen durften. Im Juni 2009 luden wir zu unserem alljährlichen Kirchtagsfest. Neben den Abordnungen der Schützenkompanie Oetz, der Musikkapelle Oetz und der Feuerwehr Oetzerau konnten wir uns auch über zahlreiche Besucher aus nah und fern freuen. Eine schöne Umrahmung gaben dem Fest die Auftritte der Kindergruppe der Acherkogler Schuhplattler. Im Herbst fand der Bäuerinnenausflug statt, welcher von der Tiroler Bäuerinnen Organisation organisiert wurde. Wir fuhren nach Ehrwald zum „Ziegenpeter“,



wo wir seine Produkte verkosten konnten. Danach ging es weiter nach Füssen. Bei schönem Herbstwetter genossen wir eine Bootsfahrt am Faggensee. Am 11. Oktober fand unser Erntedankfest in Oetzerau statt. Wir gestalteten dafür die Erntedankkrone. Anschließend an den Gottesdienst bereiteten wir für unsere Kirchenbesucher ein Frühstück im FF-Haus vor. Für die Durchführung dieser kleinen Festlichkeit im Feuerwehrhaus Oetzerau möchten wir uns hiermit beim Feuerwehrkommandant Bernhard Fischer für seine Hilfe und Unterstützung bedanken. Für die Kinder der Volksschule und des Kindergartens Oetzerau bereiteten wir nach Schulbeginn in der neuen Volksschule eine gesunde Jause zu. Wir strichen Brote mit den verschiedensten Aufstrichen und es gab auch einen Obstsalat. Die Kinder hatten großen Hunger und verkosteten mit Freude die aufgetischten gesunden Sachen. Wir planen im nächsten Jahr auch wieder eine „gesunde Jause“ zu veranstalten. Erwähnen möchten wir auch, dass wir im heurigen Jahr unsere älteren Mitbürger besuchten, die ihren 80. Geburtstag feierten. Wir gratulierten den rüstigen Bürgern und überreichten ihnen ein kleines Geschenk. Das war unsererseits der Rückblick für das Jahr 2009. Wir wünschen euch allen ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches neues Jahr 2010.

Obfrau Hermine Jäger  
Schriftführerin Ramona Nagele

## Jungbauernschaft/ Landjugend Oetz

Wieder ist ein Jahr vergangen, welches für die Jungbauernschaft/Landjugend Oetz sehr erfolgreich verlief. Am 30. November 2008 zog der Nikolaus mit seinen Gehilfen durch unser Dorf und beschenkte die Kinder mit Nikolaussäckchen. Auch die Erwachsenen kamen bei Glühwein, Kastanien, Punsch und Kuchen nicht zu kurz. Ins neue Jahr starteten wir mit unserem JB-Ball am 24. Jänner, der wieder im Saal „EZ“ stattfand. Die „Ötztaler Alpentornados“ brachten eine tolle Stimmung mit und sorgten für eine gefüllte Tanzfläche. Der Ball war sehr gut besucht



und wir hoffen, dass ihr das nächste Mal (am 09. Jänner 2010) wieder alle dabei seid. Ende Februar organisierten wir ein Jux-Rodelrennen, das in Piburg ausgetragen wurde. Die weiblichen Teilnehmer durften ihren männlichen Partner per Los ziehen. Dann mussten sie nach einer Stärkung am Start einige schwierige Aufgaben lösen, um ans Ziel zu kommen. Für die Schnellsten und auch für die weniger Schnellen gab es tolle Preise zu gewinnen. Ein Schitag durfte natürlich auch nicht fehlen. Deshalb machten einige wenige unserer Schifahrer die Pisten und Hütten in Hochoetz unsicher.

Der Landjugendtag am 8. Mai war heuer wieder ein großer Tag für uns. Dieses Jahr fand er in Nassereith statt. Dort werden jährlich die aktivsten Ortsgruppen des Bezirkes geehrt. Heuer reichte es zwar nicht mehr für den ersten Platz, aber der dritte wurde es dennoch. Darauf können wir sehr stolz sein, denn da steckt sehr viel Arbeit dahinter. Weiters organisierten wir Ende Mai einen Tanzkurs, bei dem manche ihre bisher versteckten Tanzkünste entdeckten. Im Herbst machten wir für unsere Mitglieder wieder einen Ausflug. Dieses Jahr ging es nach Rust in den Europapark. Es ging schon sehr früh los, damit der ganze Tag im Europapark genutzt



werden konnte. Am Abend gingen wir gemeinsam zum Essen und machten uns bereit für die Nacht. Am nächsten Tag traten wir wieder „frisch und munter“ die Heimreise an. Erntedank zählt auch zu unseren jährlichen Aktivitäten. Dieses Jahr gestalteten wir wieder die Erntedankkrone, den Leiterwagen und schmückten die Kirche. Auch der Gottesdienst wurde von uns umrahmt. Die JB/LJ Oetz wünscht allen besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



## Bauern- und Handwerkermarkt

Auch im abgelaufenen Jahr haben wir uns stetig bemüht, durch unseren Markt einen Beitrag zum „Oetzler Dorfgeschehen“ zu leisten. Mit unserem Angebot von landwirtschaftlichen Produkten und vielen kleinen Geschenkartikeln haben wir viele Gäste und Einheimische erfreuen können. Zudem hatten wir viele schöne und sonnige Nachmittage in geselliger, lustiger Runde.

Wir hoffen auf ein weiteres erfolgreiches Jahr und wünschen allen unseren Freunden und Kunden des Marktes ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, neues Jahr 2010.

Fam. P. & R. Sonnweber  
Im Namen der MarktteilnehmerInnen

## Schafzuchtverein Oetzerau

Wir wünschen allen Oetzerrinnen und Oetzern friedvolle und gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch und viel Gesundheit im neuen Jahr!

Der Schafzuchtverein

## Zukunft der Landwirtschaft

Bericht vom Ortsbauernobmann

Die Alpen haben für Tirol einen hohen wirtschaftlichen und kulturellen Nutzen. Die Bauernschaft hat durch ihre Arbeit das Landschaftsbild unserer Heimat maßgeblich geformt. Allerdings sind die Folgen der Globalisierung und Marktliberalisierung für die Tiroler Bauern ständig und immer heftiger spürbar. Die Produktion von bäuerlichen Produkten sowie die Landschaftspflege sind eine Grundlage für den Tourismus. Wir Bauern brauchen Konsumenten, die zu unseren erzeugten Produkten stehen und das heimische Angebot sowohl als Privatverbraucher wie auch als Tourismusbetrieb mit bestem Willen annehmen. Als Ortsbauernobmann möchte ich in diesem Sinne einladen, solidarische Akzente zu setzen.

Ein weiteres Anliegen ist es mir, der Gemeinde Oetz zu danken, dass ein lang gewünschtes Projekt zum positiven Abschluss gekommen ist: die Elektrifizierung der Acherberg-Alm im heurigen Herbst. Ebenfalls ein Danke möchte ich ausspre-

chen für die jährliche finanzielle Unterstützung seitens des Bürgermeisters an die landwirtschaftlichen Bereiche unserer Gemeinde.

Eine gesegnete und friedvolle Weihnachtszeit wünscht der Ortsbauernobmann Otto Stecher

### Gedicht zum Nachdenken:

*Wieder isch a Jahrl ummer,  
mit viel Freud und manchem Kummer.  
Wieder hoabt's von Mund zu Mund:  
Lass dir Zeit und bleib recht g'sund!  
Leichter g'sagt, als wia getan –  
schaugmar heut' das Leben an:  
Kaum zum Essn Zeit und Schlofn,  
um nur recht viel z'sammenraffn,  
Trumpf isch bald die Schlechtigkeit,  
selten gibt's Gerechtigkeit.  
Sein miar da nit selbar schuld  
mit der Gier und Ungeduld?  
Angst und Ärger, dös isch's Gift,  
was uns Menschen heut' so trifft.  
A guater Rat isch niamals schlecht,*

*drum, lieber Freund, befolg' ihn decht  
und tua, was deinem Herzn g'fällt,  
wenn es sein muaß, mit Gewalt.  
Sollst der Natur mehr Achtung schenkn  
und a an andre Menschen denkn,  
das Wort, den Handschlag wieder acht'n,  
so wias insre Väter machtn.  
Isch dann dei G'wissen guat und rein,  
wearsch du a glei viel g'sünder sein.  
Die Liab, die Freud' - dia lass nit aus,  
dann kimmt a, 's Glück, zu dir ins Haus.  
Karl Depaoli*

## Hoffest 2009 beim Reaßnhof



A-6433 OETZ · HAUPTSTRASSE 10 · TEL 05252-6011-0 · FAX DW 41  
A-6460 IMST · KRONEAREAL · TEL 05412-64431 · FAX 05412-63189  
e-mail: office@thurner-franz.at · www.thurner-franz.at





## Fischerclub Oetz

Zum ersten Mal meldet sich der 1. FC Oetz im Gemeindeboten. Der Verein besteht derzeit aus sechs Mitgliedern unter der Leitung des Obmannes Horst Fritz. Offiziell gibt es uns seit dem Jahr 2005. Jedes Jahr führen wir ein Frühjahrs- und ein Herbstfischen am Piburger See durch, bei dem es recht gesellig zugeht. Bei der alljährlichen Jahreshauptversammlung im Frühjahr wurde einstimmig beschlossen,



eine Benefizveranstaltung zu Gunsten der Lebenshilfe Umhausen zu veranstalten. Nach eingehenden Vorbereitungen organisierten wir das Fest am 13. Juni. Das Spielfest wurde bei traumhaftem Wetter und unzähligen Besuchern ein voller Erfolg. Es wurde für Alt und Jung etwas geboten. Der Reinerlös von € 4.589,72 wurde der Lebenshilfe am 16.07.2009 per Scheck überreicht. Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Sponsoren, Gönnern und zahlreichen Helfern recht herzlich bedanken.

Abschließend wünschen wir allen Bürgern ein frohes und friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2010.



## Kanu- und Surf-Verein Schwerte

Mitglied im Deutschen Kanuverband e.V. (DKV)

### 20 Jahre und (k)ein Ende?

Anfang des Jahres 1989 ahnte noch keiner von uns im Kanu- und Surf-Verein Schwerte (KVS), was für einen Verlauf dieses Jahr dann nehmen würde. Der Deutsche Kanuverband war an uns herangetreten, doch wieder eine Kanuslalom-Regatta, nach einem kleinen Versuch im Jahr zuvor, aufzunehmen. Und welches Gewässer ist hierfür optimaler als die Ötztaler Ache? Unser Verein hatte zwar schon damals eine über dreißigjährige Erfahrung in der Ausrichtung von Regatten auf der Ruhr,

aber ein solches Unternehmen über 700 km entfernt war dann doch eine Herausforderung – wir sagten dem Verband zu und die Planungen liefen an. Am Ende der Veranstaltung im August 1989 wurden wir gefragt, ob wir das wohl im kommenden Jahr nochmals wiederholen würden und danach war es schon fast selbstverständlich und unser Einverständnis vorausgesetzt. Daraus wurden dann jetzt 20 Jahre mit 21 Veranstaltungen, eine Serie, die wir uns selbst kaum vorstellen konnten. Dem Tourismusverband Ötztal danken wir jetzt auch nochmals für die gelungene Feier zum 20-jährigen Jubiläum. Und noch etwas beflügelte uns in den ersten Jahren, die für unser Land dann von großer Bedeutung wurden: Die Wiedervereinigung Deutschlands im gleichen Jahr mit dem Fall der Berliner Mauer. Mit einer gesamt-deutschen Mannschaft ging es dann weiter und die Deutschen Ranglisten-Rennen auf der Ötztaler Ache wurden zu einem festen Begriff in der Kanusportwelt, z.T. mit ausländischen Beteiligungen als Rahmenrennen. Nicht zuletzt trugen auch in all den Jahren die perfekt organisierten Veranstaltungen dazu bei und insbesondere der wettkampftechnische Teil, der heute ohne ein ausgefeiltes Computerprogramm nicht mehr denkbar ist; und auch immer wieder die herzliche Aufnahme unseres Oetz-Teams im Ort und bei unseren größtenteils langjährigen Vermietern. Wir haben in den 20 Jahren alle Höhen und Tiefen miterlebt und insbesondere z.T. extreme Wetterverhältnisse, aber nichts hat uns bisher abgeschreckt, immer wiederzukommen – auch 2010 wieder Ende August.

Ahoi – es grüßt das Schwerter Oetz-Team im KVS



- VERLEIH:** Günstige Verleihpreise
- SERVICE:** Super Skiservice  
abends bringen, morgens holen
- VERKAUF:** 2 Tage gratis Skitest bei Skikauf

*Wir wünschen  
Ihnen ein besinnliches Fest  
und Gesundheit im  
neuen Jahr.*

**PLATTNER**  
S C H U H E · S P O R T

**PLATTNER**  
A U T O H A U S

AKTIVHOTEL  
Waldhof  
★★★★

**Familie BAUMANN**  
A-6433 Oetz · Habichen 5  
Telefon +43 (0)52 52-62 49  
Fax +43 (0)52 52-615 26  
hotel@waldhof.at · www.waldhof.at

Mit einem herzlichen Dankeschön bei all unseren Gästen und Freunden,  
dürfen wir wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.  
Es wird uns eine Freude sein, Sie auch 2010 bei uns im Hause begrüßen  
und verwöhnen zu dürfen.

Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest wünscht

**Familie Baumann  
& das Waldbärenteam**





## OETZER SUCH- und SEHTEST

Finden Sie die 10 Fehler im unteren Bild!



# Der Falke

... und seine Späher



*Doppelt gemoppelt  
(hält besser!)*

*Es war einmal ... so beginnen die meisten Märchen,  
2 Weiblein, 2 Männlein – gemeinsam 2 Pärchen.  
Eines von beiden traute sich heimlich und leise,  
zweiteres tat dies wie gewohnt auf lautere Weise.*

*Die beiden Männlein sind in Oetz sehr bekannt,  
die Weiblein meist an ihrer Seite und stets galant.  
Im Doppelpack unterwegs als friedliebende  
Polterer, mit Ecken und Kanten,  
nicht wie Wilhelm Molterer.*

*Bei diversen Treffen entwickeln beide ein Faible  
zur Bühne, ihre Auftritte beginnen glamourös,  
später dann doch etwas kühne!  
Doch ‚Mensch sein und Mensch bleiben‘  
lautet ihre Devise, mit welcher sie gemeistert  
haben schon so manche Krise.*

*Dies wissen wohl ihre beiden Weiblein auch ganz  
genau, sonst stünden sie nicht seit heuer an ihrer  
Seite als Frau. Privat wünschen wir ihnen viel  
Gesundheit und Kindersegen, bei zweiterem war  
der Vize ja bis jetzt schon nicht verlegen.*

*Als Oberhäupter der Gemeinde viel Erfolg und  
Geschick, weiterhin Ruhe, Freude und Geduld  
mit weitem Blick.*

*Zum Reimen gäbe es noch viel -  
doch dann wird's intim,  
nur das Beste wünscht den Häuptlingen ...*

*... das Gemeindebotenteam*



## FASNACHTSWAGEN OETZERAU

Die Tätigkeiten unseres Fasnachtsvereines im Jahr 2009 waren sehr zahlreich und wir freuen uns, einen kurzen Rückblick darüber im Gemeindeboten bekannt geben zu dürfen.

Im Jänner und Februar wurde an den Wochenenden zur Einkehr in unseren Fasnachtswagen nach Schlatt geladen. Am 21. Februar zogen wir mit dem Fasnachtswagen nach Oetzerau. Dort veranstalteten wir unser Fasnachtstreiben, welches in diesem Jahr unter dem Motto „IMMOBILIENWAG'N“ stand. Zur Auf-führung kamen zahlreiche Ehrengäste und auch viele Einwohner aus nah und fern. Um es den Besuchern etwas gemütlicher zu machen, haben wir heuer erstmals ein Zelt aufgestellt. Erfreulich ist, dass nach unserer „Auar Darfschalla“ (Fasnachtszeitung) nach wie vor große Nachfrage besteht.

Um die Fasnachtszeit unvergesslich zu machen, erstellten wir in diesem Jahr die erste Doppel-DVD. Auf dieser haben wir die Filmmitschnitte sämtlicher Fasnachtswagen und Aufführungen aus den

Jahren 1996 bis 2009 gesammelt. Hierfür möchten wir uns bei den Filmern Herrn Alois Gritsch, Herrn Stefan Haßlwanter, Herrn Bruno Burkert und Herrn Reinhard Meitinger bedanken.

Als nächstes führte man Gespräche über die Spende eines Brunnens für das Wohn- und Pflegeheim in Oetz. Für die Errichtung des Brunnens konnten wir die HTL-Imst unter der Führung des Fachlehrers Bernhard Moser gewinnen. Damit dieses schöne Projekt auch eine würdige Umrahmung bekam, luden wir am 15. August zu einem Grillfest im Wohn- und Pflegeheim. Bei diesem Fest waren natürlich die Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes die Ehrengäste. Allen Beteiligten nochmals ein großes Dankeschön. Wir wünschen den Bewohnern und Besuchern des Wohn- und Pflegeheimes Oetz viel Freude mit dem neuen Brunnen.

Eine kleine Spende tätigten wir auch in unserem Ortsteil Oetzerau. Als kleine Beteiligung übernahmen wir für das Frühjahr 2009 die Kosten für den Blumenschmuck beim Dorfbrunnen.

Am 29. August luden wir zu einem Grillabend im Lager Schlatt alle Wohltäter, Gönner, Beteiligten und Mitglieder ein, welche uns die schöne Fasnachtszeit überhaupt erst ermöglichen. Im Besonderen danken möchten wir der Feuerwehr Oetzerau, dem Schafzuchtverein Oetzerau, der Agrargemeinschaft Oetzerau, der Gemeinde Oetz und der Polizeiinspektion Oetz. Die Zusammenarbeit funktionierte wie in den Jahren zuvor problemlos und perfekt. Nach 13-jährigem Bestehen veranstalteten wir heuer erstmalig einen Ver-



einsausflug. So ging es am 12. September nach Südtirol. Über das Timmelsjoch gelangten wir zu unserer ersten Labestation, den Speck Michl in Moos im Passeier. Nach einer herzhaften Jause reisten wir weiter nach Meran. Dort konnten unsere Weinkenner das Weingut Schloss Rametz besichtigen und dessen Produkte ausgiebig verkosten. Die weitere Fahrt führte uns nach St. Valentin in der Nähe des Reschensees. Im Gasthof Greinhof wurde reichlich getörggelet. Schließlich wurde der Tag mit der Heimfahrt über den Reschenpass beendet. Gratulieren möchten wir unseren Mitgliedern zu ihren runden Geburtstagen. Das waren Herr Peter Klotz, Herr Christian Pirchner, Herr Andreas Mair und Herr Roland Schranz. Als Geschenk vom Fasnachtsverein wurden Geschenkskörbe überreicht. Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Jahr 2010 wünscht Euch der Fasnachtswagen Oetzerau.

Obmann Gritsch Berthold  
Schriftführer Nagele Michael

**Unsinniger Donnerstag  
11. Februar 2010**

**Ab 14.00 Uhr durch Oetz  
bis zum Postplatz**

Wir hoffen auch viele Maskierte anzutreffen und falls einzelne Personen oder Gruppen teilnahmen möchten, bitten wir um kurze Verständigung!

Tel. 6212



*Ich wünsche besinnliche  
und frohe Weihnachten und einen  
guten Rutsch ins neue Jahr!  
Bei allen meinen Patienten möchte ich  
mich sehr für das entgegengebrachte  
Vertrauen bedanken und wünsche ganz  
besonders viel Gesundheit!*



## PHYSIO THERAPIE

Beate Schöpf · 0664 73 68 48 67  
6433 Oetz · Dorfstraße 7

## HEIDL'S TREFF



**GRAPPA**  
D/E BAR  
...UND NOCH  
VIEL MEHR!

**TAMERNE  
DANCING**  
KEGELBAHN

### DER SCHLAGERTEMPEL IN OETZ

GRAPPA: TÄGLICH von 16 bis 2.00 Uhr  
Küche bis 01.00 Uhr

KEGELBAHN  
Dienstag bis Samstag  
von 18.00 bis 24.00 Uhr

#### WINTERPROGRAMM:

MI: OLDIES BUT GOLDIES  
DO: Livemusik "GRANSTEIN-ECHO"  
FR+SA: SCHLAGER, OLDIES, FOX  
für jung und alt bis 04.00 Uhr Früh

Bernhard Heidegger · 6433 Oetz · T: +43 (0) 5252 20289 · info@heidlstreff.at

[www.heidlstreff.at](http://www.heidlstreff.at)

*Lust am  
Genuss*



Konditorei · Café · Eis · Gastgarten

Wir wünschen Ihnen eine schöne und behagliche  
Weihnachtszeit. Treten Sie das neue Jahr gesund  
und heiter an und lassen Sie es ein genuss- und  
segensreiches sein! Frohe Weihnachten und ein  
glückliches Jahr 2010!

**CAFÉ TYROL**  
KONDITOREI

Die süßeste Adresse in Oetz.

6433 Oetz, Hauptstraße 47, Tel. 0 5252 - 62 78, Fax 62 78 - 4  
[www.cafe-tyrol.at](http://www.cafe-tyrol.at)

Frohe Weihnachten und ein  
glückliches  
neues Jahr wünscht



Ahmet Demirkiran  
Hauptstraße 29, 6433 Oetz  
Tel.: 05252 2591  
8.00 – 2.00 Uhr  
durchgehend geöffnet!

Frohe Weihnachten  
und ein gesegnetes Jahr  
2010

wünschen  
unseren Kunden  
Toni, Barbara  
und ihr Team



FROHE WEIHNACHTEN  
UND EIN GESUNDES  
ERFOLGREICHES JAHR  
WÜNSCHT  
FAMILIE ROSENHAMMER

WWW.ROSENHAMMER.AT



**Öffnungszeiten:**

Montag bis Samstag: von 8.30 – 12.30 Uhr  
Montag bis Freitag: von 14.30 – 18.30 Uhr  
jeden Sonn- und Feiertag: von 10.00 – 12.00 Uhr



**Edelweiß Apotheke Oetz**  
Hauptstraße 50, A-6433 Oetz  
Tel.: +43 (0)5252 20142, Fax 201424  
office@edelweiss-apotheke-oetz.at



Hauptstraße 94 • A-6433 Oetz Tel. 0 52 52 / 63 63 • Fax 0 52 52 / 63 63-6  
www.hechenberger.com • hechenberger@netway.at

*Wir  
wünschen allen  
Gästen und Kunden  
frohe Weihnachten,  
viel Glück und  
Gesundheit  
im Jahr 2010*



# SANTER

HEIZTECHNIK ELEKTROTECHNIK

- Brennerservice
- Abgasmessungen
- Regelungen
- Elektroinstallationen
- Elektrohandel
- Reparaturen

A-6433 Oetz, Habichen 37a · Tel. 05252/20266  
 Mobil 0664-1132945 · E-mail: m.santer@tirol.com

Wir wünschen Frohe Weihnacht  
 und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr!  
 Unseren Kunden ein herzliches Dankeschön  
 für das entgegengebrachte Vertrauen!



## Berggasthof Schönblick

Ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes  
 neues Jahr wünschen wir unseren Stammgästen  
 sowie allen einheimischen Besuchern .

Familie Georg Scheiring und Sylke Görke  
 (Physiotherapeutin)  
 mit Tochter Leni und Sohn Linus

Ebenso wünsche ich meinen Patienten ruhige,  
 erholsame Weihnachten, ein gesundes  
 Jahr 2010 und bedanke mich für das  
 entgegengebrachte Vertrauen.



Ein gesegnetes  
 Weihnachtsfest  
 und ein glückliches  
 neues Jahr

verbunden mit Dank für euer Vertrauen  
 wünschen wir allen Kunden  
 und Freunden

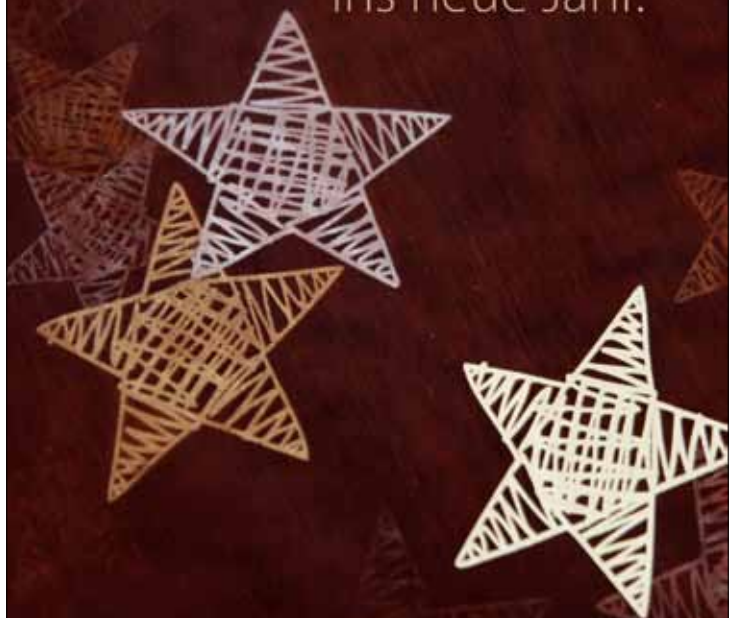


elektro  
**HACKL**

KUNDENDIENST  
 SAT • TV • HI-FI • TELEFON  
 HAUS- UND KÜCHENGERÄTE  
 ELEKTROINSTALLATIONEN

HAUPTSTRASSE 86 • A-6433 OETZ  
 TEL. 0 52 52 / 64 59 • FAX: 0 52 52 / 64 59-14

Frohe Weihnachten  
 und einen **guten Rutsch**  
 ins neue Jahr.



hanno parth architekt

A-6433 OETZ • DORFSTRASSE 47  
 Tel.: 05252/2207-2 • Fax: -4



Frohe Weihnachten und viel Glück für 2010,  
verbunden mit dem besten Dank für Ihr  
Vertrauen im abgelaufenen Jahr

Familie Hubert Prantl

*Gesegnete Weihnachten  
und die besten Wünsche  
für das kommende Jahr!*



*Euer  
Kühtaile Alm Team*

[www.kuehtaile-alm.at](http://www.kuehtaile-alm.at)

**Gipfelstube  
Restaurant**

Wir wünschen allen  
Gästen, Stammgästen und  
Einheimischen ein frohes,  
gesegnetes Weihnachtsfest  
und ein erfolgreiches neues Jahr!

Fam. Georg und Marlies Neururer  
6433 Oetz, Dorfstraße 9, Tel.: 05252 20128  
gipfelstube@gmx.at

UEBER 25 JAHRE ERFAHRUNG SPRECHEN FÜR SICH

HAUSTUEREN - INNENTUEREN - TÜR- UND FENSTER-REPARATUR  
KÜCHENSCHRÄNKE - WOHNNZIMMER- UND KÜCHENSCHRÄNKE  
KLEIN- UND GROSSEBAUWERKE - OBJEKTBÄUWERKE  
KLEIN- UND GROSSEBAUWERKE - OBJEKTBÄUWERKE

WENN'S ALTE JAHR ERFOLGREICH WAR,  
DANN FREUE DICH AUFS NEUE,  
UND WAR ES SCHLECHT - JA DANN ERST RECHT!

**Tischlerei  
H elm ut  
P rantl**

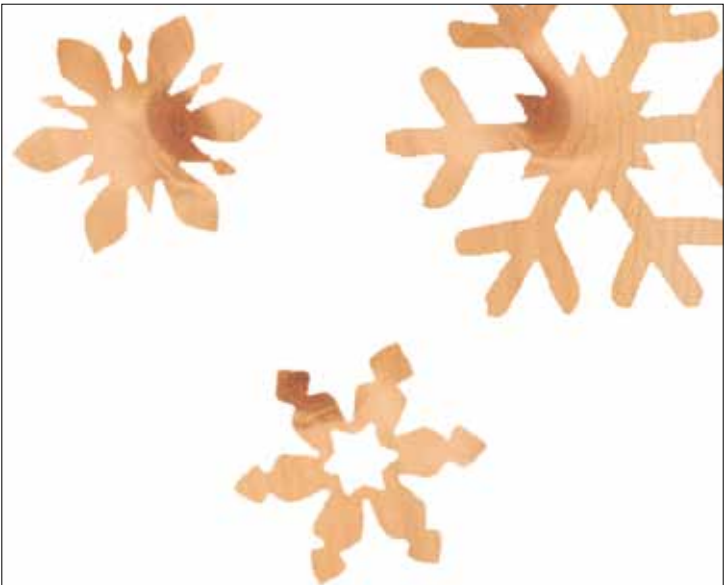
ALLEN KUNDEN, FREUNDEN  
UND GESCHAEFTSPARTNERN  
BESINNLICHE WEIHNACHTEN UND  
ALLES GUTE FUER 2010

HABICHEN 23  
6433 OETZ  
TEL.: 05252/6851  
FAX: DW75  
tischlerei.prantl@aon.at  
[www.members.aon.at/tischlerei.prantl](http://www.members.aon.at/tischlerei.prantl)

# Gasthof Piburger See

Allen Gästen und  
Freunden unseres Hauses eine  
besinnliche Weihnachtszeit und  
Glück im neuen Jahr wünscht

Familie Gerhard Plattner  
[www.piburgersee.at](http://www.piburgersee.at)



FROHE WEIHNACHTEN  
WÜNSCHT

tischlerei  
**PLATTNER**  
Ferdinand

## Gewerbegebiet Oetz-Habichen

Telefon: 0664/4538700

E-Mail: [josef.p.mueller@aon.at](mailto:josef.p.mueller@aon.at)

Büro Oetz  
Dorfstraße 36  
Tel.: 05252/20280

**MÜLLER** GmbH  
**Malerfachbetrieb**

- Moderne Raumgestaltung
- Fassadenbearbeitung
- Bodenverlegearbeiten
- Beschriftungen • Gerüstbau
- Fassadensteiger

Wir wünschen frohe  
Weihnachten und viel Glück  
im neuen Jahr!

Ein frohes Weihnachtsfest,  
viel Glück,  
Erfolg und Gesundheit  
für das kommende Jahr  
wünscht

**IL GIARDINO**

Christine und Peter Singer

RESTAURANT · CAFE · BAR · APPARTMENTS

A-6433 Ötz · Hauptstraße 86  
Tel. +43-(0)5252/2118-0 · Fax +18 15 441 26743  
[office@ilgiardino-oetz.com](mailto:office@ilgiardino-oetz.com) · [www.ilgiardino-oetz.com](http://www.ilgiardino-oetz.com)

Unsere Öffnungszeiten: täglich (außer Mo) 16-21 Uhr  
November und 10 Tage im Jänner geschlossen

*Freunde treffen, gepflegt essen, feine Barmusik, Vernissagen,  
Veranstaltungen, Familienfeste und Firmenfeiern...  
in wunderschöner Ambiente mit italienischem Flair.*

[www.ilgiardino-oetz.com](http://www.ilgiardino-oetz.com)



**Wir wünschen allen frohe und besinnliche Weihnachten und viel Glück im neuen Jahr**

**Alpenhotel Oetz  
Familie Schneider  
und Mitarbeiter**



# **INTERSPORT FISCHER**

Das Team von Intersport Fischer und die Schilehrer der Schi- und Snowboardschule Oetz-Hochoetz wünschen allen Einheimischen und Gästen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Kurt u. Angela  
Fischer



**WINTER-CLUB**



Raiffeisen wünscht frohe Weihnachten. Und ein erfolgreiches neues Jahr.

[www.raiffeisen.at/vorderes-oetztal](http://www.raiffeisen.at/vorderes-oetztal)



## *Hotel 3 Mohren*

OETZ-ÖTZTAL-TIROL

*Frohe Weihnachten und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr wünschen herzlichst*



*Die Mohren*



Fam. Roswitha + Peter Sonnweber

Mühlweg 33 · 6433 Oetz  
Telefon und Fax 05252/6284

Anerkannter Biobetrieb

Verbunden mit einem  
**„Herzlichen Dankeschön“**  
wünschen wir all unseren Kunden  
ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und ein gesundes Jahr 2010.

# Gasthof Stern



6433 Oetz, Telefon +43 (0)5252 / 6323  
gasthof.stern@utanet.at  
www.tiscover.at/gasthof.stern



Wir DANKEN  
allen Freunden und  
Kunden und WÜNSCHEN  
eine ruhige Adventzeit  
und frohe Weihnachten

Auer Bruno & Mitarbeiter



A-6460 IMST  
www.spenglerei-auer.at  
info@spenglerei-auer.at



Die besten Wünsche für ein gesegnetes  
Weihnachtsfest sowie Glück und  
Erfolg im neuen Jahr wünscht  
allen unseren Kunden und Freunden



A-6426 Roppen · Bundesstraße 460  
Tel. +435417/5232  
metallbau@ambrosi.co.at



## BUNTER LADEN OETZ

*Frohe Weihnachten und ein  
glückliches Jahr 2010  
wünscht allen  
Familie Kuen Gisela*

FROHE WEIHNACHTEN UND  
EIN GESUNDES NEUES JAHR  
WÜNSCHT IHNEN

# SPAWELLTEN

- Dampfbad
- Trocken-Schwitzbad
- Finnische Sauna
- Biosauna
- Infrarot-Kabine
- Erlebnisdusche
- Eisbrunnen
- Kneippanlage
- Wärmebank
- etc.

**THERM  
TECH**  
THERMEN- UND  
ANLAGEN-  
BAU

Besuchen Sie uns  
[www.spawellten.at](http://www.spawellten.at)

# BIRGITS HAARSTUDIO

**Hauptstraße 29  
6433 Oetz  
Tel. 05252/21100**

Frohe Weihnachten  
und ein glückliches  
neues Jahr!

# TISCHLEREI ZANGERL

6433 Oetz-Habichen 1a • Tel.: 05252/6680 • Fax: 6680-4

EIN GESEGNETES WEIHNACHTSFEST  
UND EIN GESUNDES NEUES JAHR  
**2010**  
WÜNSCHT ALLEN  
GESCHÄFTSFREUNDEN  
UND KUNDEN FAM. ZANGERL



*Wir bedanken uns bei unseren  
Kunden und freuen uns Ihnen  
auch 2010 wieder die floristischen  
Trends präsentieren zu können!*

*Mit blumigen Grüßen  
Ruth & Conny*



Mit den besten  
Weihnachtsgrüßen verbinden  
wir unseren Dank für Ihr Vertrauen  
und wünschen  
für das neue Jahr alles Gute

## **Erdbau AUER Walter**



**Frohe Weihnachten  
und alles Gute im Jahr 2010!**



Frohe Weihnacht und alles Gute  
im neuen Jahr wünscht

**Alois Gritsch**  
Kundenberater  
Tel.: 05252/6454  
Handy: 0664/3422278

# da capo 1989

## DAMALS

## HEUTE



Balbach Alm –  
im Winter noch etwas „verschlafen“ ...

... heute beliebter Treffpunkt  
für Wintersportler.



Habicher Kirche – während...

... nach erfolgreich abgeschlossener  
Renovierung.



So feierten ... † OSR Josef Pienz

... und feiern Direktoren ihren 70er.  
Dir. Hans Röck



Der Müllplatz...

... präsentiert sich heute im neuen Gewande.



† Pfarrer Kons. Alois Haueis –  
im wohlverdienten Ruhestand.

Pfarrer Ewald Gredler –  
Gott sei Dank vorerst nur in „Lehrpension“.



Damals ... † Franz Schmid –  
strahlender stolzer Schützenhauptmann.

... wie heute. Hans Speckle –  
sein würdiger, nicht weniger stolzer Nachfolger.



1989 noch keine  
2009 eine kleine

in naher Zukunft  
eine moderne Apotheke in Oetz

